

Medienverhalten der Jugendlichen

aus dem Blickwinkel der Eltern

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für die
EDUCATION GROUP GmbH



Inhaltlicher Überblick

1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Die Erfahrungen im Home-Schooling	Chart 6 bis 9
3. Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 11 bis 21
4. Ausstattung an technischen Geräten	Chart 23 bis 37
5. Fernsehen	Chart 39 bis 45
6. Lesen	Chart 47 bis 53
7. Computer	Chart 55 bis 64
8. Internet	Chart 66 bis 83
9. Handy / Smartphone	Chart 85 bis 90
10. Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 92 bis 108



A person in a dark suit is seen from behind, standing in front of a chalkboard. They are actively drawing a bar chart with several bars of varying heights and a line graph that trends upwards. The drawing is done with chalk on a dark surface. The person's right arm is raised, touching the top of the tallest bar in the chart.

KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau



Aufgabenstellung

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die neuerliche Auslotung des Medienverhaltens bei oberösterreichischen Jugendlichen. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Jugendliche in Oberösterreich zwischen 11 und 18 Jahren definiert, berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 11 und 18 Jahren sowie PädagogInnen an MS und AHS.

Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen. In gegenständlicher Chartserie wird das Medienverhalten der Jugendlichen aus Sicht der Eltern dargestellt. Inzwischen ist eine Trendreihe von mehr als einem Jahrzehnt verfügbar – die erste große Jugendmedienstudie wurde im Jahr 2008 durchgeführt.



Zielgruppe

Eltern von Kindern im Alter zwischen 11 und 18 Jahren



Befragungsart

Hybrid-Befragung aus Online-Interviews im MARKET Online-Panel und persönliche Interviews durch geschulte und kontrollierte InterviewerInnen des MARKET Instituts



Befragungszeitraum

10. März bis 18. Juni 2021



Auswertungsbasis

Eltern insgesamt n=304
maximale statistische Schwankungsbreite +/- 5,74 Prozent

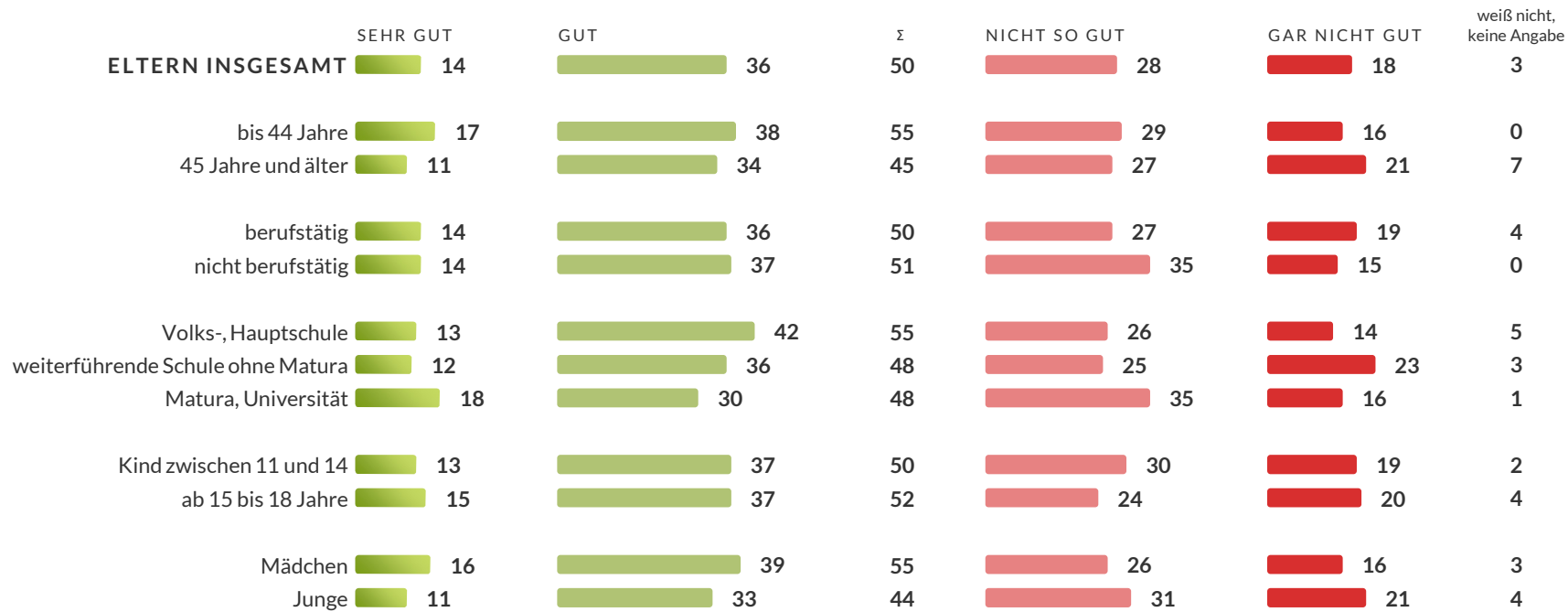


Kapitel 2

Die Erfahrungen im Home-Schooling

Home-Schooling im Frühling 2020

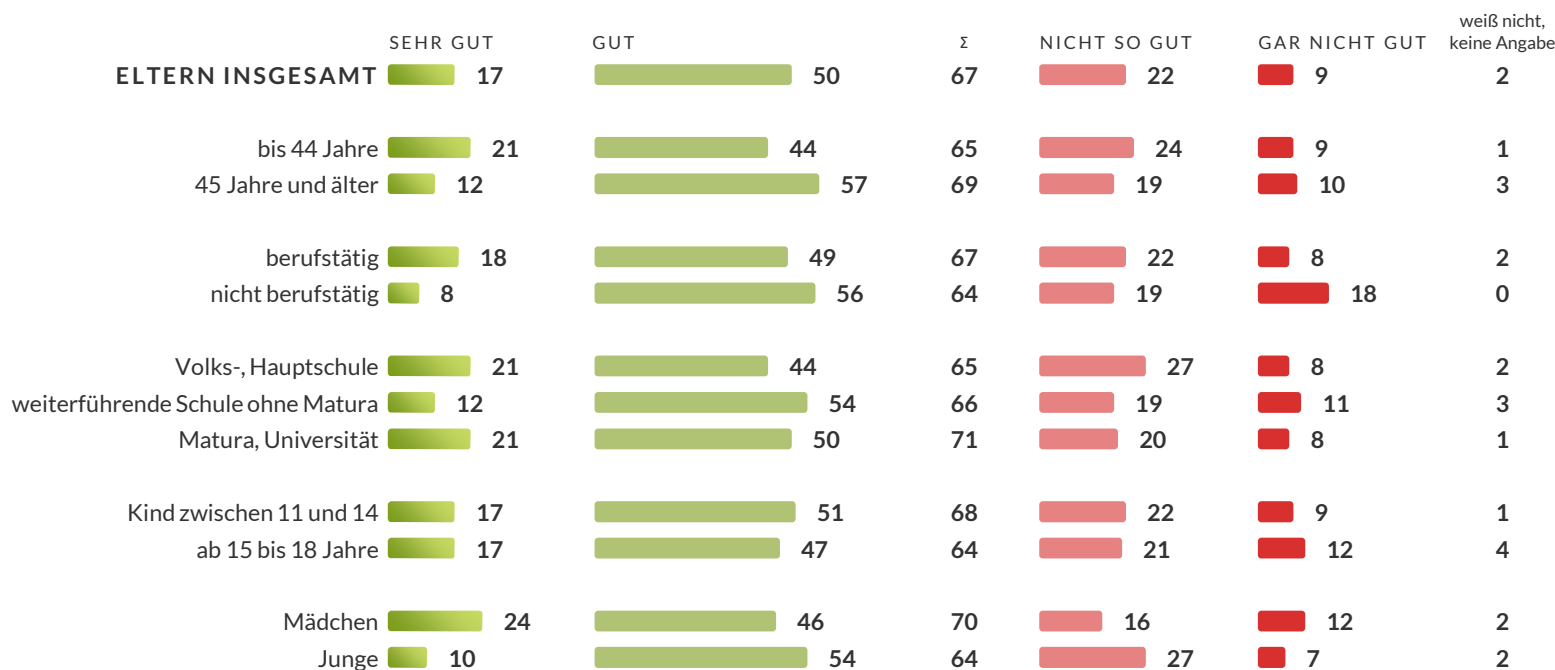
i Die erste Phase des Home-Schoolings im Schuljahr 2019/20 wird eher kritisch gesehen.



Frage: Wenn Sie jetzt an die Zeit mit Home-Schooling im Frühling 2020 denken, also an die Zeit, in der Ihr Sohn / Ihre Tochter im letzten Schuljahr zu Hause unterrichtet wurde: Wie gut hat der Unterricht in dieser Form Ihrer Meinung nach im Frühling 2020 funktioniert?

Home-Schooling im Herbst/Winter 2020/21

i Im Schuljahr 2020/2021 hat das Home-Schooling spürbar besser geklappt.



Frage: Und wenn Sie an das Home-Schooling im Herbst bzw. Winter in diesem Schuljahr denken: Wie gut hat das Home-Schooling in diesem Schuljahr im Herbst/Winter funktioniert?

Home-Schooling im Detailurteil

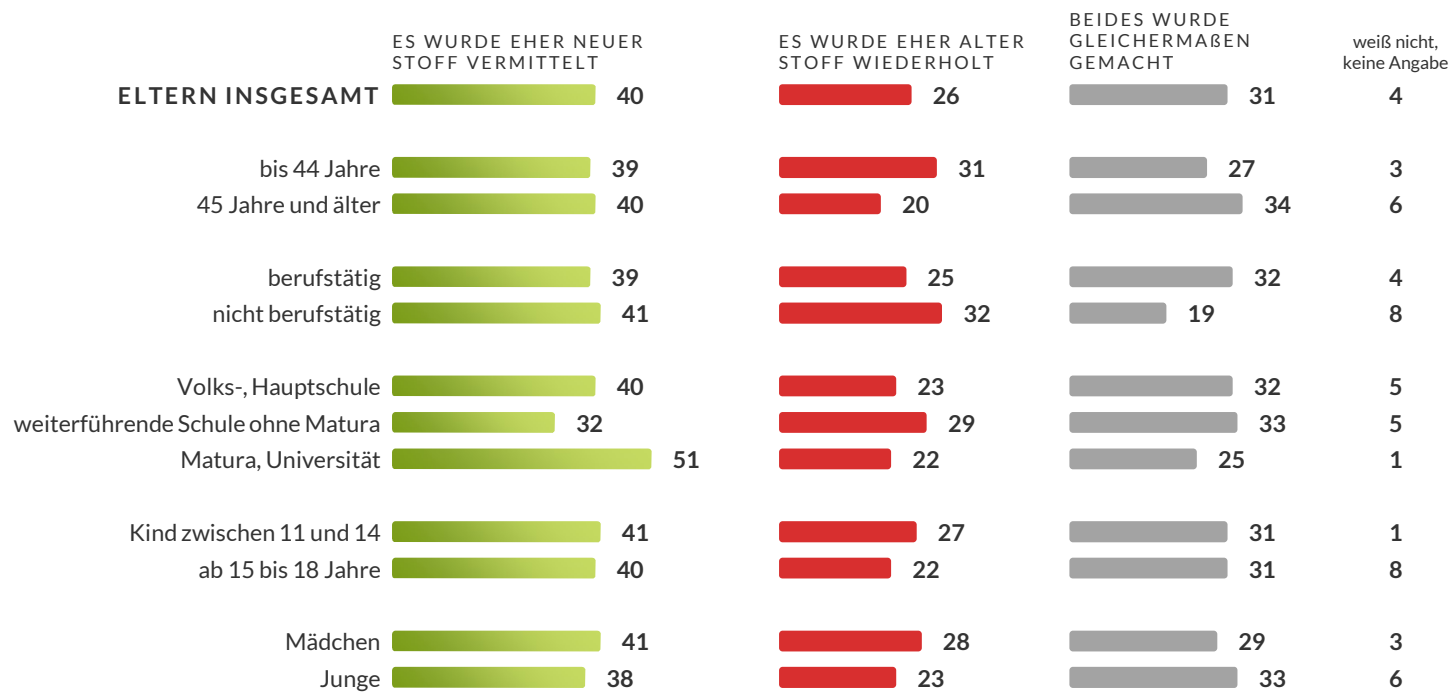
i Vor allem die fehlenden sozialen Kontakte und die mangelnde Motivation sind die kritischsten Parameter.



Frage: Wie gut haben verschiedene Punkte beim Home-Schooling funktioniert? Bewerten Sie bitte jeden Punkt, ob dies bei Ihrem Sohn / Ihrer Tochter sehr gut, gut, weniger gut oder gar nicht gut funktioniert hat.

Unterrichtsstoff im Home-Schooling

i Neuer Stoff war im Homeschooling durchaus die Regel.



Frage: Und wie war das mit dem Unterricht im heurigen Schuljahr: Wurde den Jugendlichen während des Home-Schoolings eher neuer Stoff vermittelt oder eher überwiegend alter Stoff wiederholt?



Kapitel 3

Freizeitverhalten & Medienrelevanz

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen I

gestützt, Ranking 1 bis 15

i Corona zeigt Wirkung: Mehr Zeit am Computer, weniger bei FreundInnen.

	OÖ. ELTERN INSGESAMT	2019	VERGLEICH JUGENDLICHE	DAS KIND IST -				
				VERGLEICH JUGENDLICHE 2019	11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc. etwas machen	78	71	67	66	77	78	77	79
Hausaufgaben machen, lernen	78	71	60	59	80	76	80	76
Spielen am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, Spielkonsolen, etc.	74	64	63	56	76	72	65	83
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	74	74	58	62	77	73	74	74
Kommunizieren mit WhatsApp, facebook, SMS	74	72	61	64	71	79	80	69
fernsehen	73	74	58	57	78	69	69	77
mit FreundInnen treffen	73	78	69	72	75	74	80	66
Im Internet surfen oder mit dem Internet etwas machen (chatten, facebook)	68	52	56	57	66	74	66	71
ausruhen, entspannen	65	67	58	60	61	70	67	62
telefonieren am Handy/ Smartphone	61	54	48	49	61	64	67	56
Zeit mit dem Freund/ der Freundin verbringen	58	60	48	52	59	58	61	55
DVDs, youtube schauen	53	64	55	61	58	48	46	60
Sport treiben	52	52	48	49	56	53	52	53
mit (Haus)Tieren beschäftigen	44	44	45	39	49	38	47	41
gedruckte Bücher lesen	43	49	36	38	54	32	51	34

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen II

gestützt, Ranking 16 bis 30

i Auch das Kino zählt zu den Verlierern.

	OÖ. ELTERN INSGESAMT	DAS KIND IST -						
		2019	VERGLEICH JUGENDLICHE	VERGLEICH JUGENDLICHE 2019	11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
kreativ sein, z.B.: etwas malen	36	42	32	28	45	28	46	25
Radio hören	33	31	25	26	40	28	39	28
ins Kino gehen	27	50	29	46	21	34	28	25
CDs, MP3 anhören	27	29	26	25	31	25	26	28
Lernprogramme benutzen (auch Apps)	27	28	20	18	30	24	28	27
singen, tanzen	26	23	24	24	32	20	37	14
selbst Musik machen	20	22	18	16	25	18	21	19
mit der Jugendgruppe treffen, sich in einem Verein engagieren	19	25	22	23	17	20	13	26
Hörspiele, Hörbücher anhören	18	14	16	8	23	15	20	15
Zeitschriften / Magazine lesen	15	20	12	13	19	13	20	11
abends weggehen	13	22	24	31	2	24	12	15
Comics / Mangas lesen	13	11	18	12	16	10	11	16
eBooks, digitale Bücher lesen	12	18	11	11	13	11	18	5
Zeitung lesen, anschauen	12	10	14	12	15	10	11	13
telefonieren am Festnetz	3	2	4	4	3	2	1	4

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen III

gestützt, im Trendverlauf (1-15)

i Den Zuwachs beim Spielen am Computer haben die Eltern gut eingeschätzt.

ELTERN

VERGLEICH JUGENDLICHE

	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc. etwas machen	78	71	66	76	76	77	68	67	66	70	71	67	81	71
Hausaufgaben machen, lernen	78	71	67	83	78	83	80	60	59	59	72	69	70	55
Spielen am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, Spielkonsolen, etc.	74	64	64	66	74	58	55	63	56	57	61	66	56	50
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	74	74	70	79	84	86	75	58	62	65	69	77	79	68
Kommunizieren mit WhatsApp, facebook, SMS	74	72	70	64	70	70	59	61	64	73	68	69	71	74
fernsehen	73	74	79	89	89	93	91	58	57	65	76	85	93	95
mit FreundInnen treffen	73	78	79	87	83	89	83	69	72	80	78	88	89	90
Im Internet surfen oder mit dem Internet etwas machen (chatten, facebook)	68	52	58	62	70	70	58	56	57	63	68	77	77	78
ausruhen, entspannen	65	67	66	75	75	78	68	58	60	66	66	69	76	83
telefonieren am Handy/ Smartphone	61	54	43	66	72	76	71	48	49	51	55	73	75	76
Zeit mit dem Freund / der Freundin verbringen	58	60	57	72	71	78	73	48	52	53	50	61	67	76
DVDs, youtube schauen	53	64	65	64	66	72	69	55	61	69	63	69	70	72
Sport treiben	52	52	47	57	70	65	59	48	49	56	57	73	70	64
mit (Haus)Tieren beschäftigen	44	44	60	47	47	58	48	45	39	47	43	48	57	49
gedruckte Bücher lesen	43	49	44	62	59	57	40	36	38	40	47	51	52	34

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen IV

gestützt, im Trendverlauf (16-30)

i Bei vielen Freizeitaktivitäten können die Eltern das Interesse der Kinder gut einschätzen.

ELTERN

VERGLEICH JUGENDLICHE

	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
kreativ sein, z.B.: etwas malen	36	42	35	44	41	44	32	32	28	32	37	33	36	32
Radio hören	33	31	29	43	42	59	43	25	26	40	40	44	55	53
ins Kino gehen	27	50	47	62	67	66	53	29	46	50	56	68	74	69
CDs, MP3 anhören	27	29	43	67	60	56	55	26	25	47	55	62	59	63
Lernprogramme benutzen (auch Apps)	27	28	26	20	26	30	20	20	18	21	18	22	21	14
singen, tanzen	26	23	22	24	32	28	28	24	24	21	23	35	29	27
selbst Musik machen	20	22	22	22	25	29	25	18	16	25	25	27	29	27
mit der Jugendgruppe treffen, sich in einem Verein engagieren	19	25	36	37	32	37	30	22	23	33	35	38	42	38
Hörspiele, Hörbücher anhören	18	14	19	20	13	18	14	16	8	15	16	12	13	10
Zeitschriften / Magazine lesen	15	20	27	40	43	48	34	12	13	22	30	41	43	41
abends weggehen	13	22	23	33	29	28	33	24	31	32	35	38	48	58
Comics / Mangas lesen	13	11	19	22	22	30	18	18	12	16	17	18	17	24
eBooks, digitale Bücher lesen	12	18	13	10	*)	*)	*)	11	11	14	15	*)	*)	*)
Zeitung lesen, anschauen	12	10	22	42	39	36	33	14	12	27	30	34	39	42
telefonieren am Festnetz	3	2	6	17	15	24	15	4	4	11	10	13	21	18

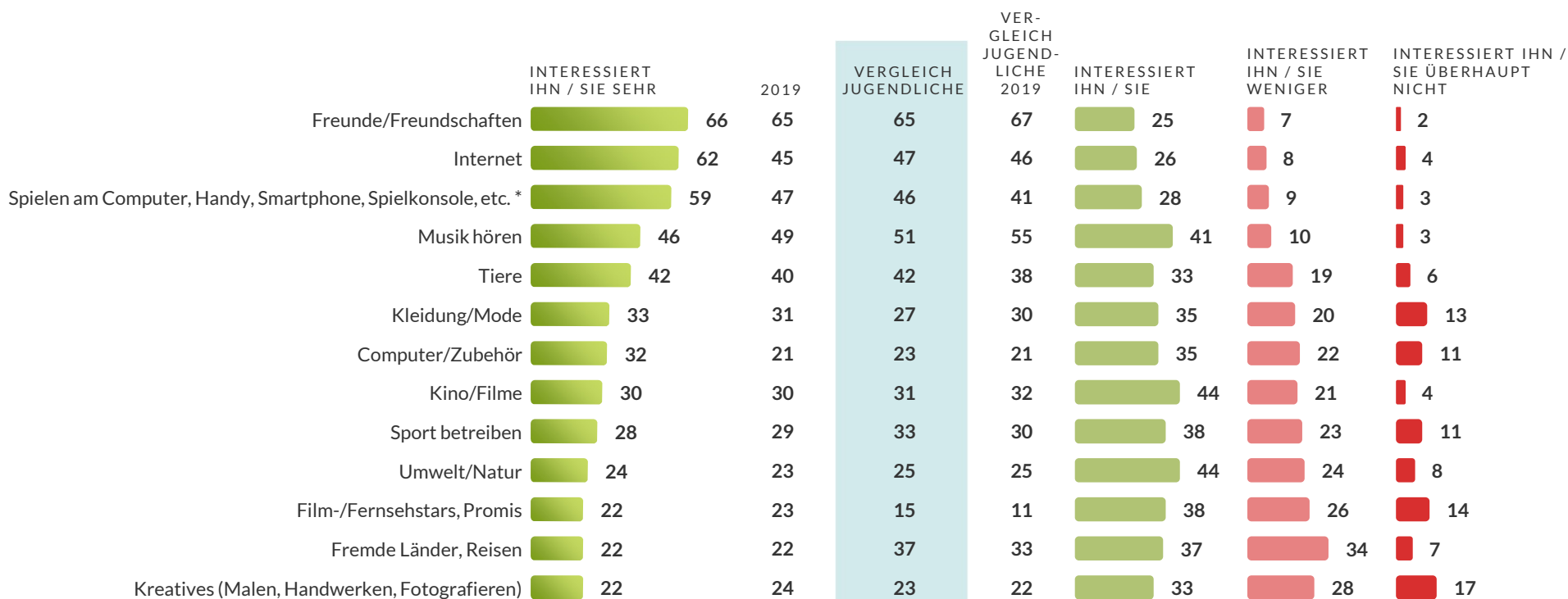
*) wurde nicht erhoben

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

Interessensgebiete der öö. Jugendlichen

gestützt, Ranking 1 bis 13

i Freundschaften bleiben an erster Stelle, aber auch bei den Interessen legen aus der Sicht der Eltern der Computer und das Internet zu.

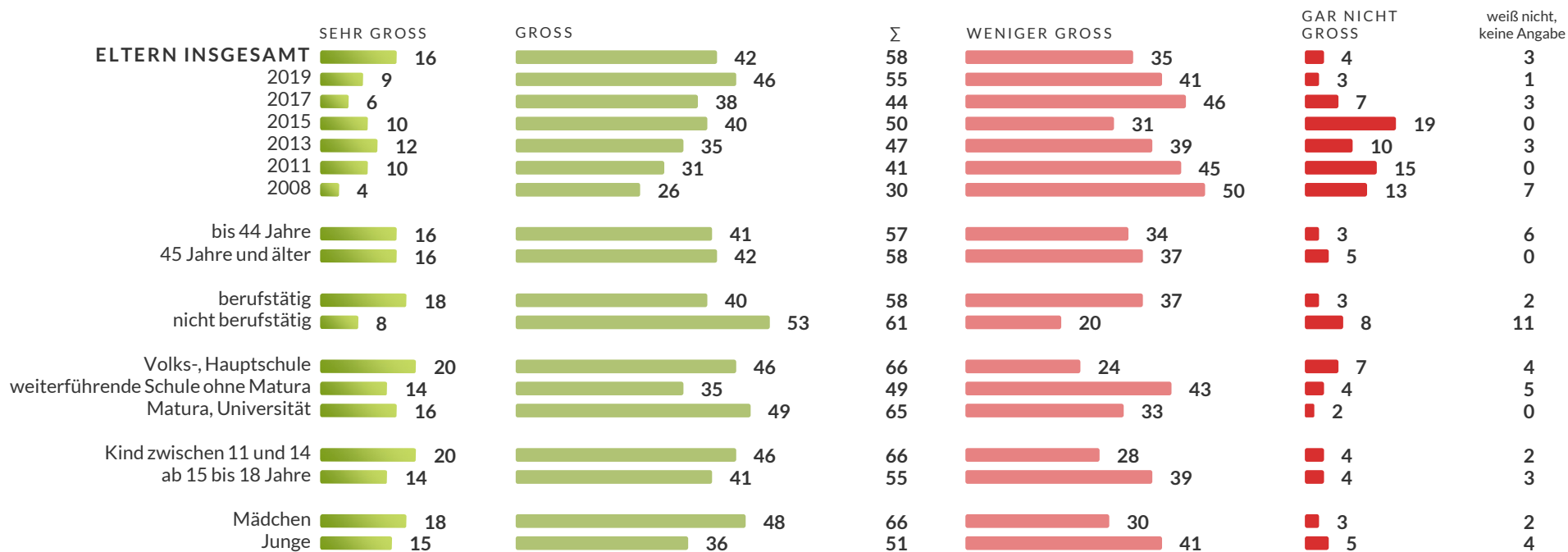


nicht direkt vergleichbar, andere Abfrage

Frage: Hier sehen Sie nun verschiedene Bereiche – wie sehr interessiert sich Ihr Sohn / Ihre Tochter für die jeweiligen Bereiche?

Einfluss der Medien auf das Familienleben

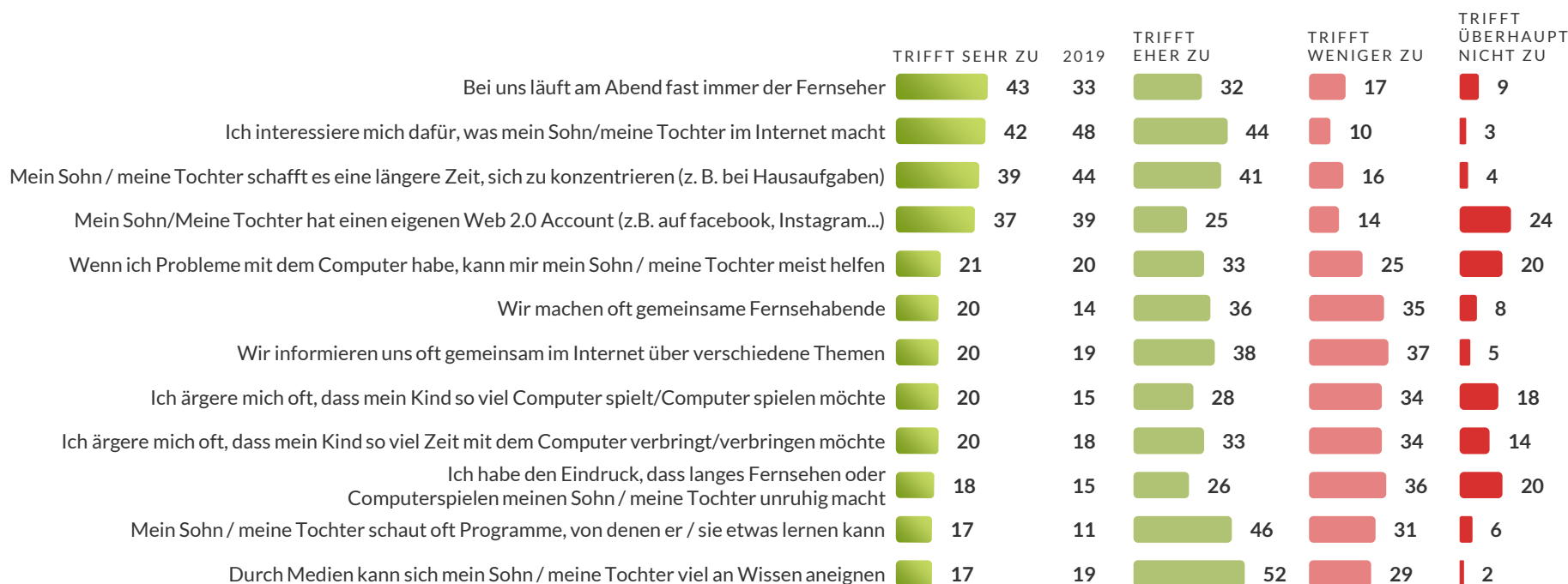
i Die Eltern schätzen den Einfluss der Medien häufiger als „sehr groß“ ein.



Frage: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?

Auswirkung der Medien auf das Familienleben I

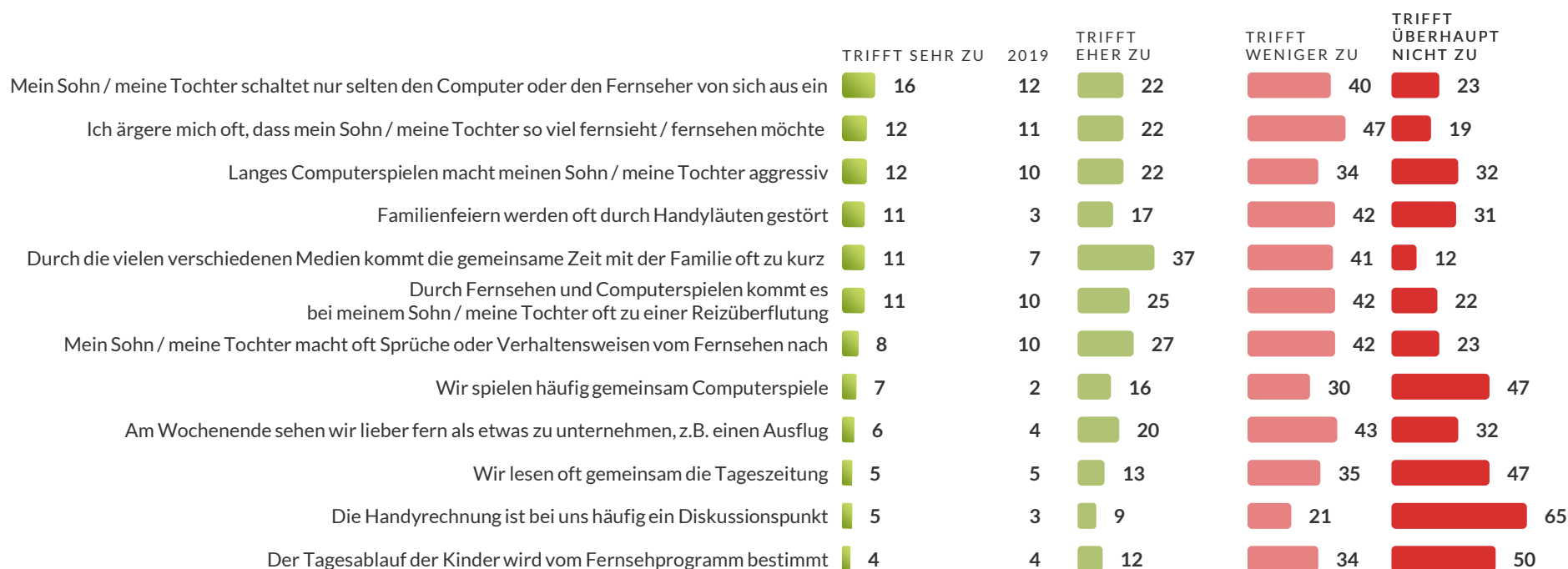
Die Renaissance des Fernsehens!



Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Auswirkung der Medien auf das Familienleben II

i Die Handyrechnung ist kein Diskussionspunkt.



Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Auswirkung der Medien auf das Familienleben III

im Trendverlauf

i Die Wiederentdeckung des TVs wird im Langzeitvergleich deutlich.

TRIFFT SEHR ZU	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Bei uns läuft am Abend fast immer der Fernseher	43	33	30	32	45	48	37
Ich interessiere mich dafür, was mein Sohn/meine Tochter im Internet macht	42	48	35	42	47	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter schafft es eine längere Zeit, sich zu konzentrieren (z. B. bei Hausaufgaben)	39	44	39	46	41	46	32
Mein Sohn/Meine Tochter hat einen eigenen Web 2.0 Account (z.B. auf facebook, Instagram...)	37	39	29	31	35	*)	*)
Wenn ich Probleme mit dem Computer habe, kann mir mein Sohn / meine Tochter meist helfen	21	20	20	18	21	21	26
Wir machen oft gemeinsame Fernsehabende	20	14	12	23	31	30	18
Wir informieren uns oft gemeinsam im Internet über verschiedene Themen	20	19	12	15	8	10	14
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Computer spielt/Computer spielen möchte	20	15	22	13	18	*)	*)
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Zeit mit dem Computer verbringt/verbringen möchte	20	18	21	12	19	*)	*)
Ich habe den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computerspielen meinen Sohn / meine Tochter unruhig macht	18	15	12	14	11	12	16
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft Programme, von denen er / sie etwas lernen kann	17	11	12	19	12	15	11
Durch Medien kann sich mein Sohn / meine Tochter viel an Wissen aneignen	17	19	23	19	13	15	11

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Auswirkung der Medien auf das Familienleben IV

im Trendverlauf

i Das gemeinsame Computerspielen zieht etwas häufiger in die Familien ein.

TRIFFT SEHR ZU	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Mein Sohn / meine Tochter schaltet nur selten den Computer oder den Fernseher von sich aus ein	16	12	14	16	15	9	11
Ich ärgere mich oft, dass mein Sohn / meine Tochter so viel fernsieht / fernsehen möchte	12	11	8	12	13	14	16
Langes Computerspielen macht meinen Sohn / meine Tochter aggressiv	12	10	9	11	4	4	8
Familienfeiern werden oft durch Handyläuten gestört	11	3	3	3	10	9	11
Durch die vielen verschiedenen Medien kommt die gemeinsame Zeit mit der Familie oft zu kurz	11	7	8	9	10	7	11
Durch Fernsehen und Computerspielen kommt es bei meinem Sohn / meine Tochter oft zu einer Reizüberflutung	11	10	10	8	3	6	12
Mein Sohn / meine Tochter macht oft Sprüche oder Verhaltensweisen vom Fernsehen nach	8	10	6	9	5	10	14
Wir spielen häufig gemeinsam Computerspiele	7	2	4	5	1	3	3
Am Wochenende sehen wir lieber fern als etwas zu unternehmen, z.B. einen Ausflug	6	4	4	7	6	7	6
Wir lesen oft gemeinsam die Tageszeitung	5	5	5	6	4	10	5
Die Handyrechnung ist bei uns häufig ein Diskussionspunkt	5	3	2	6	4	5	9
Der Tagesablauf der Kinder wird vom Fernsehprogramm bestimmt	4	4	1	2	6	4	8

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Einschätzungen der Kosten von digitalen Medien

i Die Kosten für das Internet sind spürbar gestiegen.

	2021	2019	2017
Laufende Kosten für alle Handy/Smartphone im HH pro Monat:	59,25 €	56,53 €	42,32 €
Laufende Kosten für alle Internet im HH pro Monat:	39,73 €	28,45 €	26,05 €
Laufende Kosten für alle TV im HH pro Monat:	26,09 €	25,16 €	25,92 €
SUMME:	125,07 €	110,14 €	94,29 €

Frage: Wenn Sie eine Abschätzung vornehmen, wie viel in Ihrem Haushalt pro Monat in etwa für digitale Medien im laufenden Betrieb, also ohne Anschaffungskosten, ausgegeben wird – was würden Sie schätzen, auf welche Kosten kommen Sie da?



Kapitel 4

Ausstattung an technischen Geräten

Haushaltsausstattung an elektrischen/elektronischen Geräten I

i Handy, Computer, Internet & TV sind die Basisausstattung!

	OÖ. ELTERN INSGESAMT	2019	VERGLEICH JUGENDLICHE	VERGLEICH JUGENDLICHE 2019				DAS KIND IST -	
				11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge		
Handy, Smartphone*	96	95	91	94	96	95	93	98	
Computer, Laptop	94	95	89	91	95	92	92	96	
Internetzugang	94	95	87	92	97	91	93	96	
Fernseher	92	96	89	92	94	89	92	92	
Radio	75	81	69	72	82	70	71	78	
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	73	72	61	66	68	79	68	78	
Tablet	70	69	65	65	73	67	65	75	
Fotoapparat, Digitalkamera	69	86	69	73	69	71	64	75	
DVD-Player	64	74	61	63	67	60	67	61	
Stereoanlage, CD-Player	59	73	59	61	65	54	56	62	
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	47	47	46	46	47	45	47	46	
Tageszeitung	38	44	47	50	39	39	38	38	
MP3-Player, iPod	35	44	35	37	39	31	33	38	
eBook Reader	34	39	27	30	34	37	31	38	
Smartwatch	34	23	28	20	32	35	34	34	
digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B Alexa	27	*)	13	*)	25	26	25	28	
Festnetz-Telefon	25	35	30	34	28	23	26	24	

*) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche davon haben Sie zuhause?

Haushaltsausstattung an elektrischen/elektronischen Geräten II im Trendverlauf

i Radio, Fotoapparate, DVD-Player, MP3-Player und auch Tageszeitungen verlieren an Bedeutung.

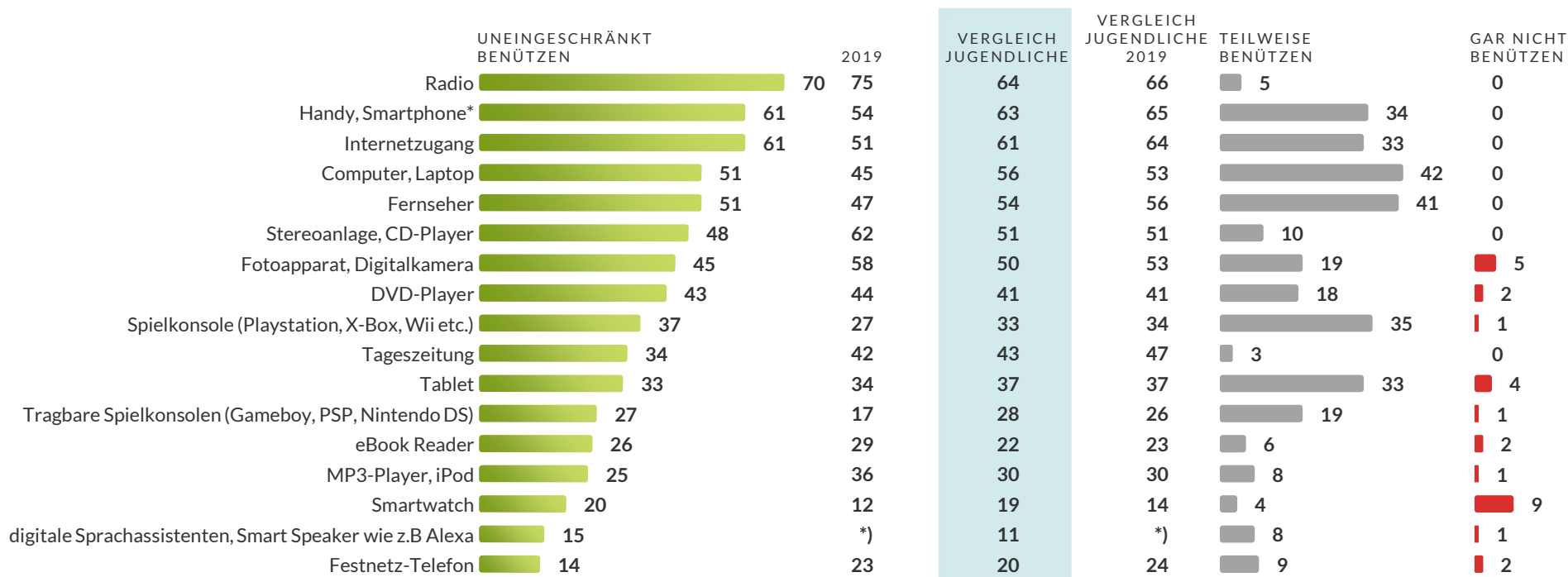
	ELTERN							VERGLEICH JUGENDLICHE						
	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Handy, Smartphone*	96	95	90	83	70	28	12	91	94	92	92	75	32	12
Computer, Laptop	94	95	96	97	97	93	95	89	91	94	97	97	98	90
Internetzugang	94	95	98	96	94	85	85	87	92	94	96	96	91	85
Fernseher	92	96	97	97	99	99	99	89	92	96	95	98	99	96
Radio	75	81	89	81	81	93	95	69	72	85	84	88	91	89
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	73	72	57	60	61	63	55	61	66	60	67	65	68	59
Tablet	70	69	53	49	22	*)	*)	65	65	65	56	32	*)	*)
Fotoapparat, Digitalkamera	69	86	83	72	86	91	86	69	73	84	86	89	91	87
DVD-Player	64	74	78	85	87	90	91	61	63	79	85	88	91	92
Stereoanlage, CD-Player	59	73	75	71	78	88	88	59	61	78	78	83	87	91
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	47	47	44	51	56	72	58	46	46	56	61	61	66	57
Tageszeitung	38	44	62	63	66	70	67	47	50	64	64	67	75	68
MP3-Player, iPod	35	44	50	66	65	69	68	35	37	60	69	73	72	71
eBook Reader	34	39	29	21	*)	*)	*)	27	30	30	43	*)	*)	*)
Smartwatch	34	23	*)	*)	*)	*)	*)	28	20	*)	*)	*)	*)	*)
digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B Alexa	27	*)	*)	*)	*)	*)	*)	13	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Festnetz-Telefon	25	35	54	38	39	54	53	30	34	48	50	48	63	60

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche davon haben Sie zuhause?

Benutzungserlaubnis für die Jugendlichen I

i Auch heuer sind Radio und Handy die Spitzenreiter in der uneingeschränkten Nutzung!



* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Welche Geräte stehen Ihrem Sohn / Ihrer Tochter uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf er / sie nur teilweise oder gar nicht verwenden?

Benutzungserlaubnis für die Jugendlichen II

uneingeschränkte Benützung im Trendverlauf

i Wie auch schon in den vergangenen Jahren bleibt Radio und Handy der Vorreiter in der Alleinnutzung.

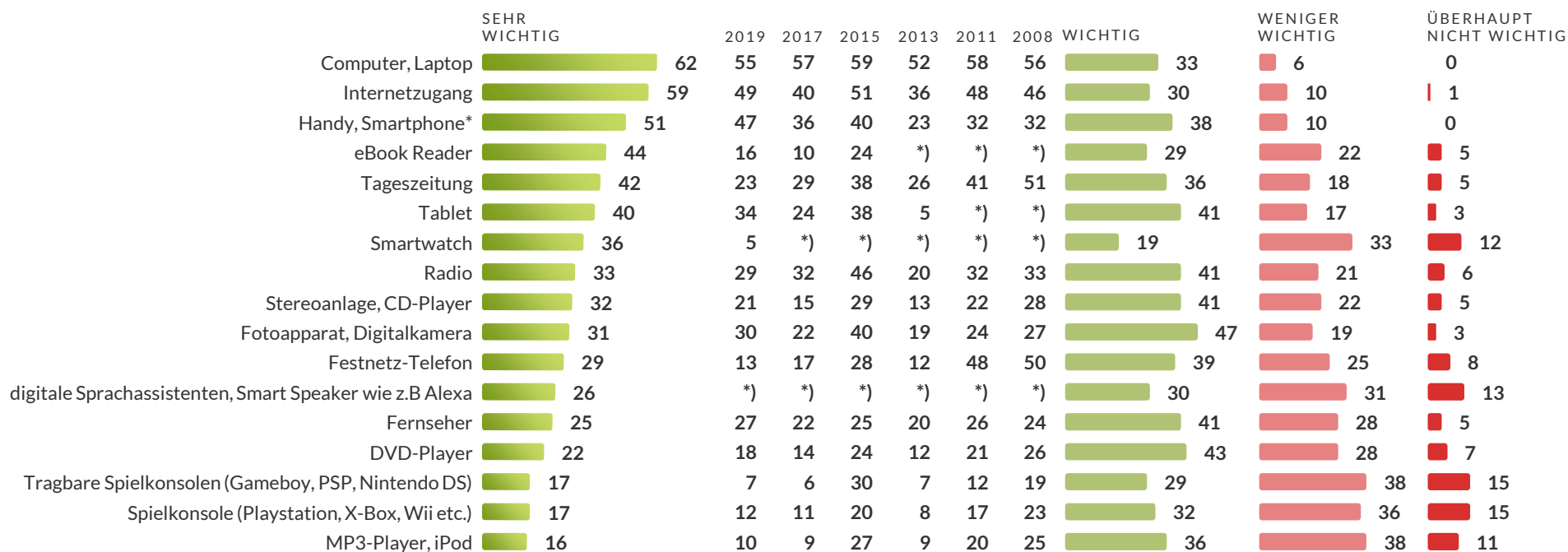
UNEINGESCHRÄNKT BENÜTZEN	ELTERN							VERGLEICH JUGENDLICHE					
	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2021	2019	2017	2015	2013	2011
Radio	70	75	77	75	74	84	79	64	66	78	78	80	82
Handy, Smartphone*	61	54	45	59	53	15	5	63	65	60	65	58	23
Internetzugang	61	51	42	51	51	37	40	61	64	60	62	54	49
Computer, Laptop	51	45	42	58	60	43	50	56	53	55	60	59	59
Fernseher	51	47	44	52	57	53	61	54	56	53	58	58	63
Stereoanlage, CD-Player	48	62	62	61	68	72	73	51	51	67	70	70	73
Fotoapparat, Digitalkamera	45	58	56	52	65	63	54	50	53	62	64	58	62
DVD-Player	43	44	43	55	58	53	60	41	41	45	53	54	60
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	37	27	20	40	40	33	30	33	34	33	41	40	42
Tageszeitung	34	42	58	60	64	61	56	43	47	61	61	60	68
Tablet	33	34	26	22	11	*)	*)	37	37	34	33	19	*)
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	27	17	22	33	40	46	33	28	26	34	43	46	46
eBook Reader	26	29	20	12	*)	*)	*)	22	23	25	31	*)	*)
MP3-Player, iPod	25	36	39	61	57	59	58	30	30	50	62	61	63
Smartwatch	20	12	*)	*)	*)	*)	*)	19	14	*)	*)	*)	*)
digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B. Alexa	15	*)	*)	*)	*)	*)	*)	11	*)	*)	*)	*)	*)
Festnetz-Telefon	14	23	34	26	26	36	25	20	24	34	30	29	41

*) wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Welche Geräte stehen Ihrem Sohn / Ihrer Tochter uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf er / sie nur teilweise oder gar nicht verwenden?

Bedeutung eines vertrauten Umgangs mit elektrischen/elektronischen Geräten

i Computer, Internet & Handy gehören einfach dazu!

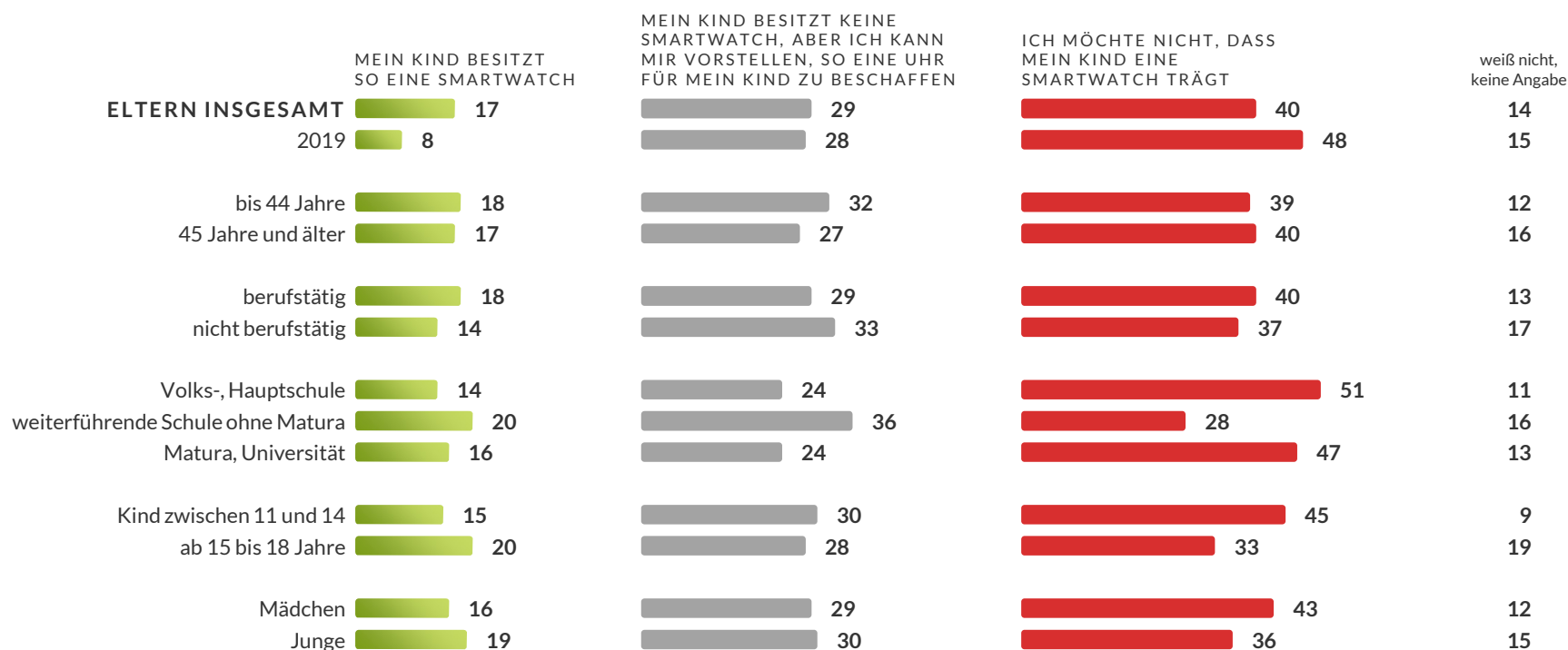


*) wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist?

Anreizwirkung einer Kinder-Smartwatch

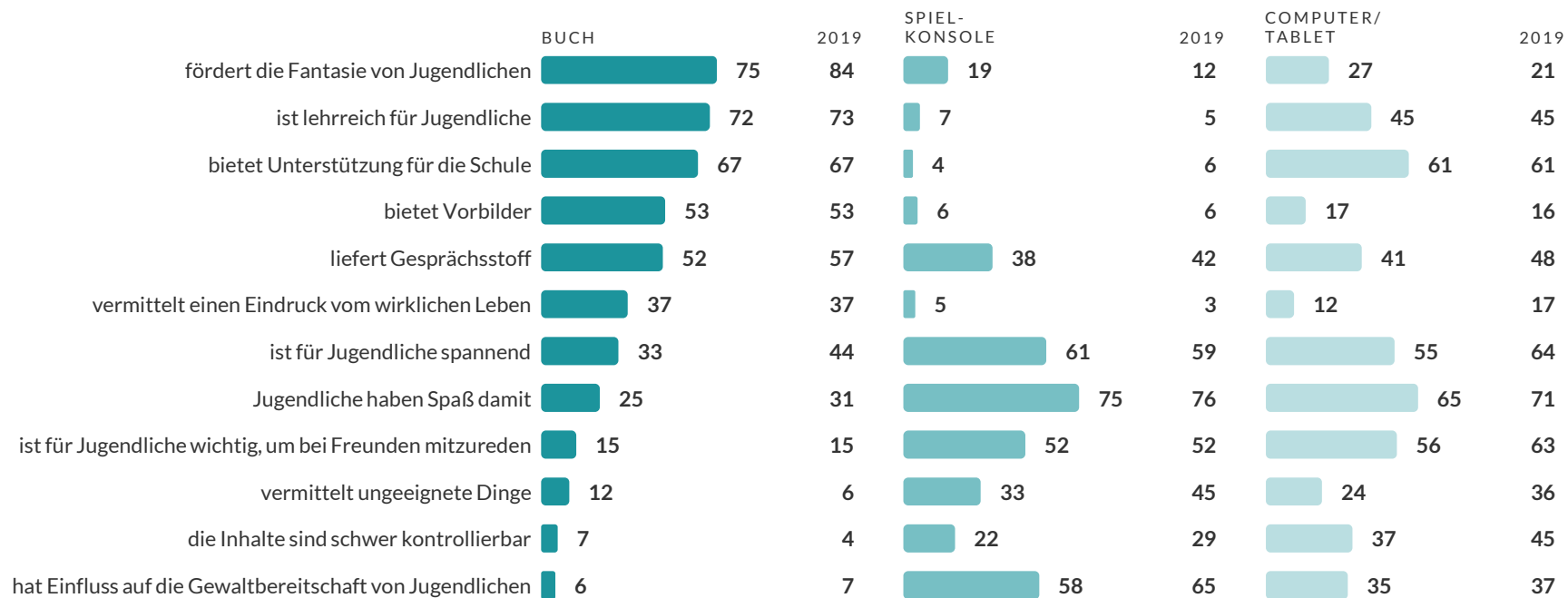
i Smartwatches gewinnen an Bedeutung.



Frage: Mit einer Smartwatch können Sie immer feststellen, wo Ihr Kind gerade ist. Außerdem kann Ihr Kind Sie mit einem Knopfdruck schnell erreichen. Was sagen Sie zu so einer Smartwatch?

Anmutung der Medien I

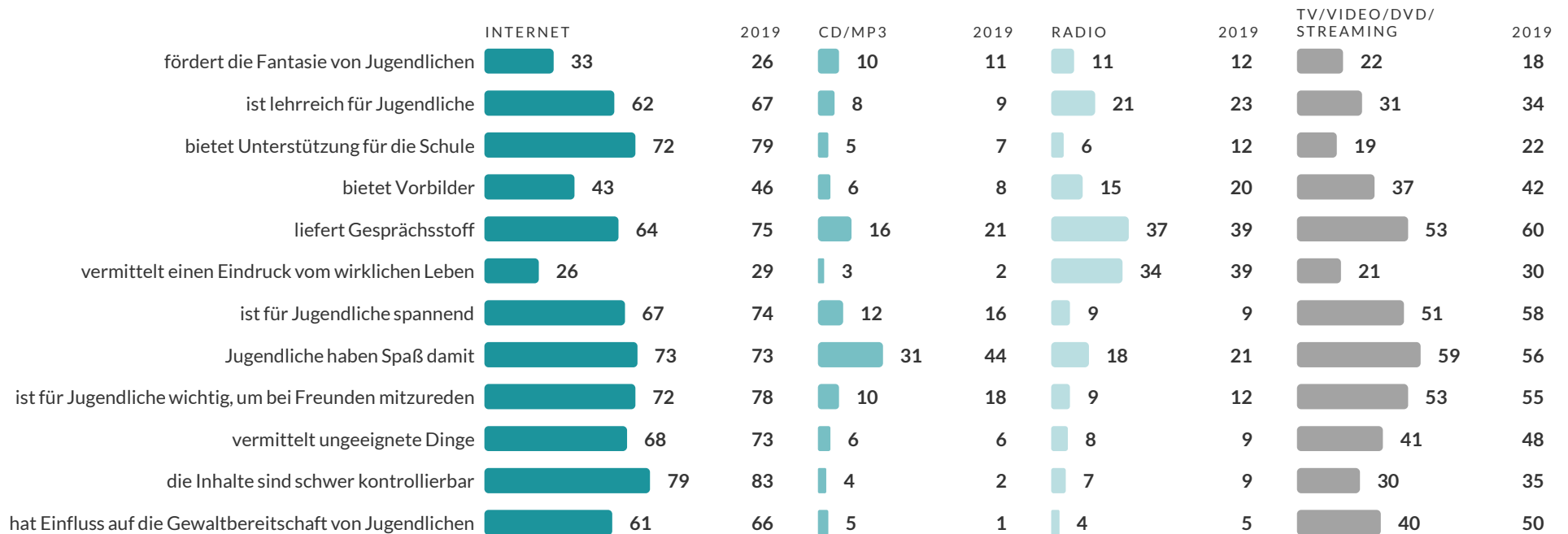
i Das Buch steht weiterhin für Fantasie & hat eine positive Wirkung!



Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien II

i Wenig Bewegung bei der Wahrnehmung von Internet & TV bzw. Streaming.



Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien III

im Trendverlauf

i Im Langzeitvergleich verliert das Buch an Gewicht!

BUCH

SPIELKONSOLE

	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2021	2019	2017	2015	2013	2011
fördert die Fantasie von Jugendlichen	75	84	81	63	84	88	91	19	12	20	24	16	17
ist lehrreich für Jugendliche	72	73	74	56	85	88	84	7	5	4	7	4	11
bietet Unterstützung für die Schule	67	67	70	49	78	82	83	4	6	4	1	2	5
bietet Vorbilder	53	53	47	25	45	57	41	6	6	2	4	7	7
liefert Gesprächsstoff	52	57	55	52	67	63	63	38	42	33	40	40	42
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	37	37	27	31	37	40	38	5	3	2	3	5	5
ist für Jugendliche spannend	33	44	46	52	58	53	49	61	59	64	38	68	74
Jugendliche haben Spaß damit	25	31	24	32	35	38	31	75	76	72	61	77	85
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	15	15	14	22	21	20	21	52	52	42	37	62	68
vermittelt ungeeignete Dinge	12	6	2	10	8	7	16	33	45	30	48	54	55
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	7	4	2	2	8	8	13	22	29	15	28	33	29
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	6	7	4	14	7	8	10	58	65	56	53	69	75

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien IV

im Trendverlauf

i Deutlich weniger kritische Stimmen beim Computer.

COMPUTER/TABLET

INTERNET

	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	27	21	22	24	18	28	28	33	26	32	25	24	21	22
ist lehrreich für Jugendliche	45	45	47	46	37	51	51	62	67	59	44	61	58	55
bietet Unterstützung für die Schule	61	61	63	57	53	70	66	72	79	73	62	77	67	70
bietet Vorbilder	17	16	15	3	6	14	7	43	46	37	9	26	20	24
liefert Gesprächsstoff	41	48	45	40	39	55	51	64	75	69	47	67	64	56
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	12	17	15	14	8	14	14	26	29	30	19	25	23	23
ist für Jugendliche spannend	55	64	52	43	58	65	58	67	74	63	42	67	71	71
Jugendliche haben Spaß damit	65	71	57	58	67	75	76	73	73	63	33	69	71	79
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	56	63	58	47	74	69	67	72	78	76	39	77	79	79
vermittelt ungeeignete Dinge	24	36	25	31	31	38	36	68	73	69	51	70	70	68
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	37	45	42	27	29	34	35	79	83	78	64	81	87	83
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	35	37	37	34	41	45	46	61	66	63	36	60	64	61

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien V

im Trendverlauf

i Beim Radio ist ein Minus spürbar.

CD/MP3

RADIO

	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	10	11	11	19	15	16	16	11	12	14	18	17	27	15
ist lehrreich für Jugendliche	8	9	9	16	9	10	8	21	23	26	26	31	34	33
bietet Unterstützung für die Schule	5	7	10	24	7	5	7	6	12	14	17	22	19	17
bietet Vorbilder	6	8	6	6	10	8	17	15	20	20	19	16	19	16
liefert Gesprächsstoff	16	21	21	45	29	27	25	37	39	40	32	45	47	44
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	3	2	5	5	2	2	6	34	39	33	10	44	46	43
ist für Jugendliche spannend	12	16	21	19	30	21	27	9	9	9	10	14	16	18
Jugendliche haben Spaß damit	31	44	37	49	62	57	67	18	21	14	18	21	25	22
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	10	18	27	35	45	49	60	9	12	5	12	15	16	20
vermittelt ungeeignete Dinge	6	6	2	0	5	6	11	8	9	3	16	5	12	15
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	4	2	1	2	4	6	12	7	9	5	3	8	14	11
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	5	1	0	0	4	6	15	4	5	6	6	5	9	6

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Anmutung der Medien VI

im Trendverlauf

i Für Jugendliche von heute ist der Fernseher weniger wichtig als vor einem Jahrzehnt.

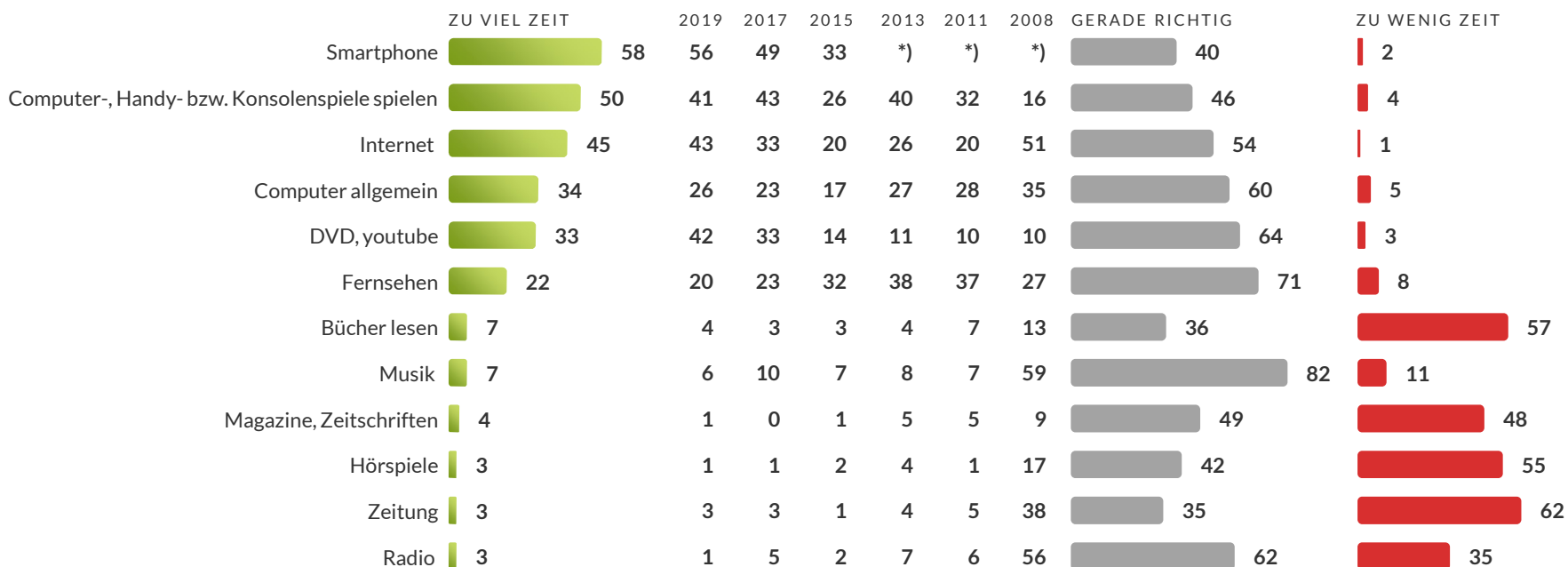
TV/VIDEO/DVD/STREAMING

	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	22	18	26	18	28	31	33
ist lehrreich für Jugendliche	31	34	34	39	39	45	42
bietet Unterstützung für die Schule	19	22	27	25	32	28	35
bietet Vorbilder	37	42	37	31	42	48	45
liefert Gesprächsstoff	53	60	62	59	66	68	63
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	21	30	31	14	37	44	44
ist für Jugendliche spannend	51	58	54	37	62	67	71
Jugendliche haben Spaß damit	59	56	64	62	72	73	76
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freunden mitzureden	53	55	46	38	63	69	67
vermittelt ungeeignete Dinge	41	48	37	42	50	57	61
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	30	35	31	24	34	39	45
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	40	50	43	43	57	64	64

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.

Veränderungswunsch der Eltern beim Zeitbudget der Jugendlichen

i Die Eltern sind überzeugt – die Jugendlichen verbringen zu viel Zeit am Smartphone!



*) wurde nicht erhoben

Frage: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Sohn / Ihre Tochter mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, er/sie verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten?

Die unverzichtbaren Geräte aus Elternsicht

i Aber auch die Eltern können bzw. wollen auf das Smartphone nicht verzichten.

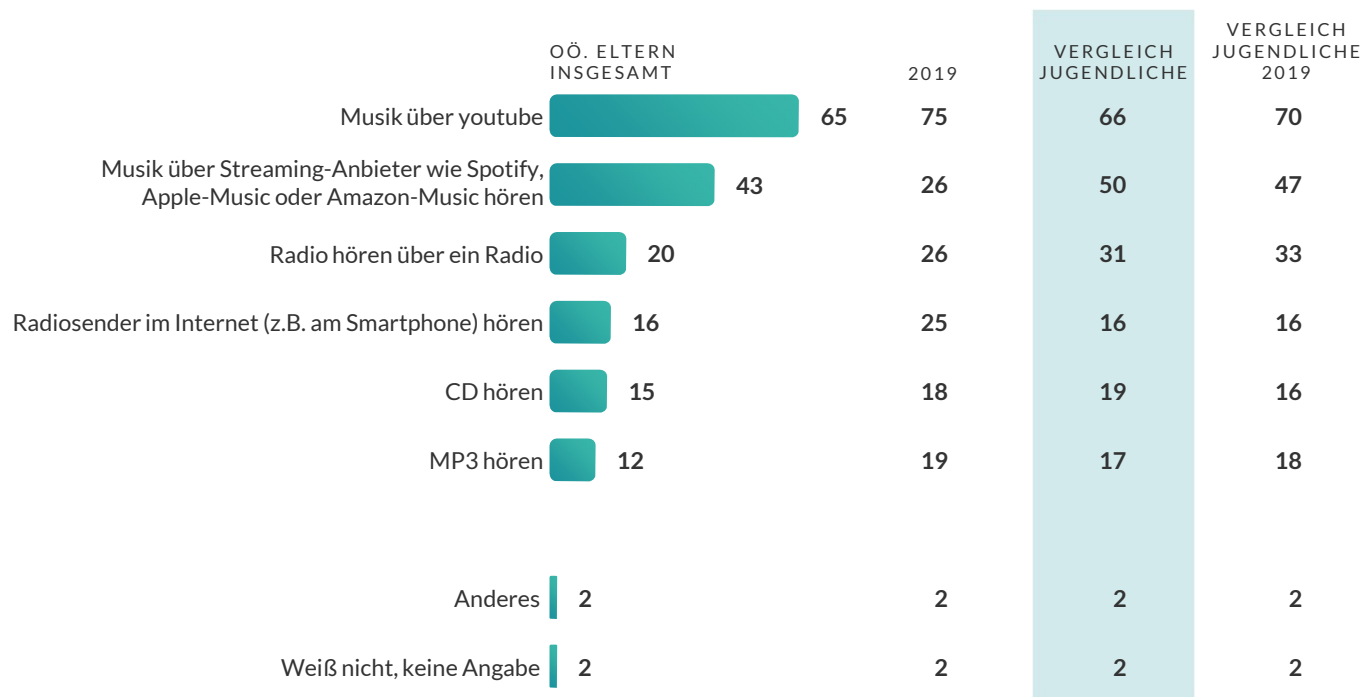
	OÖ. ELTERN INSGESAMT	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Handy, Smartphone*	50	47	34	27	10	2	0
Internetzugang	18	15	13	7	5	5	3
Fernseher	9	6	14	16	30	23	28
Computer, Laptop	5	8	6	19	16	23	13
Tablet	3	2	1	1	1	*)	*)
Radio	2	6	4	7	7	3	8
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	2	1	0	0	0	1	1
eBook Reader	2	4	4	11	*)	*)	*)
Fotoapparat, Digitalkamera	1	1	0	0	2	0	1
Tageszeitung	1	3	11	1	3	5	4
Smartwatch	1	1	*)	*)	*)	*)	*)
DVD-Player	0	1	0	0	1	2	1
Festnetz-Telefon	0	1	3	5	2	7	8
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	0	0	0	0	0	0	1
MP3-Player, iPod	0	0	0	0	0	0	1
Stereoanlage, CD-Player	0	0	0	0	0	0	1
digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B. Alexa	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)
anderes	1	0	1	0	0	0	0
Keine Angabe	5	2	4	3	11	8	3

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

Musik: Hörgewohnheiten

i Spotify & Co gewinnen an Bedeutung!



Frage: Kommen wir kurz zu Musik hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik hören – was davon macht Ihr Kind besonders häufig?

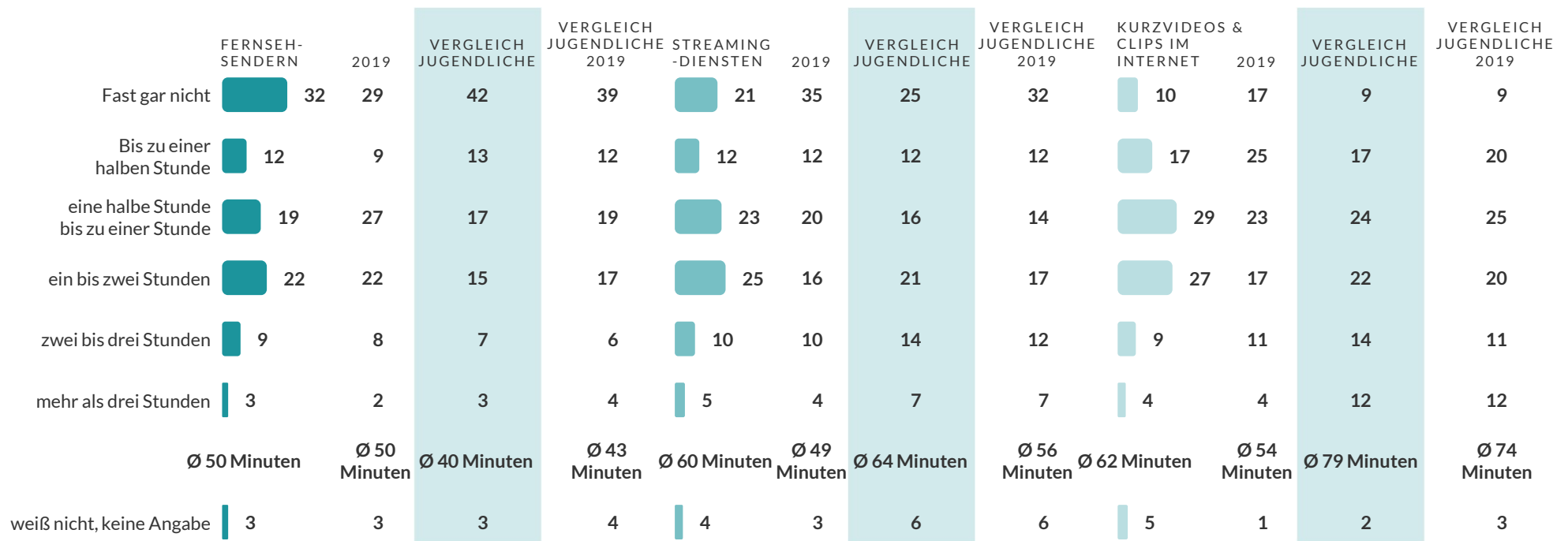
Kapitel 5

Fernsehen

Nutzung von Fernsehsendern, Streaming-Diensten & Clips

Basis: Eltern mit Fernseher

i Die Eltern schätzen den Zeitbedarf für TV, Streaming und Kurzvideos auf jeweils knapp eine Stunde pro Tag!



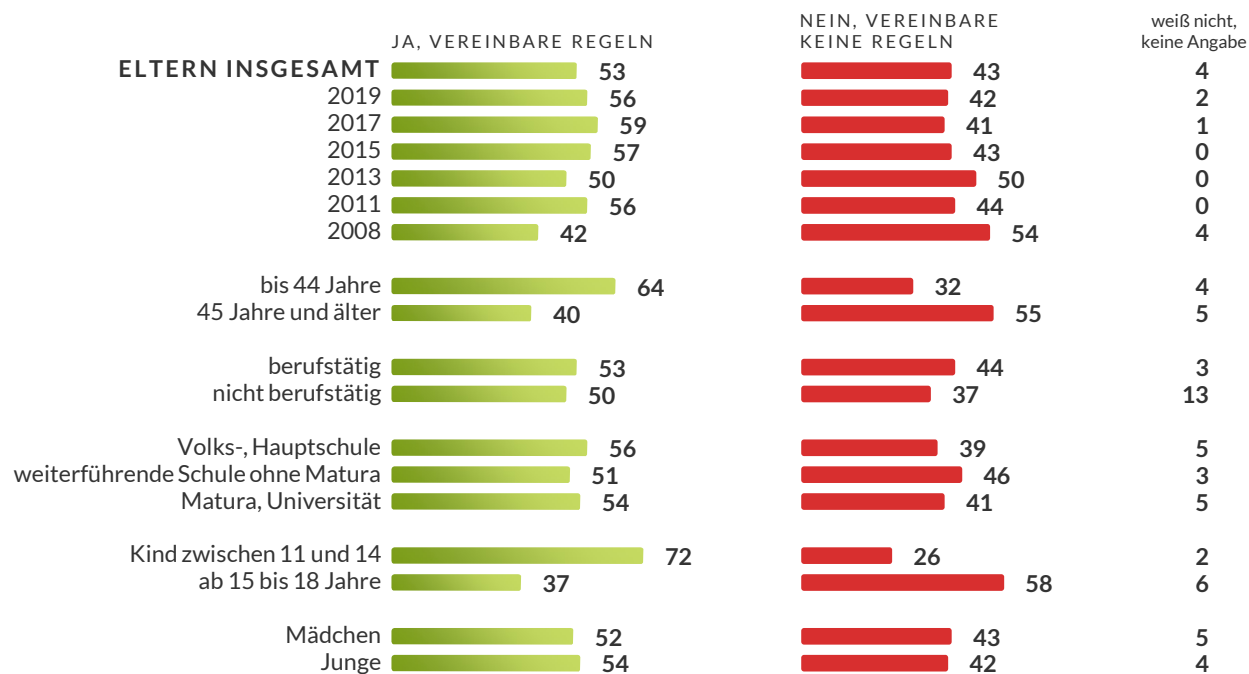
* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zum Nutzen von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon Prime sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange sieht Ihr Kind fern, nutzt Streaming-Dienste und schaut Kurzvideos im Internet pro Tag. Geben Sie dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten an. Beginnen wir mit - a.) der Nutzung von Fernsehsendern b.) der Nutzung von Streaming-Diensten c.) der Nutzung von Kurzvideos und Clips im Internet

TV-Regel in den OÖ-Haushalten

Basis: Eltern mit Fernseher

i TV-Regeln werden weniger.



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter Regeln in Bezug auf die Nutzung von Fernsehen, Streaming-Dienstleistungen und dem Schauen von Kurzvideos im Internet oder nicht?

Die TV-Regeln im Detail

Basis: Eltern mit Fernseher, die Regeln mit den Kindern vereinbaren

i Fernsehen ist oft erst dann erlaubt, wenn die Aufgaben erledigt sind.

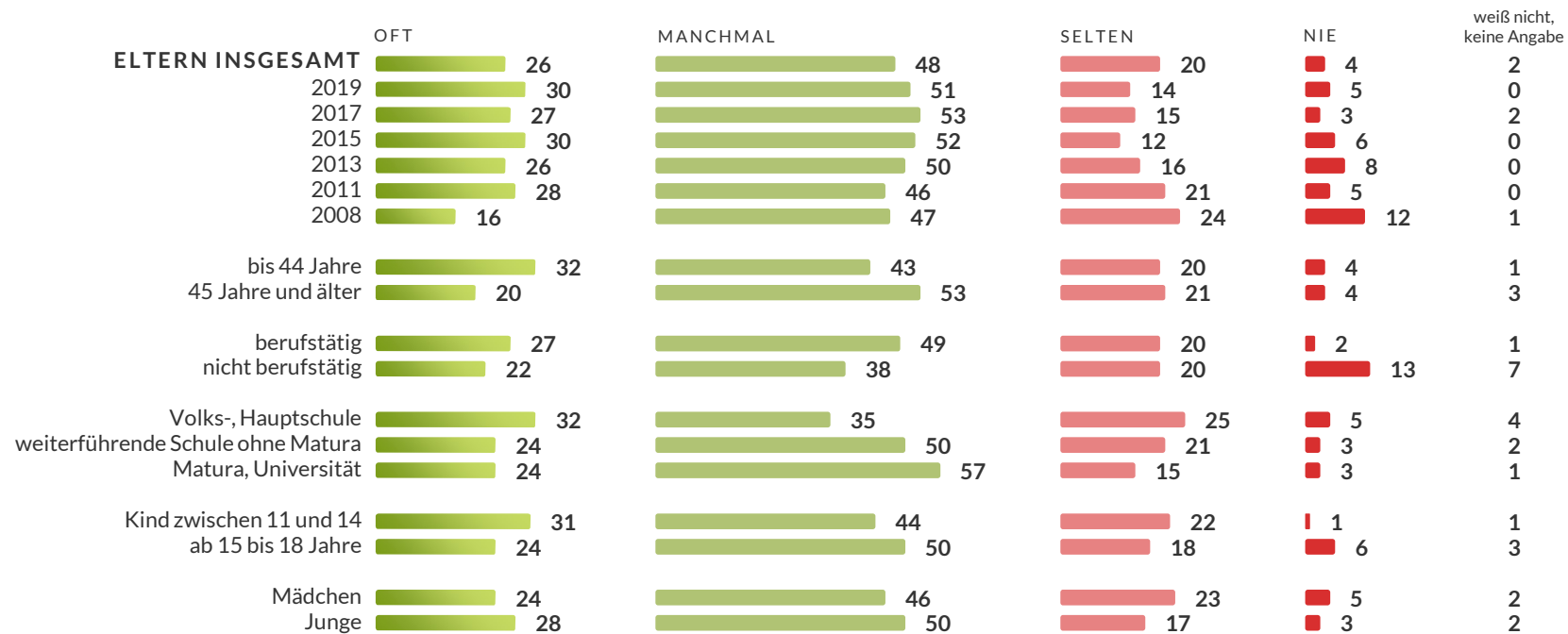
	ELTERN MIT FERNSEHER, DIE TV-REGELN MIT DEN KINDERN VEREINBAREN (53%=100%)	ELTERN MIT FERNSEHER, DIE TV-REGELN MIT DEN KINDERN VEREINBAREN (53%=100%)						DAS KIND IST -	
		2019	2017	2015	2013	2011	2008	11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre
Er / sie darf erst dann fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen, wenn alle Aufgaben erledigt sind	58	54	59	56	56	58	48	55	59
Die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt (z.B. max. 2h pro Tag)	51	52	53	66	62	59	44	54	44
Mein Sohn / meine Tochter muss mich immer vorher fragen, wenn er/sie Fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen möchte	39	40	42	48	46	56	37	42	33
Es dürfen nur bestimmte Sendungen gesehen werden	37	44	46	59	65	70	60	40	27
Mein Sohn / meine Tochter darf nur bis zu einer bestimmten Uhrzeit fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen	35	39	40	35	49	55	40	33	41
Es darf nur zu bestimmten Zeiten, z.B. nach dem Mittagessen geschaut werden	27	21	31	21	15	31	27	29	26
Es darf nur an bestimmten Tagen geschaut werden	12	12	14	17	5	6	12	13	12
anderes	3	2	4	0	2	2	9	4	2
Keine Angabe	0	1	1	0	0	0	0	0	0

Frage: Und wie sehen diese Regeln aus?

TV als Gesprächsstoff

Basis: Eltern mit Fernseher

i TV-Gespräche werden seltener.



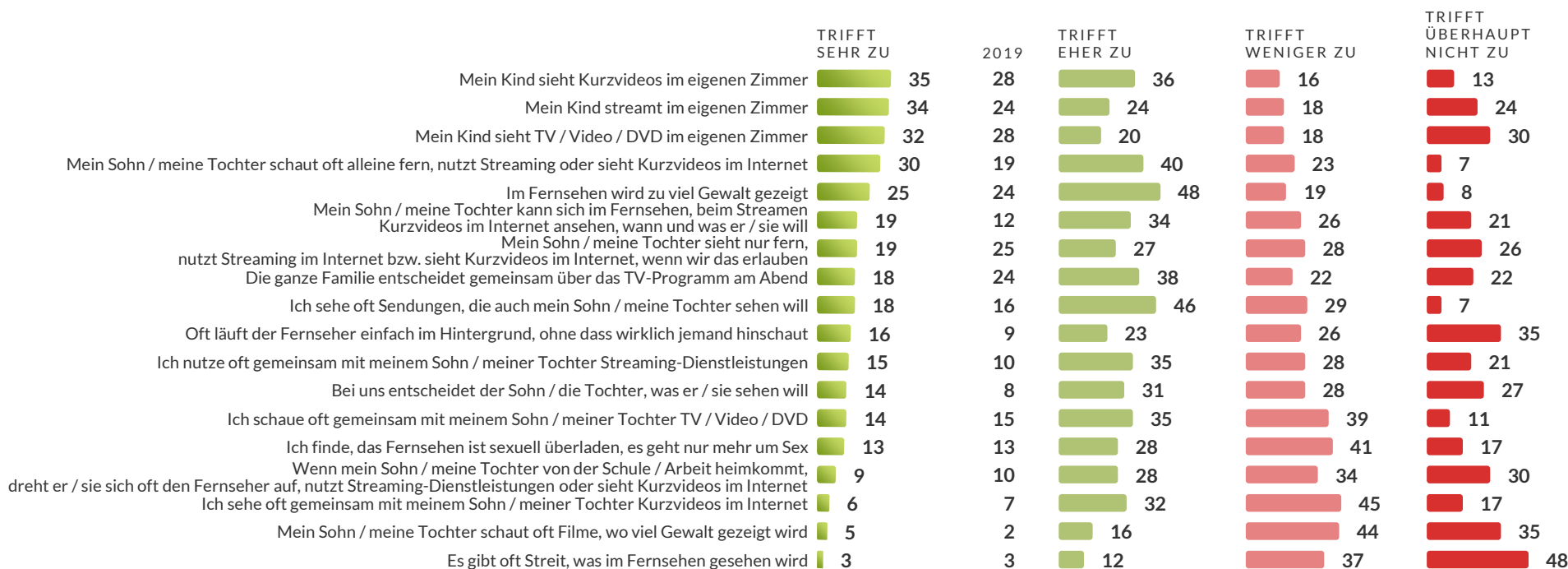
* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen Gesehene?

Aussagen rund um das Fernsehen I

Basis: Eltern mit Fernseher

i Die Jugendlichen sehen häufiger im eigenen Zimmer fern bzw. nutzen Streaming-Angebote.



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen, Streamen, Kurzvideos im Internet. Geben Sie an, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

Aussagen rund um das Fernsehen II

im Trendverlauf

i Der Trendvergleich zeigt: Jugendliche sehen mehr alleine fern.

TRIFFT SEHR ZU

	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Mein Kind sieht Kurzvideos im eigenen Zimmer	35	28	20	*)	*)	*)	*)
Mein Kind streamt im eigenen Zimmer	34	24	17	*)	*)	*)	*)
Mein Kind sieht TV / Video / DVD im eigenen Zimmer	32	28	18	22	28	23	25
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft alleine fern, nutzt Streaming oder sieht Kurzvideos im Internet	30	19	18	19	16	17	17
Im Fernsehen wird zu viel Gewalt gezeigt	25	24	37	30	35	37	28
Mein Sohn / meine Tochter kann sich im Fernsehen, beim Streamen, Kurzvideos im Internet ansehen, wann und was er / sie will	19	12	10	14	16	18	20
Mein Sohn / meine Tochter sieht nur fern, nutzt Streaming im Internet bzw. sieht Kurzvideos im Internet, wenn wir das erlauben	19	25	19	31	25	29	20
Die ganze Familie entscheidet gemeinsam über das TV-Programm am Abend	18	24	26	31	25	28	18
Ich sehe oft Sendungen, die auch mein Sohn / meine Tochter sehen will	18	16	14	17	10	18	23
Oft läuft der Fernseher einfach im Hintergrund, ohne dass wirklich jemand hinschaut	16	9	6	4	7	10	9
Ich nutze oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter Streaming-Dienstleistungen	15	10	4	*)	*)	*)	*)
Bei uns entscheidet der Sohn / die Tochter, was er / sie sehen will	14	8	8	10	12	19	12
Ich schaue oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter TV / Video / DVD	14	15	14	10	15	9	15
Ich finde, das Fernsehen ist sexuell überladen, es geht nur mehr um Sex	13	13	13	16	15	15	7
Wenn mein Sohn / meine Tochter von der Schule / Arbeit heimkommt, dreht er / sie sich oft den Fernseher auf, nutzt Streaming-Dienstleistungen oder sieht Kurzvideos im Internet	9	10	12	5	11	14	11
Ich sehe oft gemeinsam mit meinem Sohn / meiner Tochter Kurzvideos im Internet	6	7	5	*)	*)	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft Filme, wo viel Gewalt gezeigt wird	5	2	5	2	5	3	4
Es gibt oft Streit, was im Fernsehen gesehen wird	3	3	2	4	1	7	5

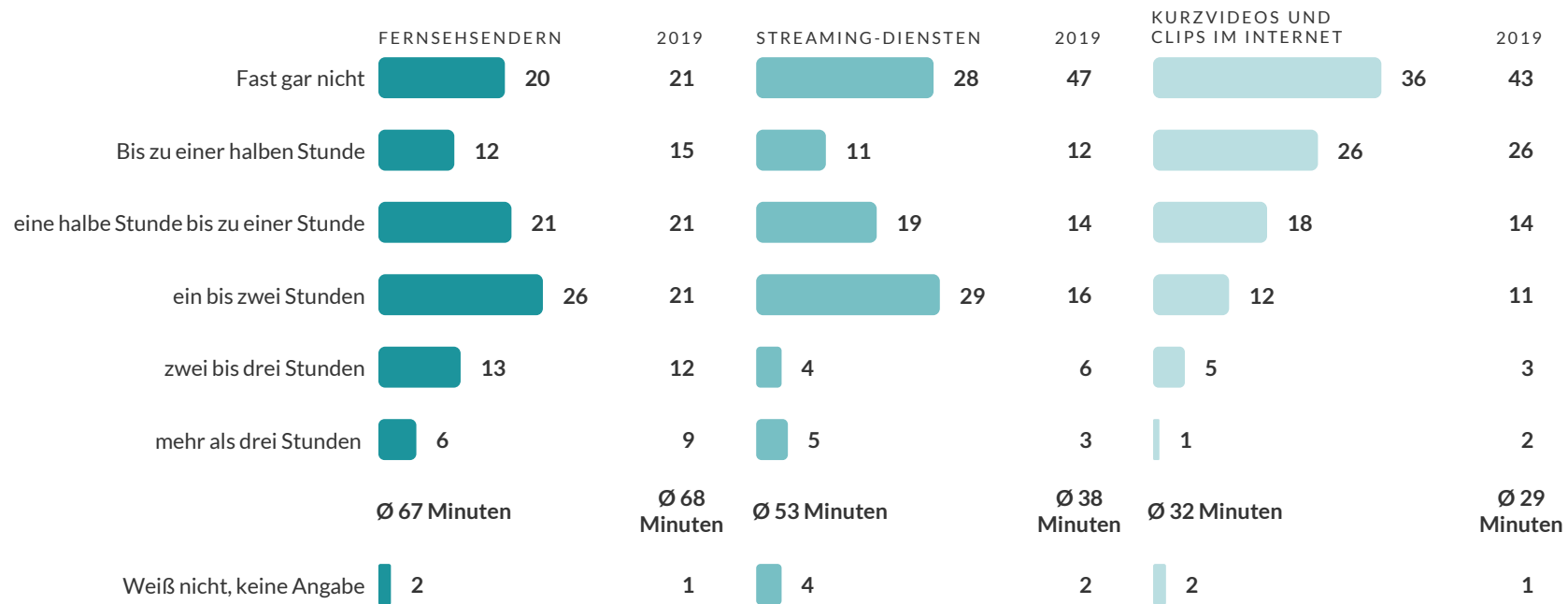
* Trend nicht direkt vergleichbar *) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen, Streamen, Kurzvideos im Internet. Geben Sie an, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

Das Fernsehverhalten der Eltern

Basis: Eltern mit Fernseher

i Auch die Eltern sehen viel fern – überwiegend „klassisch“ & gestreamt.



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Kurz zu Ihrem Fernseh-Verhalten. Wie lange sehen Sie fern, nutzen Streaming-Dienste und schauen Kurzvideos im Internet pro Tag? Sagen Sie mir dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten, beginnen wir mit - d) der Nutzung von Fernsehsendern wie z.B. PRO7, RTL, ORF, ATV, RTL oder Disney Channel pro Tag e) der Nutzung von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon Prime – egal ob am TV-Gerät oder am Computer, Tablet oder Smartphone pro Tag f) der Nutzung von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs – egal ob am Computer, Tablet oder Smartphone pro Tag

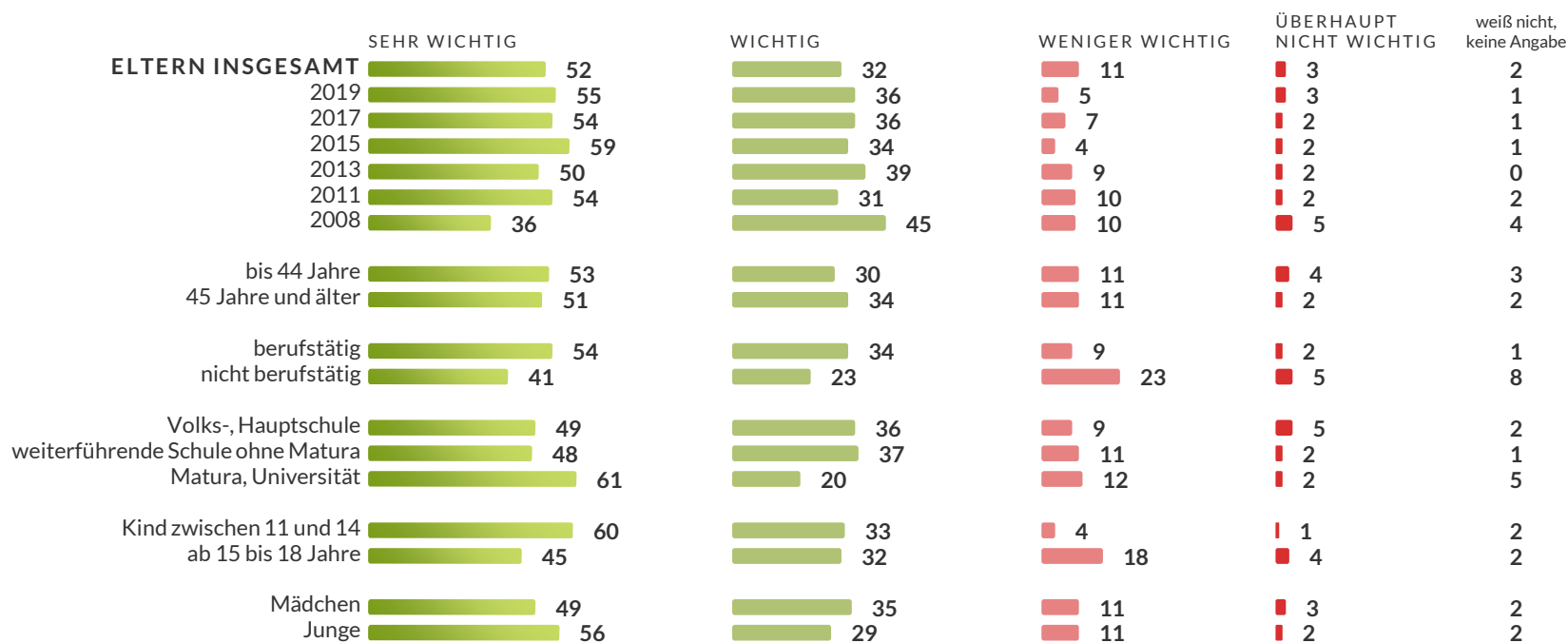
Kapitel 6

Lesen



Bedeutung des Lesens von Büchern

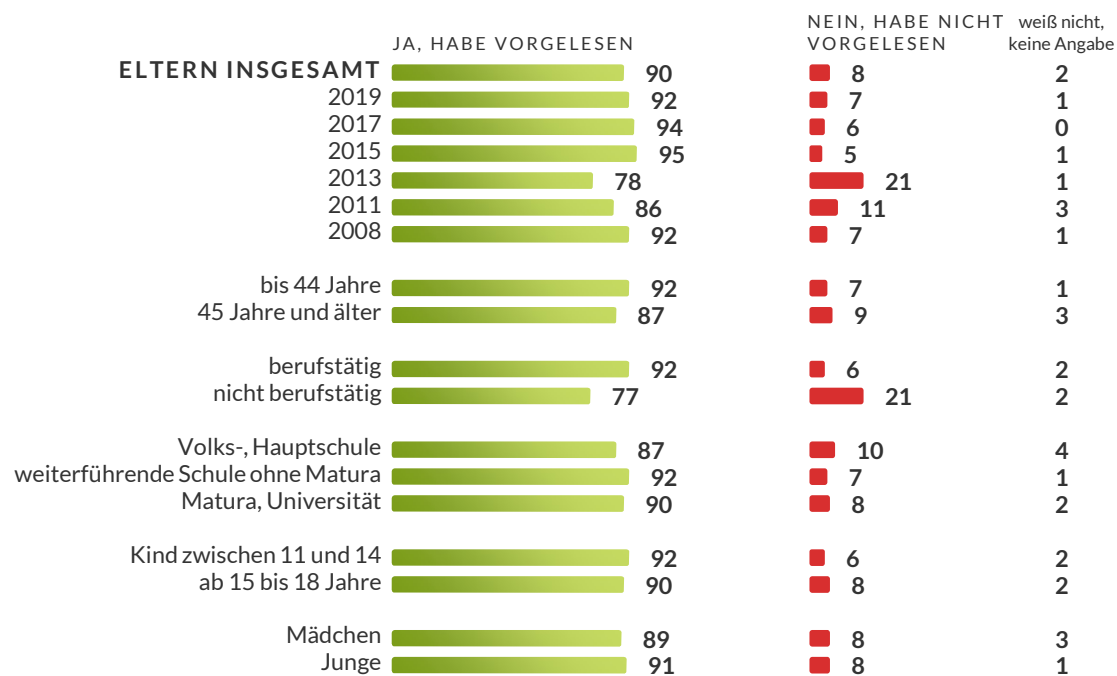
i Lesen ist wichtig; die Zustimmung fällt aber etwas leiser aus.



Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter Bücher liest?

Vorleseverhalten der Eltern

i Das Vorlesen gehörte aber zum Alltag!

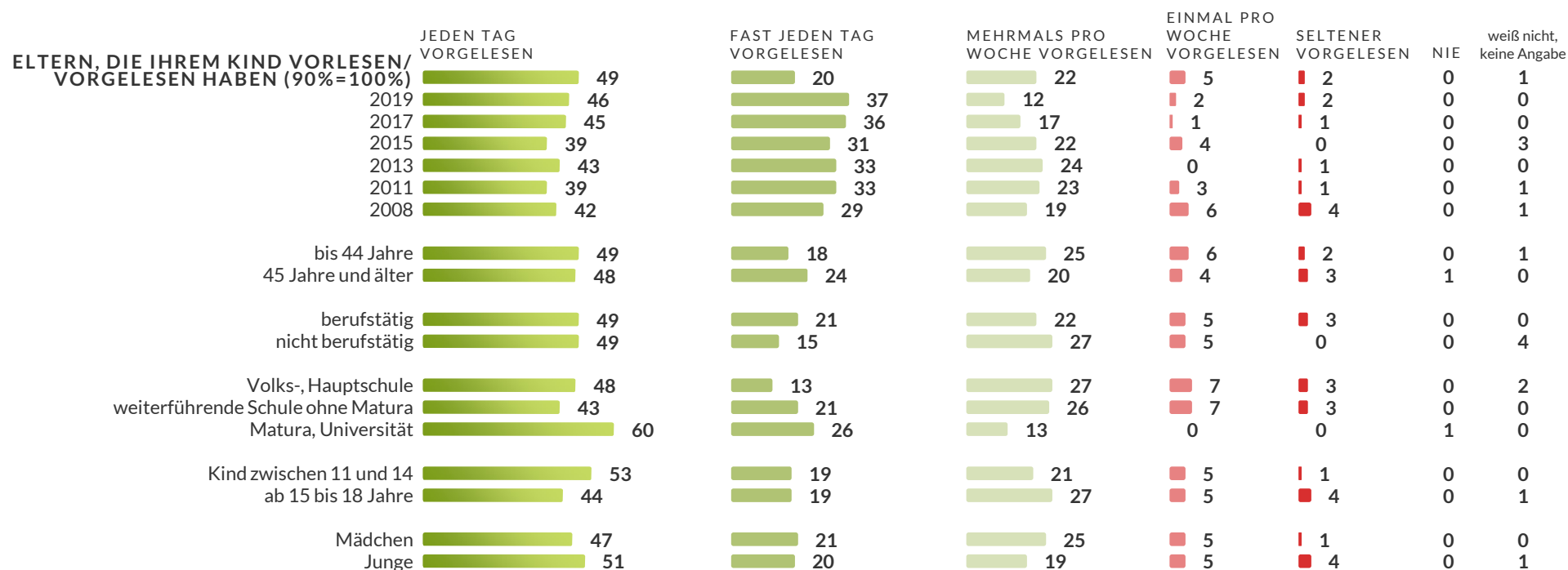


Frage: Haben Sie Ihrem Kind früher oft aus Büchern vorgelesen oder nicht?

Vorlesehäufigkeit

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben

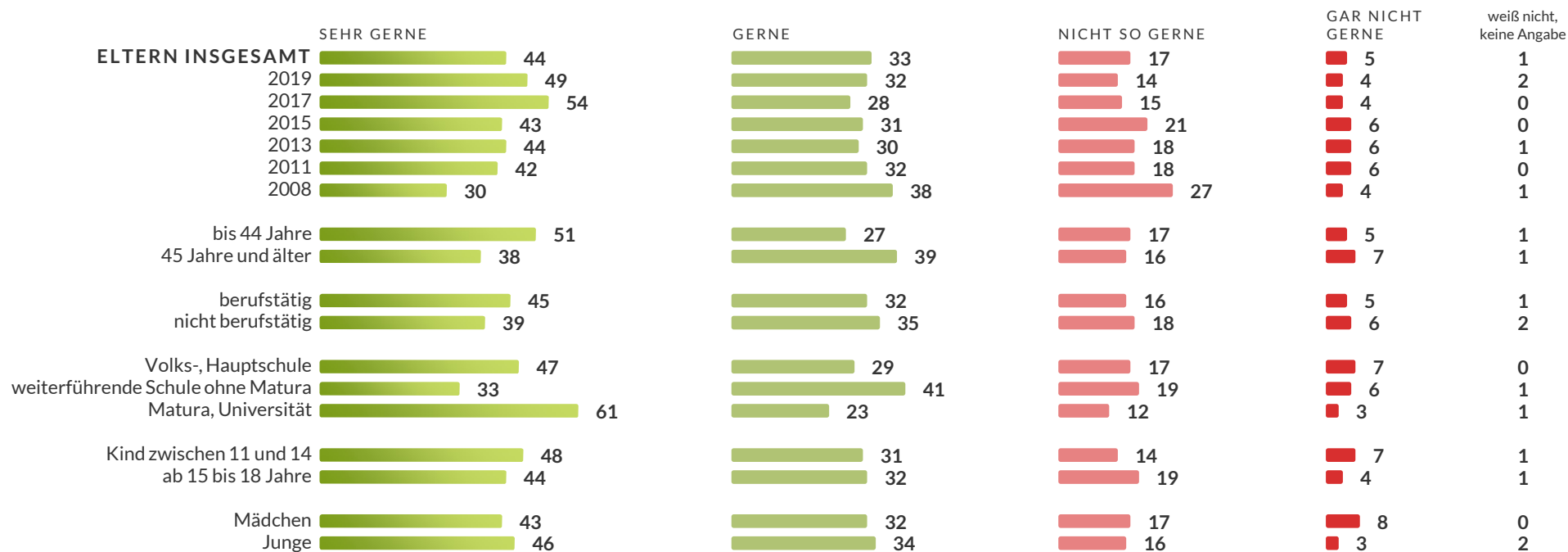
i Vorgelesen wurde täglich.



Frage: Und wie regelmäßig haben Sie vorgelesen?

Interesse der Eltern an Büchern

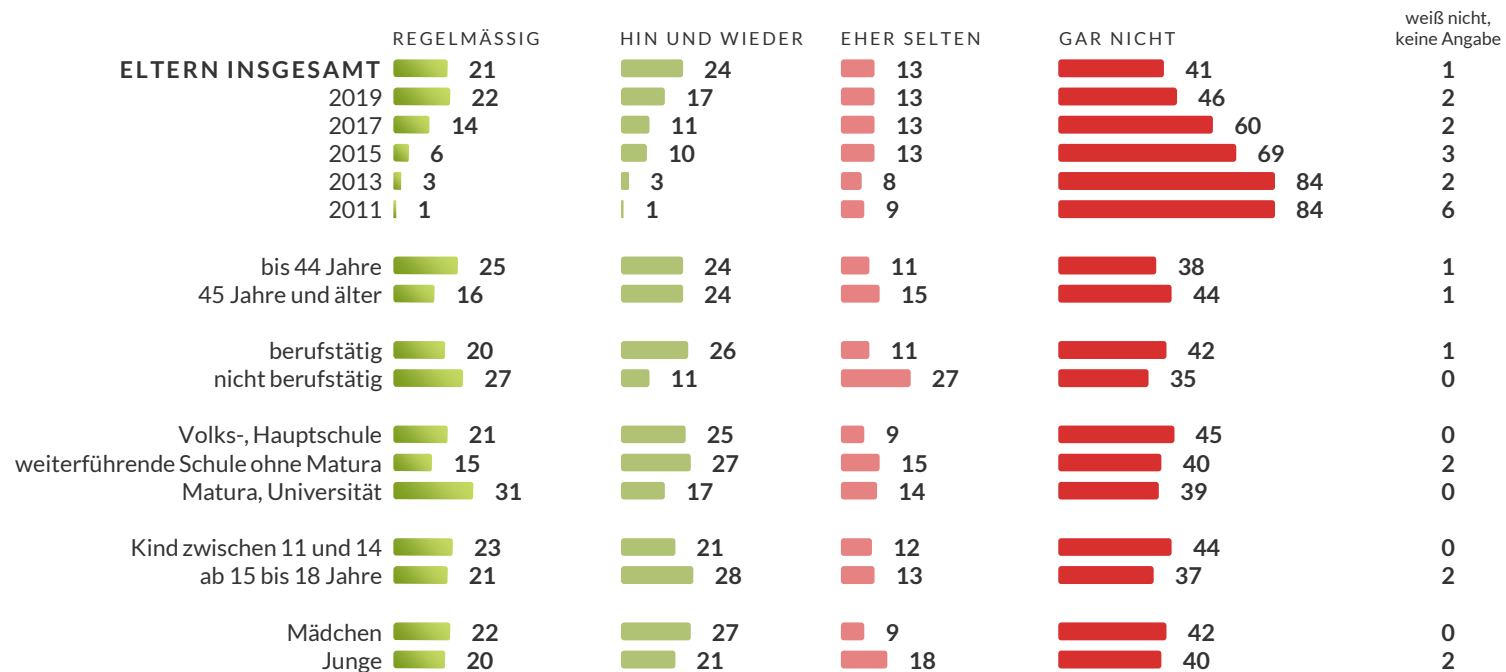
i Auch das Interesse der Eltern an Büchern ist etwas gesunken.



Frage: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

Verbreitung von eBooks

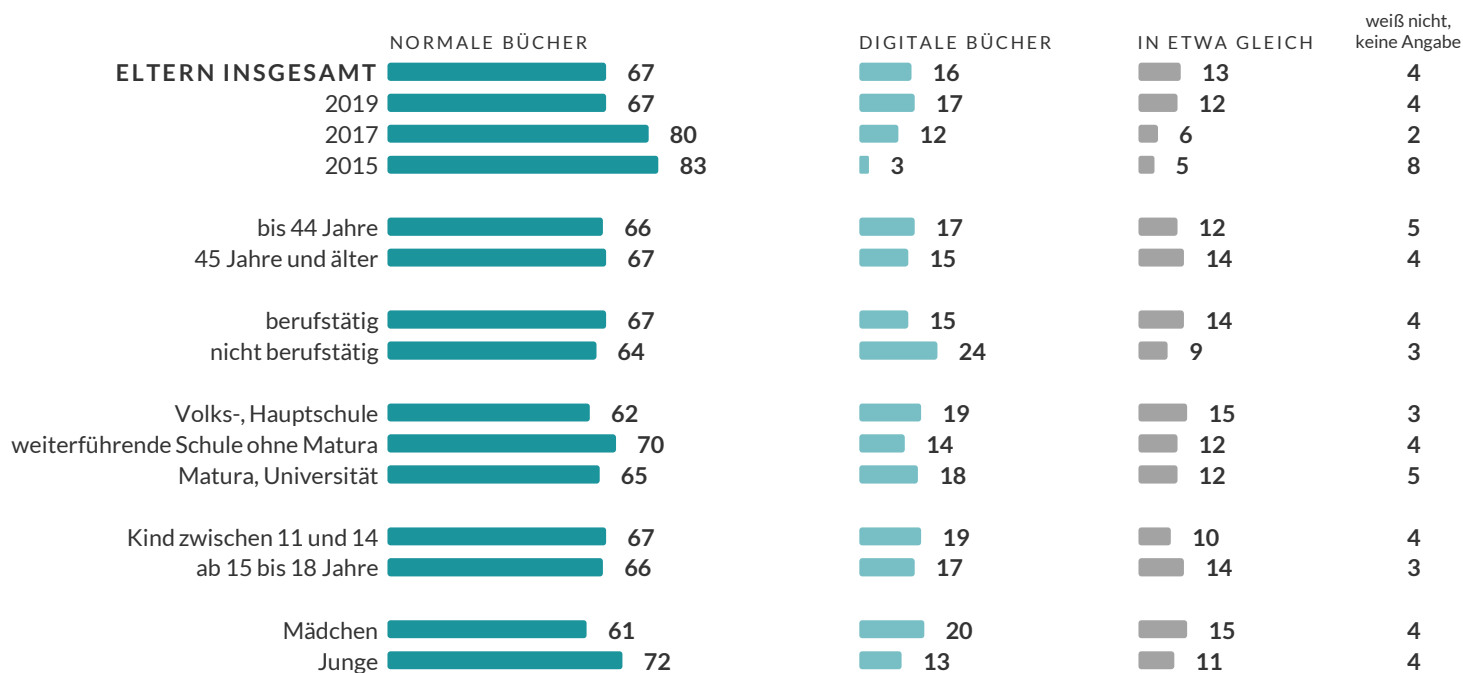
i eBooks gewinnen weiter an Bedeutung!



Frage: Lesen Sie auch Bücher in digitaler Form wie z.B. eBooks, eReader, am Tablet oder Smartphone oder ist das eher nicht der Fall?

Lesen von normalen Büchern vs. eBooks/digitalen Büchern

i Trotzdem greifen die Eltern (noch) häufiger zum klassischen Buch.



Frage: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?

Einsatz digitaler Schulbücher

i Die Vorbehalte gegen digitale Schulbücher nimmt weiter ab.



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher eingesetzt werden, also z.B. eine App, bei der ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern gesehen und gelesen werden kann?

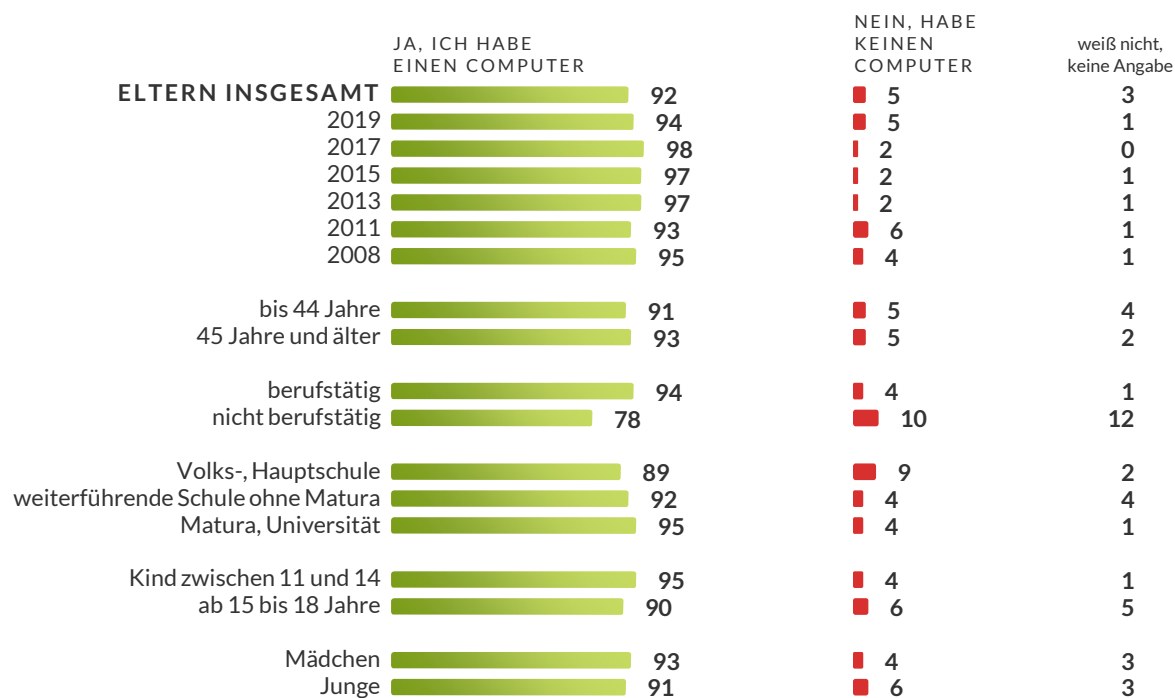
A black and white photograph of a young woman with long, straight hair, smiling broadly. She is sitting cross-legged on a light-colored wooden floor, holding a dark laptop in her lap. The background is a plain, light-colored wall.

Kapitel 7

Computer

Verbreitung von Computern in den öö. Haushalten

i Computer gehören einfach dazu.

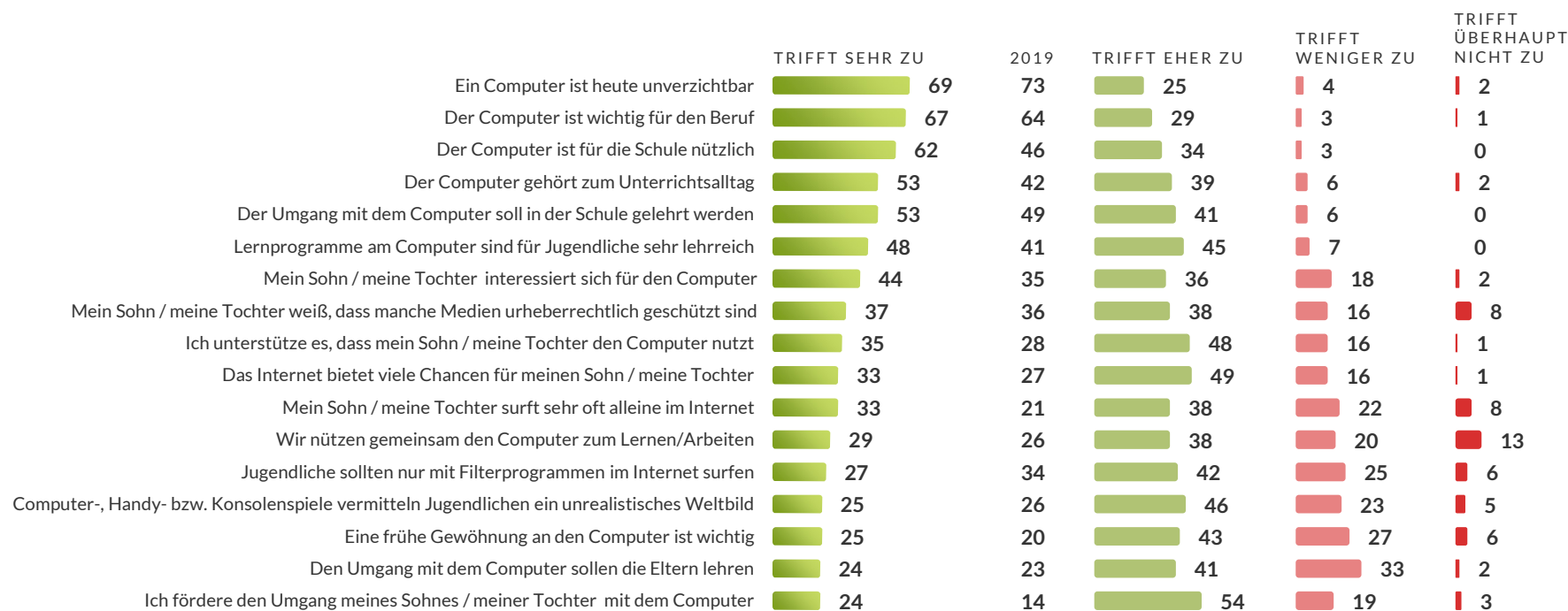


Frage: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bitte auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

Aussagen rund um das Thema Computer I

Basis: Eltern, die einen PC zuhause haben, Ranking 1-17

i Der Computer hat als Arbeitsgerät der Jugendlichen an Bedeutung gewonnen.

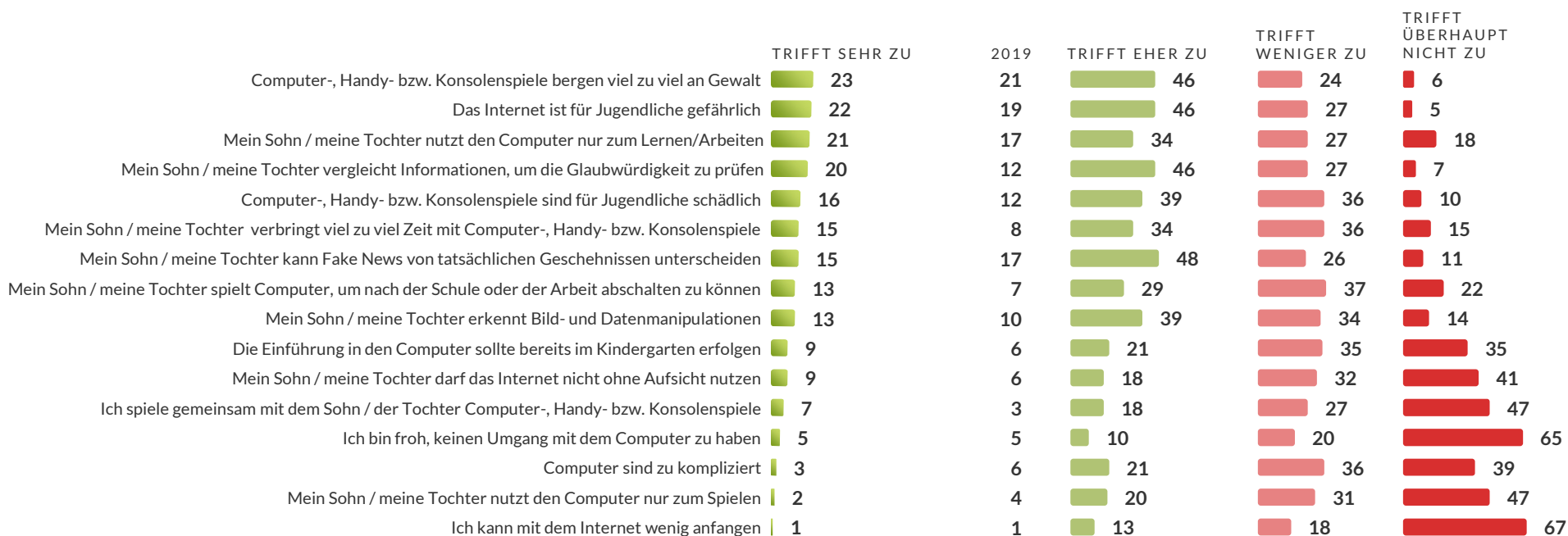


Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Aussagen rund um das Thema Computer II

Basis: Eltern, die einen PC zuhause haben, Ranking 18-33

i Die Jugendlichen verbringen zu viel Zeit mit dem Computer – hier steigt die Zustimmung!



*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Aussagen rund um das Thema Computer III

Basis: Eltern, die einen PC zuhause haben; Note 1 im Trendverlauf (1-17)

i Der Langzeitvergleich unterstreicht die wachsende Bedeutung des Computers im Unterricht.

TRIFFT SEHR ZU	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Ein Computer ist heute unverzichtbar	69	73	64	65	57	66	62
Der Computer ist wichtig für den Beruf	67	64	75	72	70	69	63
Der Computer ist für die Schule nützlich	62	46	51	50	49	54	55
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag	53	42	35	32	39	46	40
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden	53	49	66	57	61	60	60
Lernprogramme am Computer sind für Jugendliche sehr lehrreich	48	41	39	44	39	44	41
Mein Sohn / meine Tochter interessiert sich für den Computer	44	35	38	43	47	47	45
Mein Sohn / meine Tochter weiß, dass manche Medien urheberrechtlich geschützt sind	37	36	*)	*)	*)	*)	*)
Ich unterstütze es, dass mein Sohn / meine Tochter den Computer nutzt	35	28	19	22	10	16	14
Das Internet bietet viele Chancen für meinen Sohn / meine Tochter	33	27	16	20	16	23	23
Mein Sohn / meine Tochter surft sehr oft alleine im Internet	33	21	17	22	23	21	22
Wir nutzen gemeinsam den Computer zum Lernen/Arbeiten	29	26	20	19	13	16	22
Jugendliche sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	27	34	36	41	43	49	46
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele vermitteln Jugendlichen ein unrealistisches Weltbild	25	26	35	31	25	30	29
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	25	20	24	24	19	32	27
Den Umgang mit dem Computer sollen die Eltern lehren	24	23	25	28	32	33	18
Ich fördere den Umgang meines Sohnes / meiner Tochter mit dem Computer	24	14	18	20	9	11	20

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Aussagen rund um das Thema Computer IV

Basis: Eltern, die einen PC zuhause haben; Note 1 im Trendverlauf (18-33)

i Die Eltern können durchwegs auch selbst mit dem Computer etwas anfangen.

TRIFFT SEHR ZU	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele bergen viel zu viel an Gewalt	23	21	23	29	28	28	37
Das Internet ist für Jugendliche gefährlich	22	19	23	34	26	20	14
Mein Sohn / meine Tochter nutzt den Computer nur zum Lernen/Arbeiten	21	17	20	17	9	13	19
Mein Sohn / meine Tochter vergleicht Informationen, um die Glaubwürdigkeit zu prüfen	20	12	*)	*)	*)	*)	*)
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele sind für Jugendliche schädlich	16	12	19	15	14	10	17
Mein Sohn / meine Tochter verbringt viel zu viel Zeit mit Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele	15	8	16	4	6	9	5
Mein Sohn / meine Tochter kann Fake News von tatsächlichen Geschehnissen unterscheiden	15	17	*)	*)	*)	*)	*)
Mein Sohn / meine Tochter spielt Computer, um nach der Schule oder der Arbeit abschalten zu können	13	7	8	9	9	7	9
Mein Sohn / meine Tochter erkennt Bild- und Datenmanipulationen	13	10	*)	*)	*)	*)	*)
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	9	6	11	4	6	7	11
Mein Sohn / meine Tochter darf das Internet nicht ohne Aufsicht nutzen	9	6	12	24	16	22	21
Ich spiele gemeinsam mit dem Sohn / der Tochter Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele	7	3	7	3	2	2	6
Ich bin froh, keinen Umgang mit dem Computer zu haben	5	5	5	8	6	7	10
Computer sind zu kompliziert	3	6	7	9	13	7	14
Mein Sohn / meine Tochter nutzt den Computer nur zum Spielen	2	4	5	6	6	10	11
Ich kann mit dem Internet wenig anfangen	1	1	9	9	5	7	15

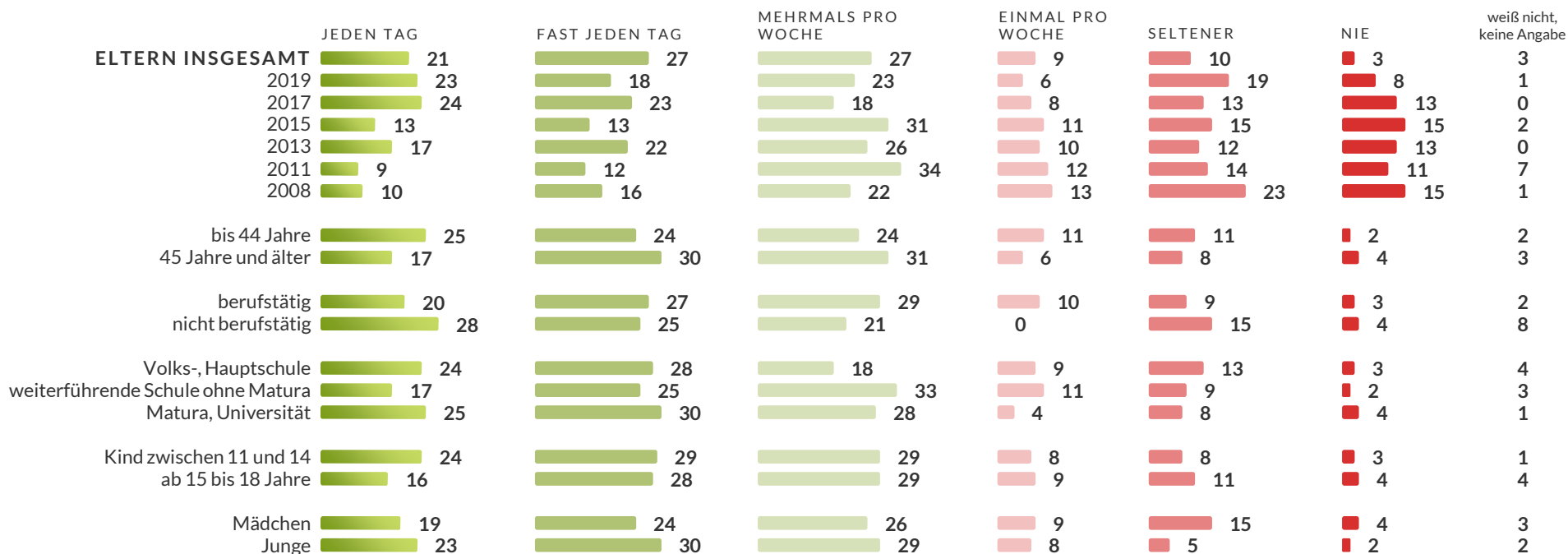
*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Geben Sie bitte wieder an, wie sehr diese Aussagen zutreffen.

Nutzung von Computerspielen

Schätzung der Eltern!

i Computerspielen gehört für viele Jugendliche dazu.



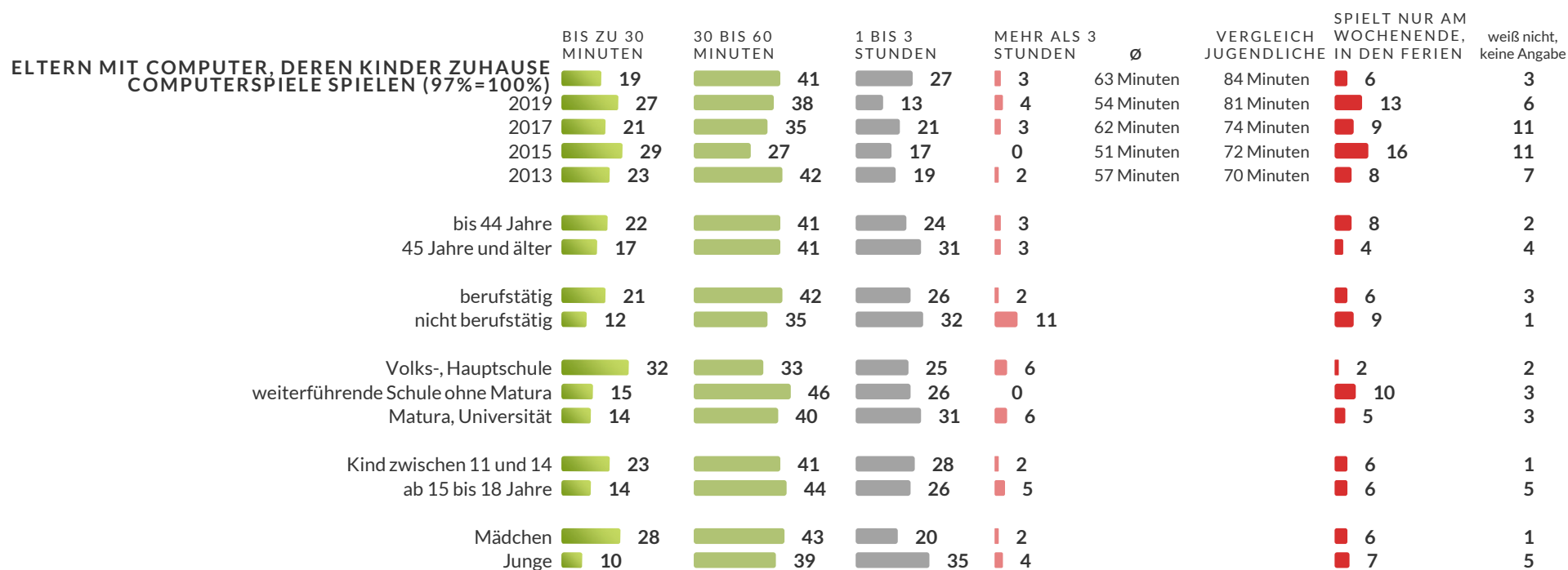
* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Kommen wir zu Computerspielen! Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken. Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele?

Der tägliche Computerspielkonsum der Jugendlichen

Basis: Eltern mit Computer, deren Kinder zuhause Computerspiele spielen

i Eltern schätzen die Computerspielzeit auf eine Stunde täglich – und unterschätzen damit die Attraktivität des Computerspiels.

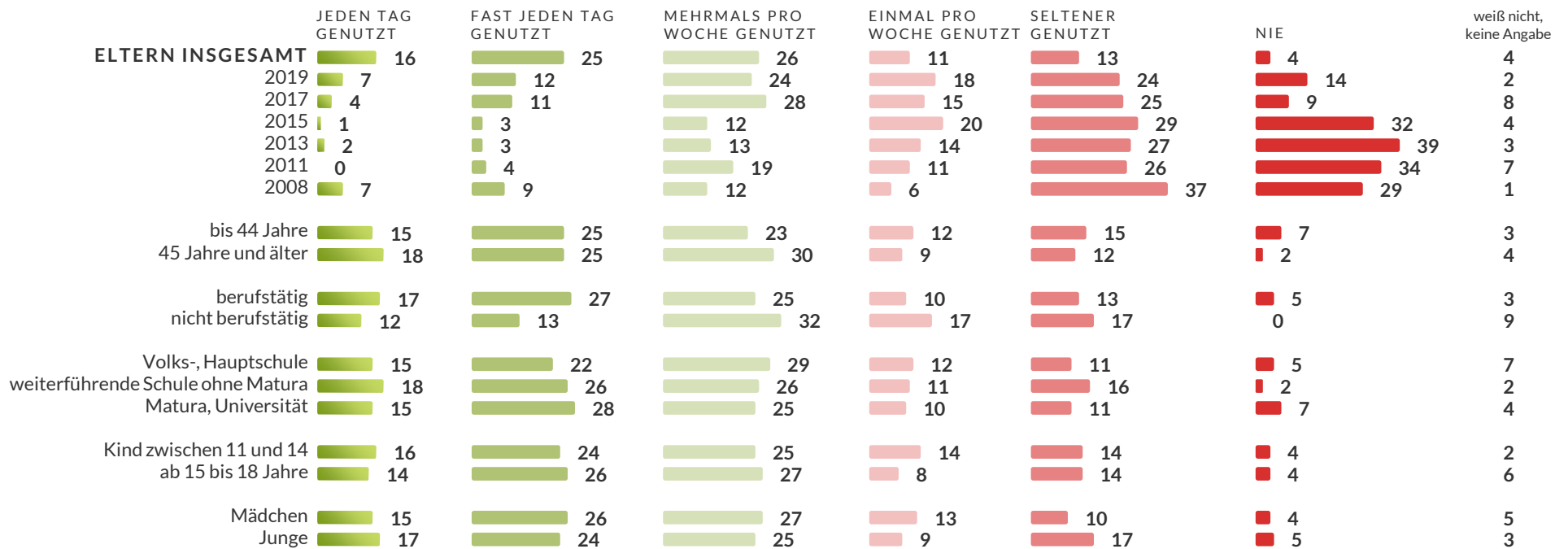


Frage: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?

Nutzungsintensität von Lernprogrammen bzw. LernApps

Basis: Eltern, die einen PC zuhause haben

i Homeschooling als Turbo für Lernprogramme und -Apps.



* Trend nicht direkt vergleichbar




Frage: Wie häufig nutzt Ihr Sohn / Ihre Tochter zuhause Lernprogramme am Computer bzw. LernApps?

Kauf- und Informationsquellen bei Lernprogrammen









Basis: Eltern, deren Kinder Lernprogramme nutzen

i Die Eltern fühlen sich aber weniger für das Besorgen von Lernprogrammen verantwortlich.

DIE ELTERN BESORGEN LERNPROGRAMME

	ELTERN INSGESAMT	2019	2017	2015	2013	2011	2008
ja, besorge Lernprogramme	 37	43	28	31	34	40	39
nein, besorge keine Lernprogramme	 55	48	71	65	64	57	60
keine Angabe	 8	10	1	3	2	4	1

DIE ELTERN INFORMIEREN SICH

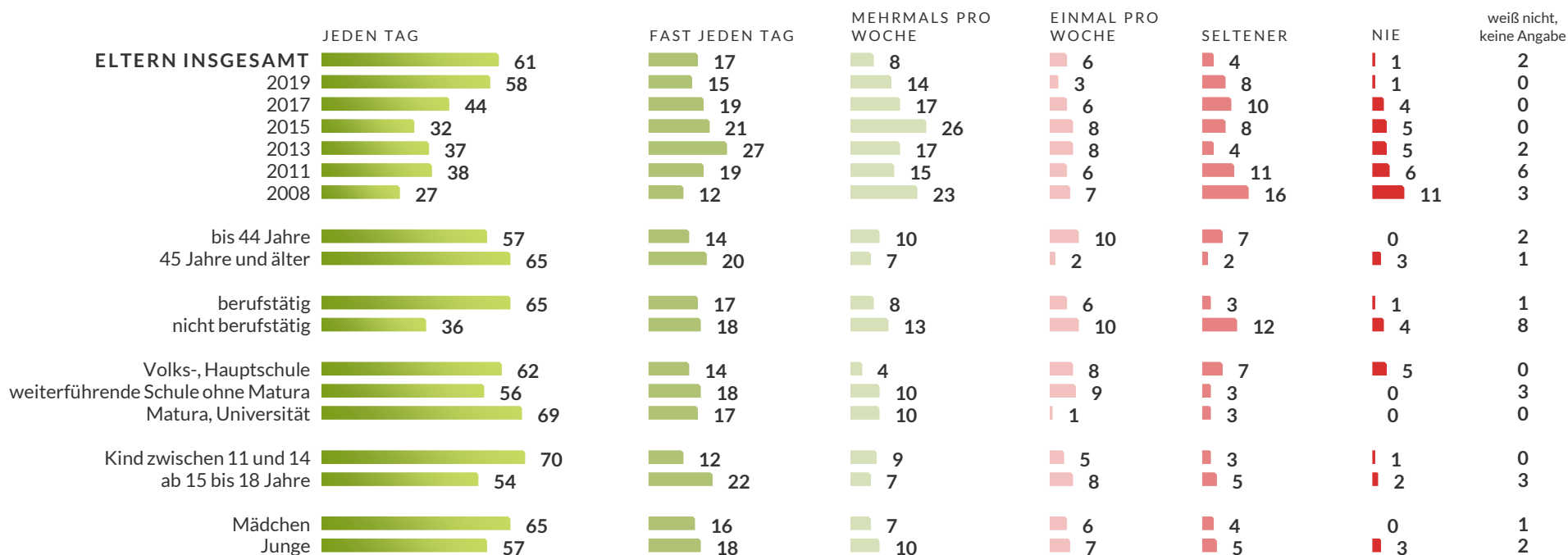
	BEFRAGTE INSGESAMT	2019	2017	2015	2013	2011	2008
bei Lehrkräften	 57	47	50	34	44	40	45
im Internet	 46	51	40	29	27	27	18
bei anderen Eltern	 23	21	19	18	23	19	17
im Fachhandel	 16	21	19	23	20	34	21
in Elternzeitschriften, in Fachzeitschriften	 12	12	6	8	7	11	6
in der Bibliothek	 7	6	6	12	4	3	7
anderes	 2	1	3	4	4	1	4
keine Angabe	 12	16	15	18	21	20	29

Frage: Besorgen Sie für Ihren Sohn / Ihre Tochter derartige Lernprogramme bzw. LernApps oder ist dies nicht der Fall?
Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme bzw. LernApps?

Computer-Nutzungshäufigkeit der Eltern

Basis: Eltern, die einen PC zuhause haben

i Die Eltern sitzen selbst (fast) täglich am Computer.



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst Computer?



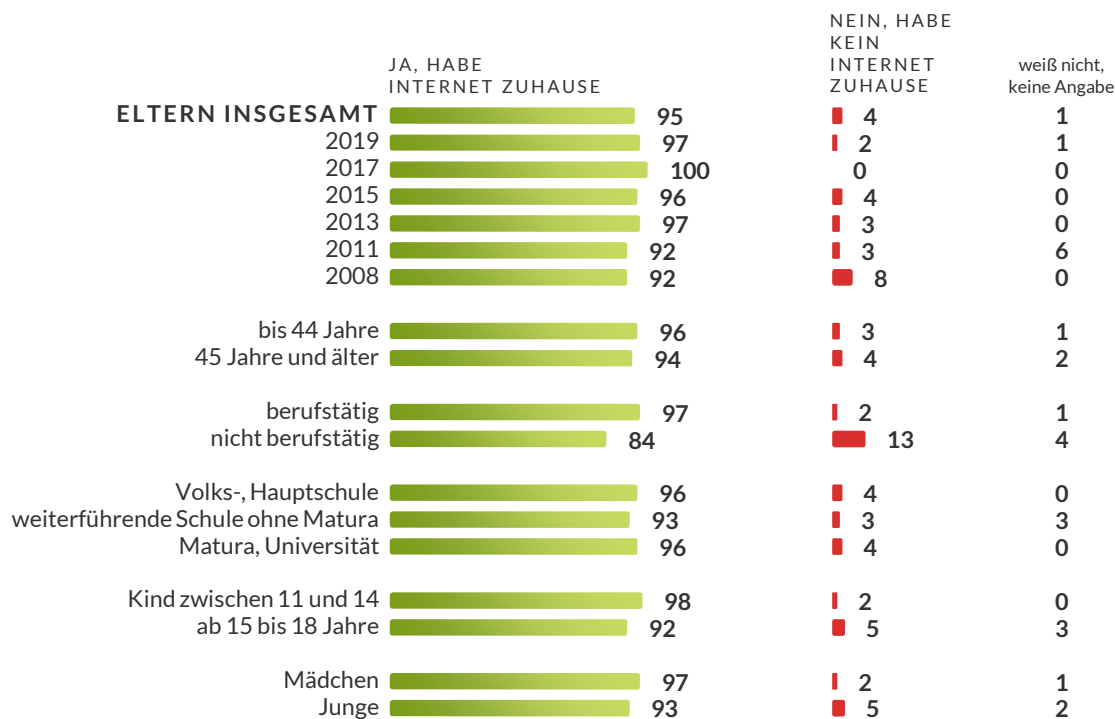
Kapitel 8

Internet

MARKETINSTITUT
LET'S FIND YOUR MARKET

Verbreitung des Internets in den öö. Haushalten

i Die Haushalte verfügen über Internet-Zugang.

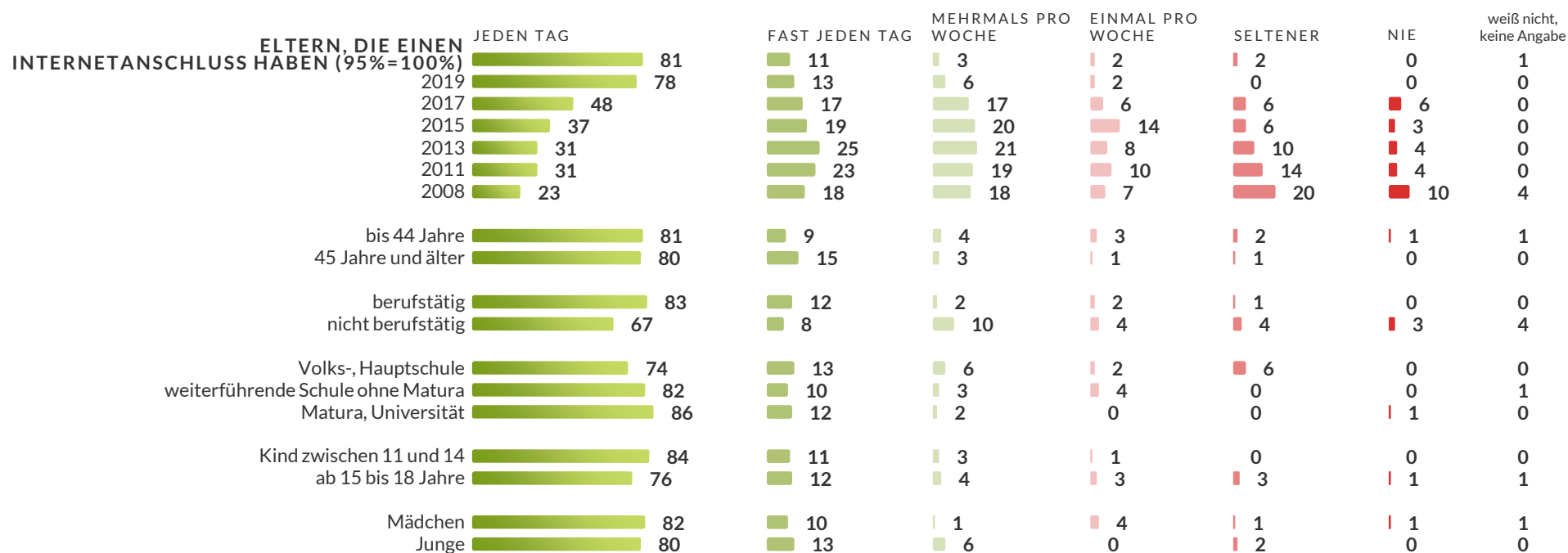


Frage: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?

Internet-Nutzungsintensität der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

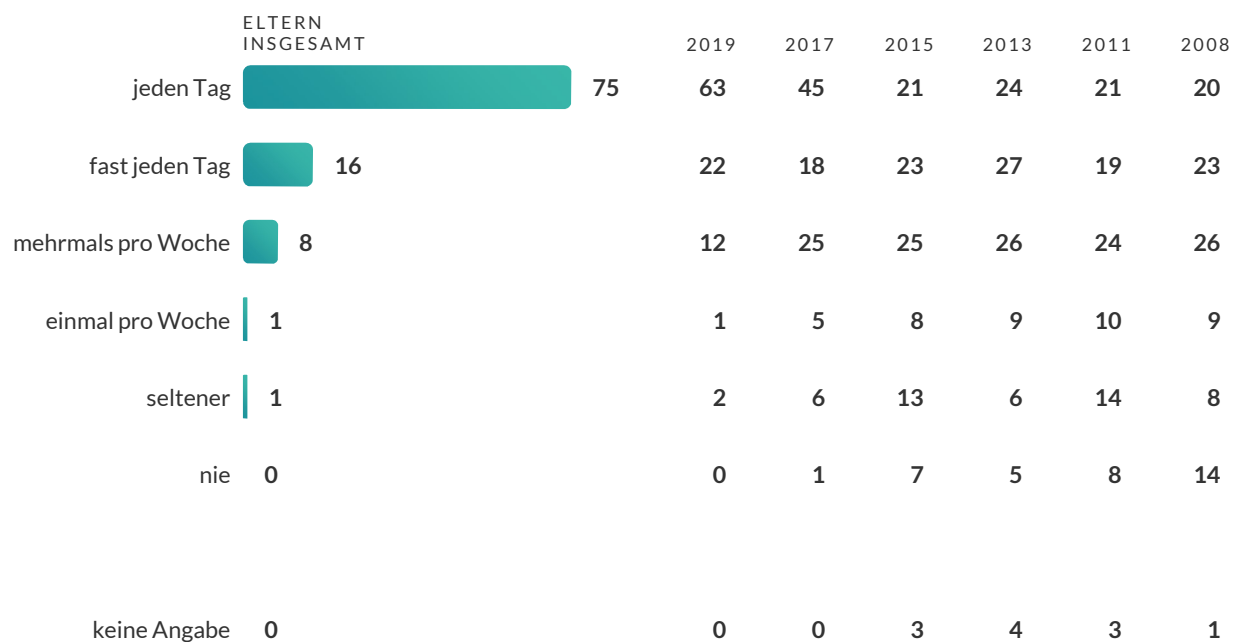
i Das Internet wird täglich verwendet.



Frage: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

Internetnutzungsintensität der Jugendlichen aus dem Blickwinkel der Eltern

i Auch die Jugendlichen sind täglich im Internet.

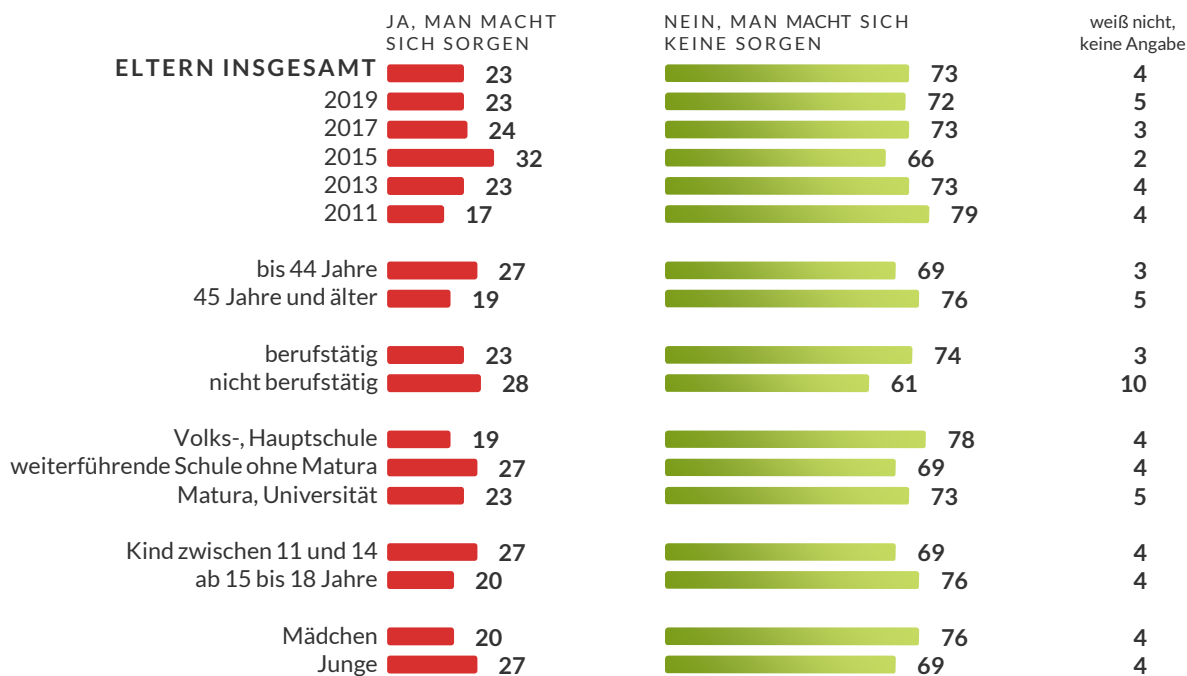


Frage: Wie häufig nutzt Ihr Sohn / Ihre Tochter das Internet?

Internet-Sorgen der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

i Nur ein Viertel macht sich Sorgen, wenn die Kinder online sind.

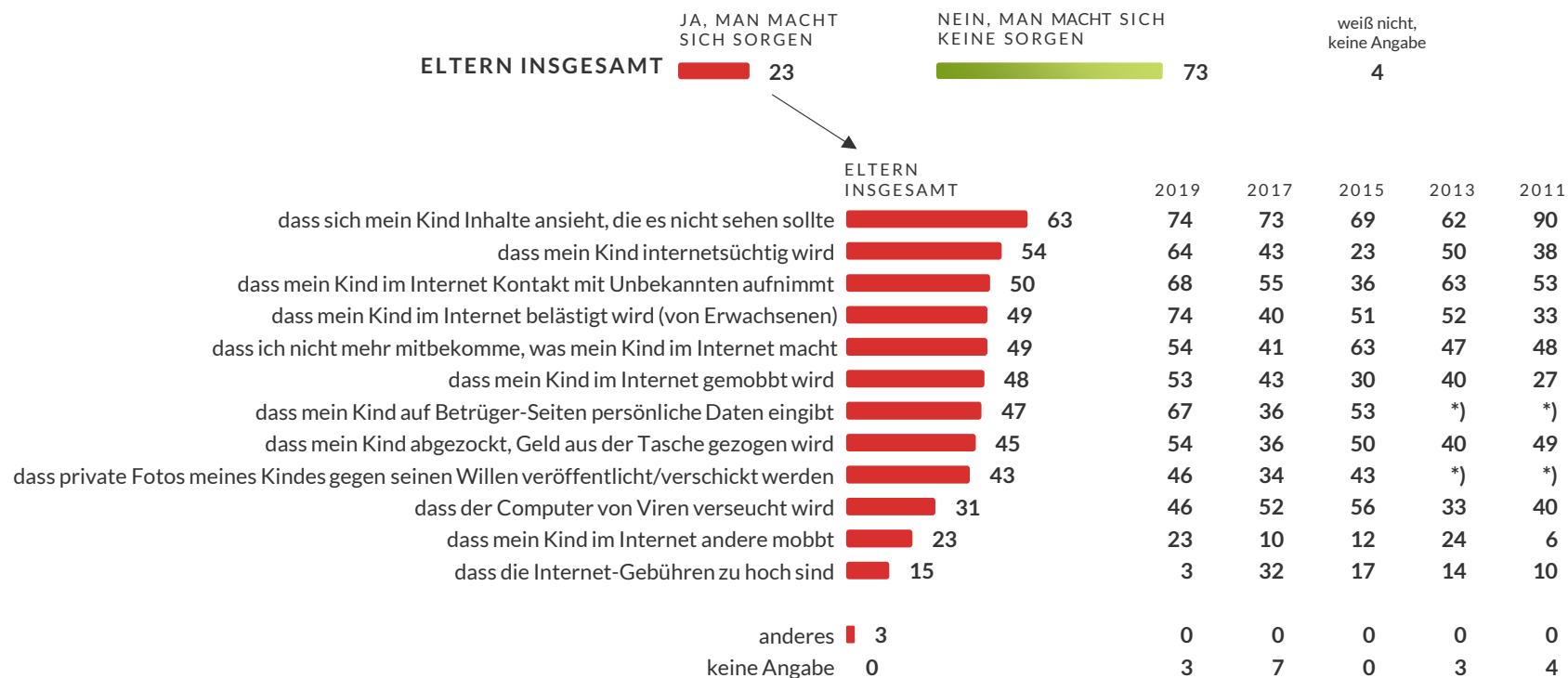


Frage: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?

Begründung der Internet-Sorgen der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

i Die Detailanalyse zeigt: Die Sorgen werden weniger!



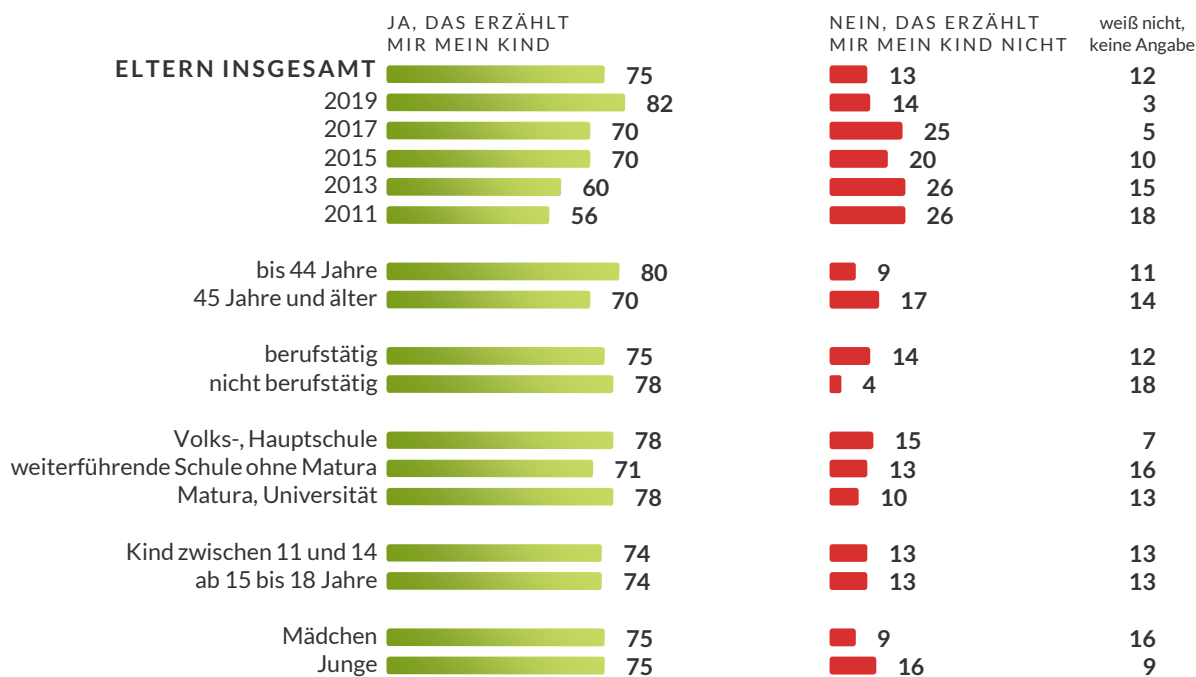
*) wurde nicht erhoben

Frage: Und was bereitet Ihnen Sorgen?

Unangenehmes im Internet: Kommunikationshoffnung der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

i Die Jugendlichen reden mit ihren Eltern über unangenehme Online-Erlebnisse.





Frage: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?

Vereinbarung von Internet-Regeln

Basis: Eltern mit Internetanschluss

i Zwei Drittel haben Regeln vereinbart!

		ELTERN, DIE EINEN INTERNETANSCHLUSS HABEN					
		2019	2017	2015	2013	2011	2008
Ja, vereinbare Regeln	 65	67	64	59	58	58	33
Nein, vereinbare keine Regeln	 34	31	35	38	40	39	59
keine Angabe	1	2	1	3	2	3	8

Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Internet-Regeln I

Basis: Eltern, die Internet-Regeln vereinbaren

i Auch bei den Internet-Regeln sind die Eltern weniger streng.



*) wurde im Trend gemeinsam abgefragt

*) wurde nicht erhoben

Frage: Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Internet-Regeln II

im Trendverlauf; Basis: Eltern, die Internet-Regeln vereinbaren

i So wenig Internet-Regeln wie derzeit gabs noch nie!

	2021	ELTERN						2021	VERGLEICH PÄDAGOGEN					
		2019	2017	2015	2013	2011	2008		2019	2017	2015	2013	2011	2008
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	51	78	79	74	77	82	76	53	67	59	77	76	64	59
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	47	76	76	64	78	77	85	48	72	68	79	82	72	74
mein Sohn / meine Tochter muss mir mitteilen, wenn es sich im Internet bedrängt fühlt	46	75	60	57	66	66	65	51	61	55	70	57	56	43
es dürfen keine Personen real getroffen werden, die man im Internet kennen gelernt hat	43	70	58	60	73	62	68	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	42	69	69	59	62	68	74	51	61	68	76	84	77	85
es darf keine Software herunter geladen werden*	37	58	45	47	48	46	51	55	68	66	77	77	67	65
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	36	56	64	57	63	70	77	42	69	65	71	65	83	69
es darf sich nicht mit Fremden im Chat unterhalten werden	30	49	45	41	50	36	32	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
mein Sohn / meine Tochter muss eine freundliche Sprache in E-Mails/Chatrooms verwenden	29	35	28	33	44	25	44	41	54	58	66	54	51	53
es dürfen keine Filme oder Videos herunter geladen werden*	27	49	36	43	53	49	54	55	68	66	77	77	67	65
es dürfen keine Chat-Rooms genutzt werden	26	48	34	35	38	36	41	31	59	53	69	74	60	46
mein Sohn / meine Tochter muss mir vorher Bescheid geben, was es im Internet tun möchte	23	34	45	32	48	54	67	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	18	25	15	20	27	16	40	57	52	54	70	60	54	46
mein Sohn / meine Tochter darf nicht alleine ins Internet einsteigen	9	12	16	22	25	31	28	47	74	59	69	25	41	*)
anderes	1	2	1	0	0	3	0	10	3	5	7	0	1	3
Keine Angabe	3	0	3	0	0	2	0	2	1	0	1	0	0	4

*) wurde im Trend gemeinsam abgefragt *) wurde nicht erhoben




Frage: Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Verbreitung von Sperren & Filtern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

i Filter sind weniger weit verbreitet.

ELTERN, DIE EINEN INTERNETANSCHLUSS HABEN
UND DEREN KIND DAS INTERNET NUTZT

	2019	2017	2015	2013	2011	2008
ja, gibt es  40	48	38	49	43	41	37
nein, gibt es nicht  57	51	56	51	54	53	51
keine Angabe  3	1	6	1	3	5	11

Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Gründe, warum keine Filterprogramme installiert sind

Basis: Eltern, die keine Filterprogramme installieren

i Die Eltern sehen einfach keinen Bedarf an Filterprogrammen.

		ELTERN, DIE EINEN INTERNETANSCHLUSS HABEN UND BEI DENEN KEINE FILTER-PROGRAMME INSTALLIERT SIND	2019	2017	2015	2013	2011	2008
	weil das nicht nötig ist	40	43	43	39	42	30	47
	weil mein Sohn / meine Tochter derartige Seiten sowieso nicht ansieht	25	40	21	41	45	39	41
	weil die Nutzung dadurch sehr eingeschränkt wird	23	19	18	19	5	3	8
	weil ich keine Filterprogramme kenne	15	20	25	22	39	29	41
	weil ich noch nie daran gedacht habe	14	9	15	22	24	16	22
	weil Filterprogramme zu wenig nach dem Alter unterscheiden	13	17	14	18	14	7	1
	weil Filterprogramme wirkungslos sind	11	17	7	12	10	4	3
	weil solche Programme zu teuer sind	10	9	20	14	5	5	3
	weil die Installation zu kompliziert ist	10	5	6	12	13	14	4
	weil ich nicht weiß, wo ich mich da informieren soll	9	11	16	26	17	19	15
	weil mein Sohn / meine Tochter zuhause ohnehin kaum im Internet surft	7	8	13	17	11	18	9
	weil mein Sohn / meine Tochter zuhause nur gemeinsam mit mir im Internet surft	2	6	9	10	3	14	11
	Anderes	6	5	7	1	10	5	2
	Weiß nicht, keine Angabe	10	5	1	8	5	10	12

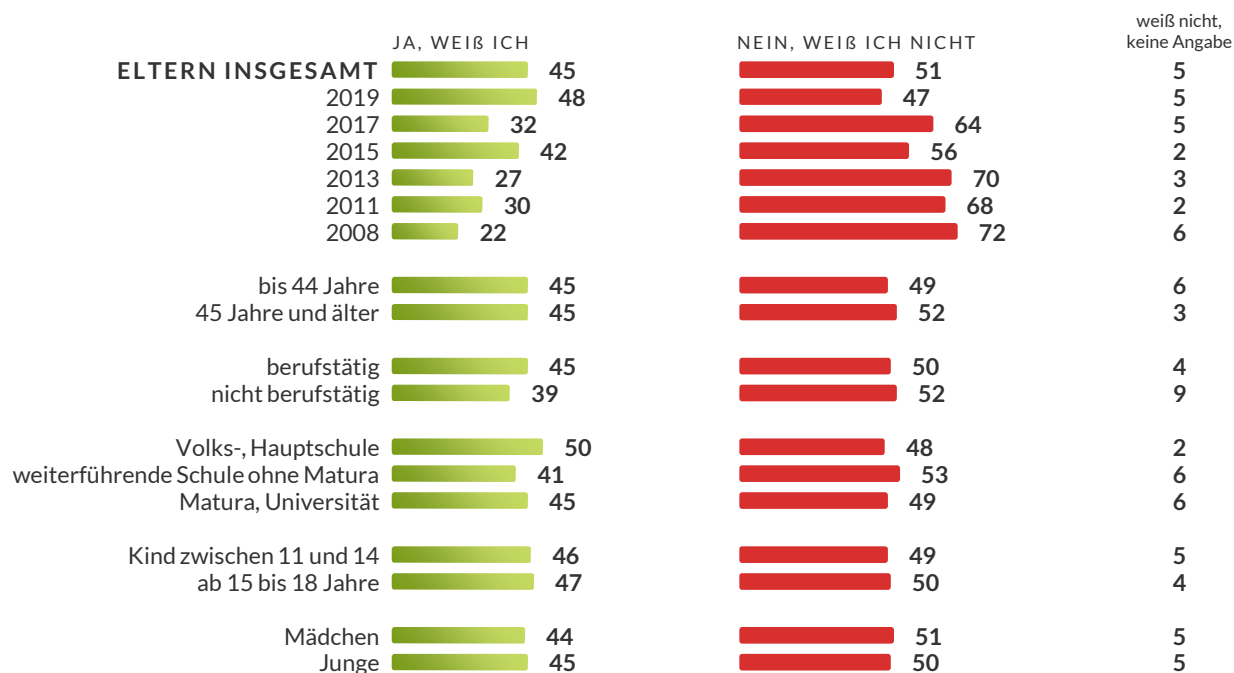
*) wurde nicht erhoben

Frage: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

Wissen um Meldestellen von illegalen Seiten

Basis: Eltern mit Internetanschluss

i Die Hälfte der Eltern weiß um Meldestellen von illegalen Seiten.








Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

Interesse an Informationen zur sicheren Internetnutzung

Basis: Eltern mit Internetanschluss

i Infos zur sicheren Internetnutzung interessiert etwas mehr als die Hälfte der Eltern.

	ELTERN, DIE EINEN INTERNETANSCHLUSS HABEN	2019						Vergleich PÄDAGOGEN					
		2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
sehr gerne	 23	27	24	19	24	22	30	28	16	31	28	37	19
gerne	 34	33	36	24	27	20	18	14	23	18	18	11	9
weniger gerne	 16	20	20	26	25	30	27	14	25	16	11	9	28
überhaupt nicht gerne	 15	12	14	23	21	21	18	43	36	27	43	42	43
keine Angabe	 12	8	6	7	3	8	6	1	0	9	0	1	1

Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Gewünschte Informationsquellen

Basis: Eltern, die sich mehr Informationen über sicheren Umgang mit dem Internet wünschen

i Die Schule ist die wichtigste Informationsquelle!

ELTERN, DIE EINEN INTERNETANSCHLUSS HABEN UND DIE SICH MEHR INFORMATIONEN ÜBER SICHEREN UMGANG MIT DEM INTERNET WÜNSCHEN		2019	2017	2015	2013	2011	2008
von der Schule / Berufsschule	56	58	58	58	49	55	41
von der Polizei	37	38	27	30	41	23	25
von MedienpädagogInnen	33	24	27	22	32	26	31
von einer Webseite	30	32	27	23	16	31	22
vom Internet Provider	26	28	31	35	18	26	31
vom Elternverein	24	20	24	38	30	15	18
vom ORF	22	26	26	33	26	22	31
von einer Zeitung	18	25	28	36	30	34	24
von den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene	17	23	13	19	23	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Bundeslandebene	16	17	14	13	17	*)	*)
von Software Firmen	13	26	13	17	23	23	32
von den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene	8	16	12	24	20	*)	*)
anderes	1	0	4	0	0	0	19
Keine Angabe	3	6	6	2	1	3	0

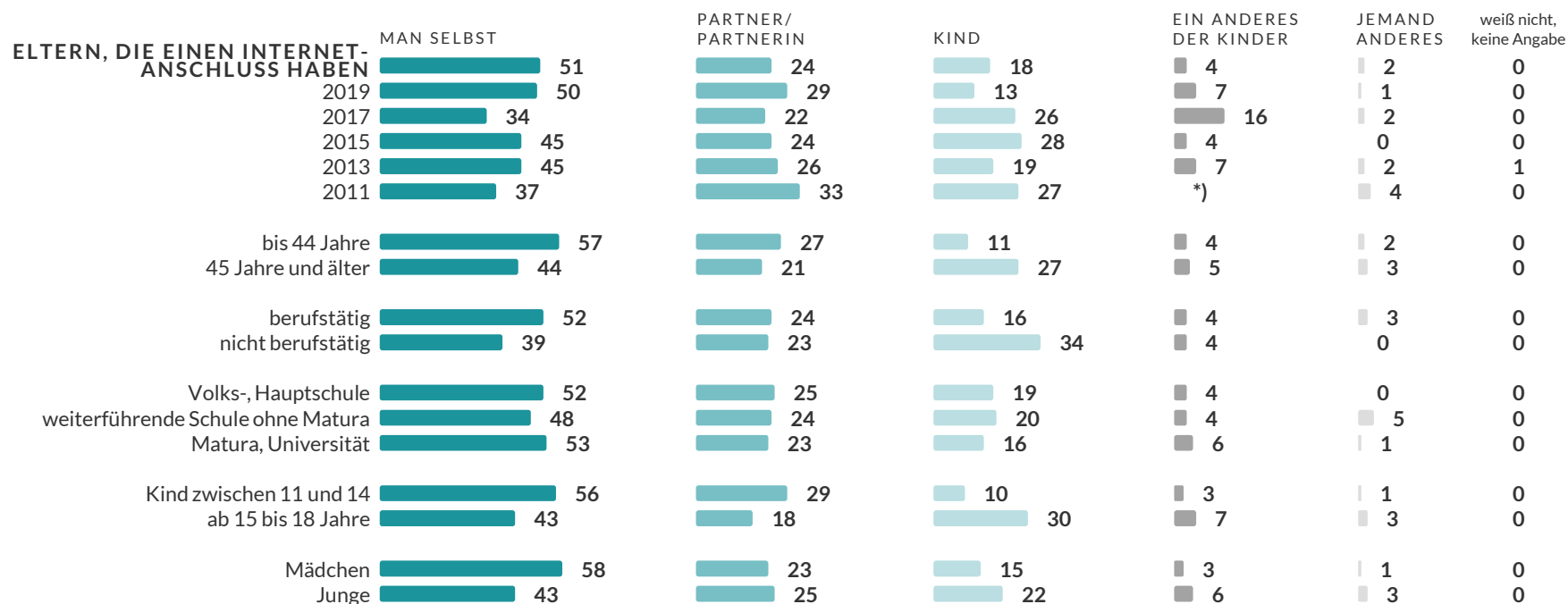
*) wurde nicht erhoben

Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Internet-Wissen im haushaltsinternen Vergleich

Basis: Eltern mit Internetanschluss

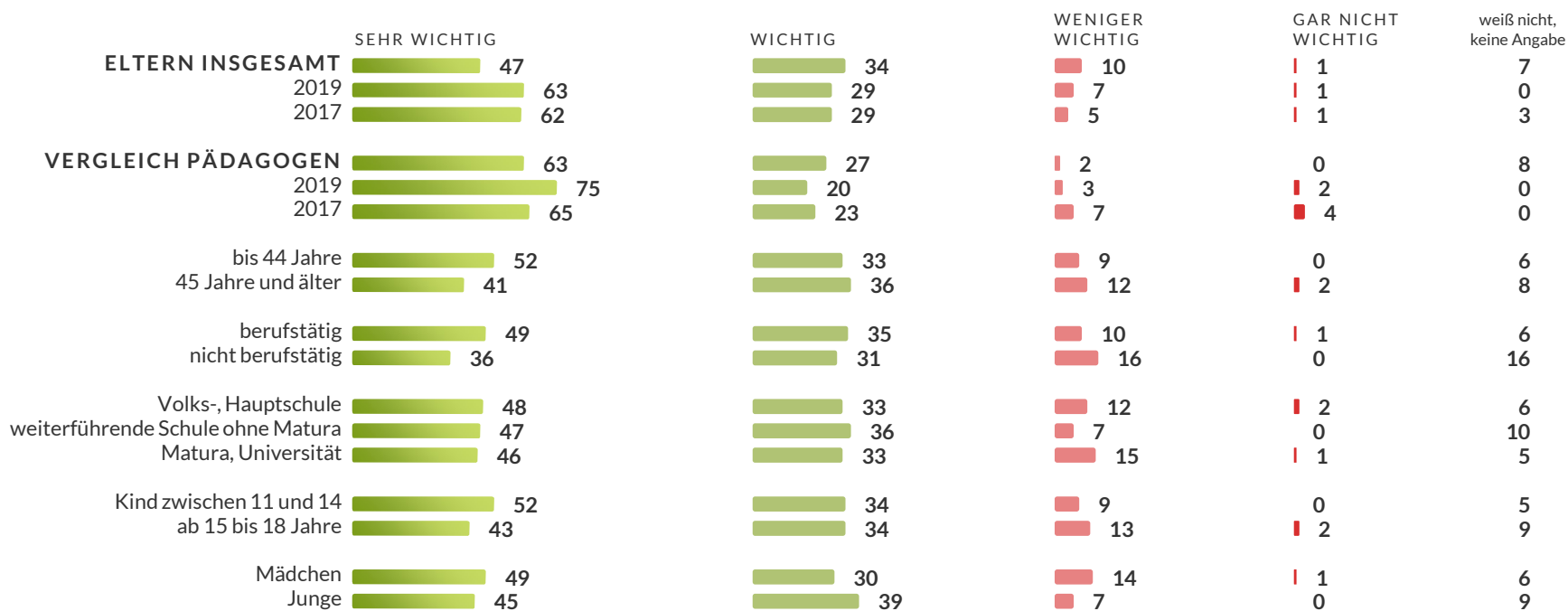
i Die Eltern sehen sich als die Familien-internen Computerprofis.



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Internet am besten aus?

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen I

i Auch bei Filterprogrammen an Schulen sehen die Eltern weniger Notwendigkeit.



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen II

im Trendverlauf

i Sowohl Eltern als auch PädagogInnen sind bei Filterprogrammen zurückhaltender.

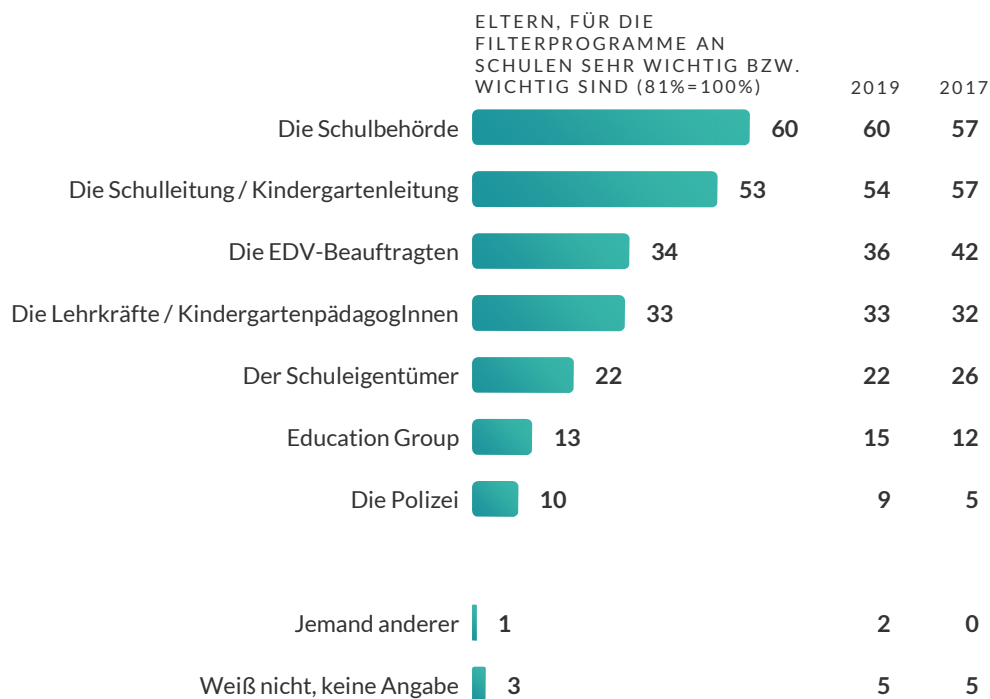
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	keine Angabe
Eltern insgesamt	47	34	10	1	7
2019	63	29	7	1	0
2017	62	29	5	1	3
2015	66	13	13	2	5
2013	57	25	8	1	9
Vergleich PädagogInnen	63	27	2	0	8
2019	75	20	3	2	0
2017	65	23	7	4	0
2015	86	13	1	0	0
2013	80	17	2	0	0

Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?

Verantwortungskörper für die Filterprogramme in der Schule

Basis: Eltern, für die Filterprogramme an Schulen sehr wichtig bzw. wichtig sind

i Die Schulbehörde sieht man bei den Filterprogrammen in der Verantwortung!



Frage: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen zur Verfügung stehen?

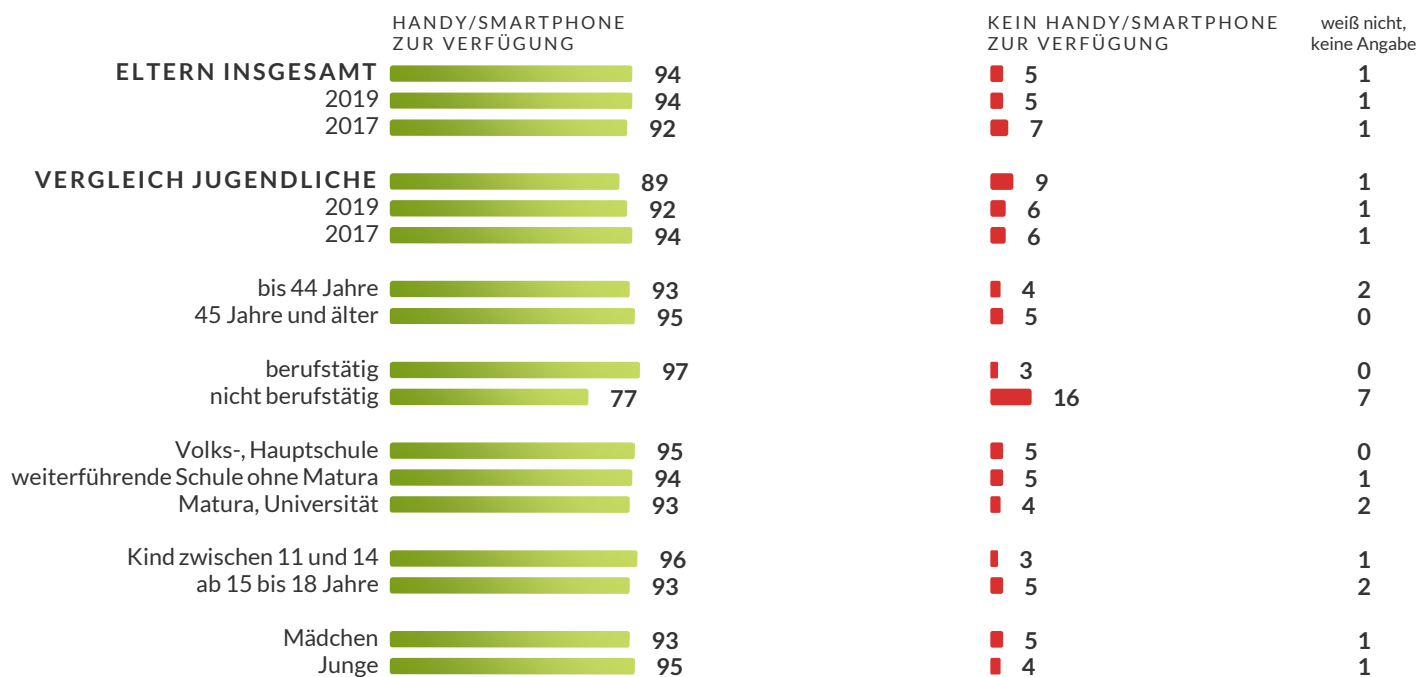


Kapitel 9

Handy / Smartphone

Verbreitung von Handy/Smartphone I

i Die Jugendlichen haben ein Smartphone!



Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/ Smartphone: Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

Verbreitung von Handy/Smartphone II

im Trendverlauf

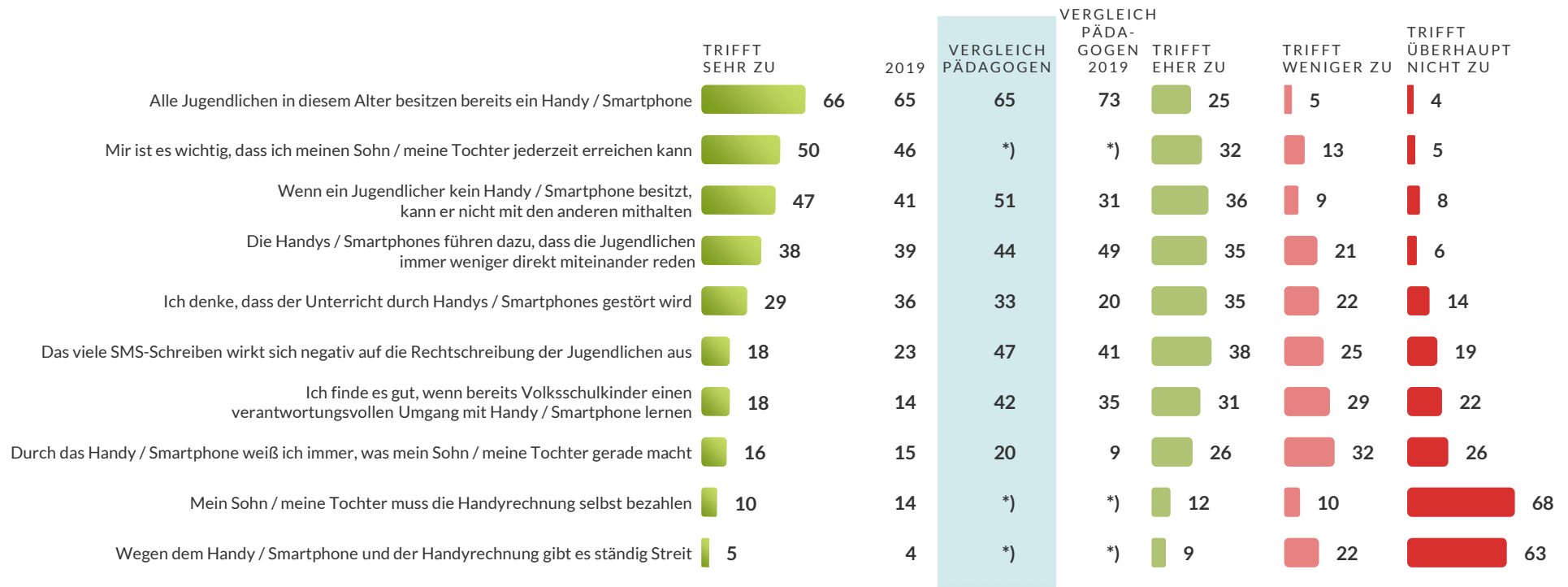
i Die mobile Erreichbarkeit junger Menschen ist schon seit einigen Jahren absolut üblich und weit verbreitet.

	ja, hat eines zur Verfügung	nein, hat keines zur Verfügung	weiß nicht, keine Angabe
Eltern insgesamt	94	5	1
2019	94	5	1
2017	92	7	1
2015	80	16	3
2013	86	14	0
2011	84	13	2
2008	81	17	1
Vergleich Jugendliche	89	9	1
2019	92	6	1
2017	94	6	1
2015	86	13	1
2013	80	17	2
2011	86	13	1
2008	80	17	2

Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/ Smartphone: Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

Aussagen rund um Handy/Smartphone I

i Ein Smartphone gehört einfach dazu!



*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy / Smartphone. Wie zutreffend sind diese Aussagen?

Aussagen rund um Handy/Smartphone II

im Trendverlauf

i Die Bezahlung ist nur vereinzelt Angelegenheit der Jugendlichen.

ELTERN

VERGLEICH PÄDAGOGEN

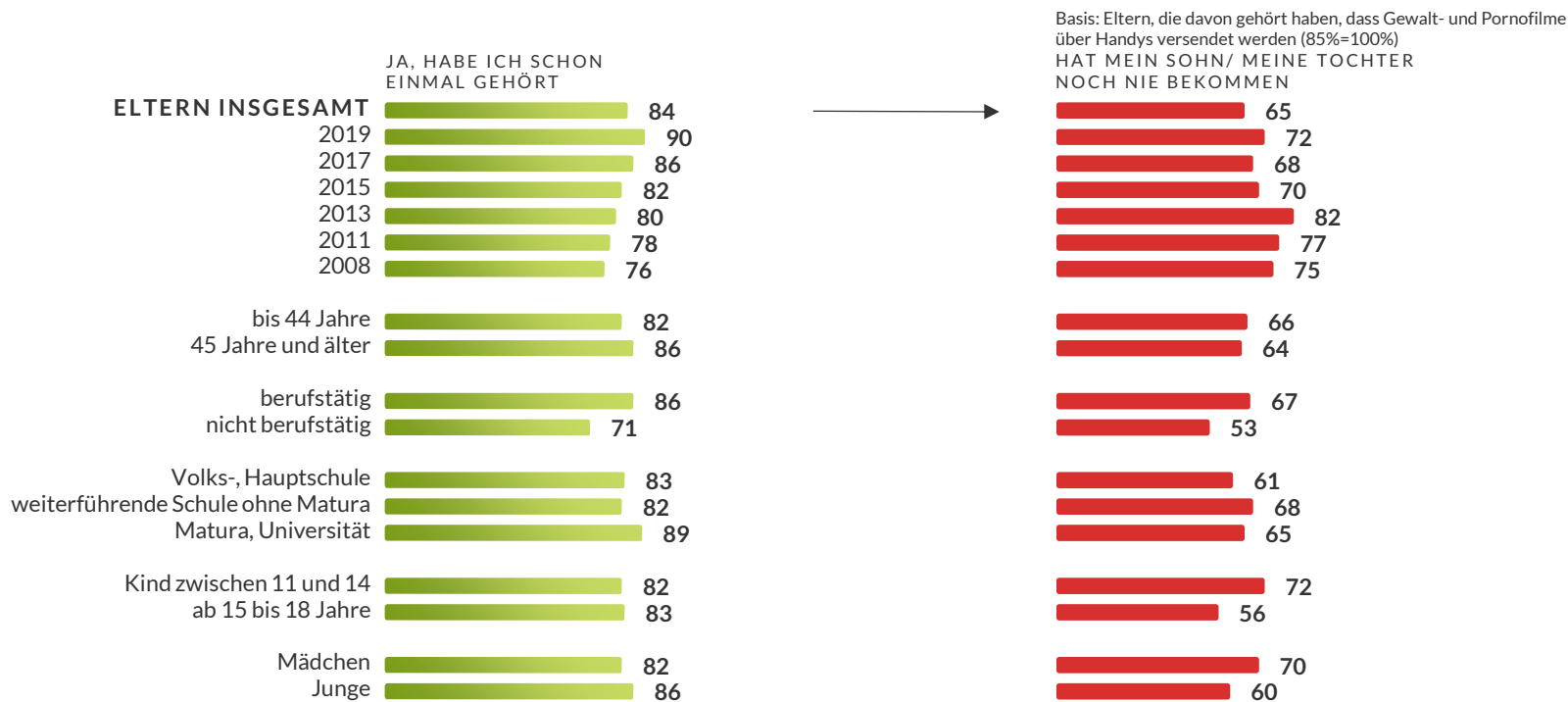
TRIFFT SEHR ZU	2021							2021						
		2019	2017	2015	2013	2011	2008		2019	2017	2015	2013	2011	2008
Alle Jugendlichen in diesem Alter besitzen bereits ein Handy / Smartphone	66	65	73	72	56	64	60	65	73	76	71	65	68	66
Mir ist es wichtig, dass ich meinen Sohn / meine Tochter jederzeit erreichen kann	50	46	33	43	47	54	61	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Wenn ein Jugendlicher kein Handy / Smartphone besitzt, kann er nicht mit den anderen mithalten	47	41	30	45	28	30	29	51	31	35	37	51	43	38
Die Handys / Smartphones führen dazu, dass die Jugendlichen immer weniger direkt miteinander reden	38	39	37	36	34	23	*)	44	49	53	53	59	36	*)
Ich denke, dass der Unterricht durch Handys / Smartphones gestört wird	29	36	34	43	30	26	45	33	20	12	14	31	21	19
Das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Jugendlichen aus	18	23	25	34	28	23	16	47	41	42	49	47	41	30
Ich finde es gut, wenn bereits Volksschulkinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy / Smartphone lernen	18	14	13	33	*)	*)	*)	42	35	33	26	*)	*)	*)
Durch das Handy / Smartphone weiß ich immer, was mein Sohn / meine Tochter gerade macht	16	15	19	21	16	20	31	20	9	9	1	13	2	15
Mein Sohn / meine Tochter muss die Handyrechnung selbst bezahlen	10	14	8	23	15	21	34	*)	*)	*)	*)	15	13	52
Wegen dem Handy / Smartphone und der Handyrechnung gibt es ständig Streit	5	4	5	4	5	4	11	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy / Smartphone. Wie zutreffend sind diese Aussagen?

Wissen um Gewalt- & Pornofilmproblematik am Handy/Smartphone

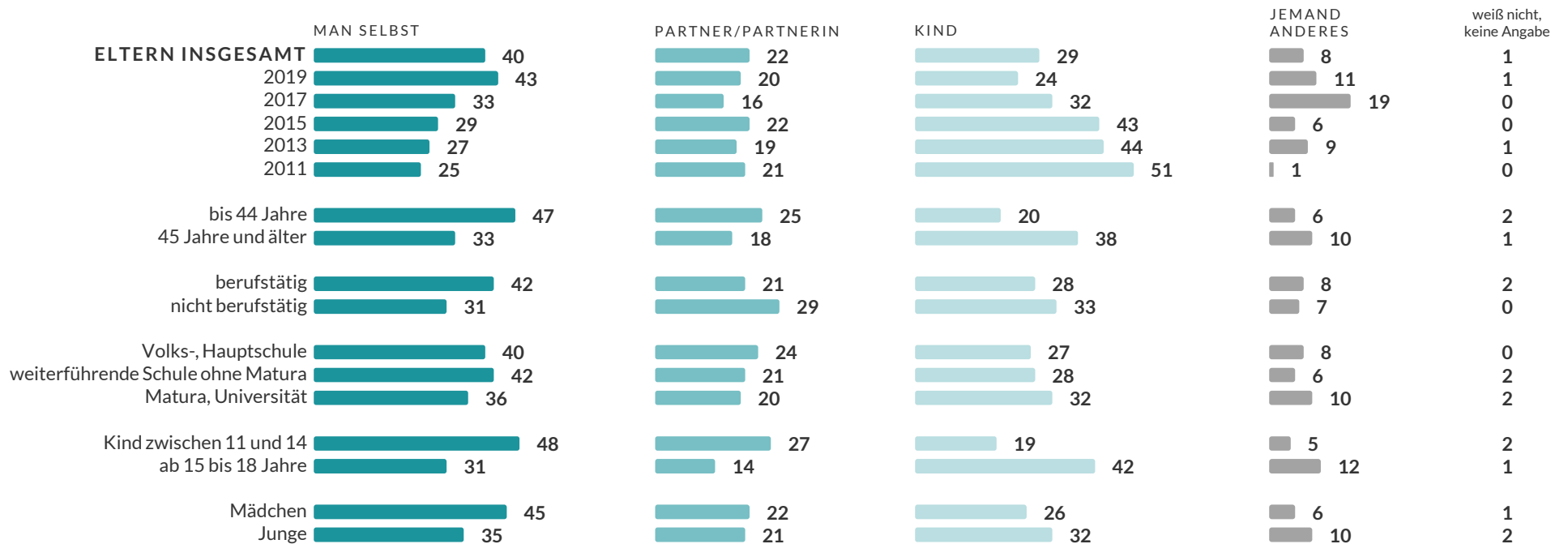
i Gewalt- & Pornofilme sind etwas weniger Thema als 2019.



Frage: Haben Sie schon einmal davon gehört, dass Gewalt- und Pornofilme über Handys/ Smartphones versendet werden oder ist dies neu für Sie?
Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter schon einmal solche Inhalte bekommen oder ist dies nicht der Fall?

Handy/Smartphone-Wissen im haushaltsinternen Vergleich

i Auch beim Smartphone sehen sich die Eltern als Experten.



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

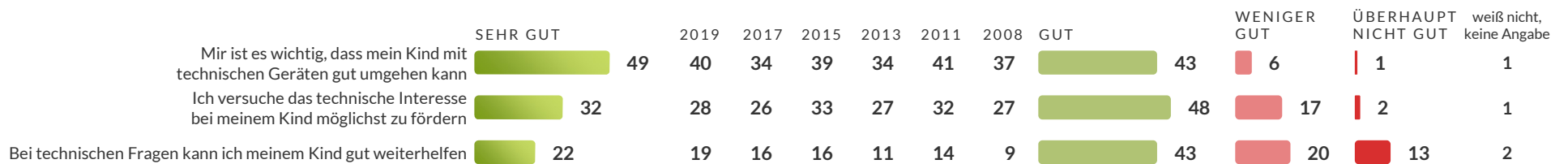


Kapitel 10

Medientechnische Kompetenz & Kommunikation

Bedeutung des technischen Aspekts bei Medien

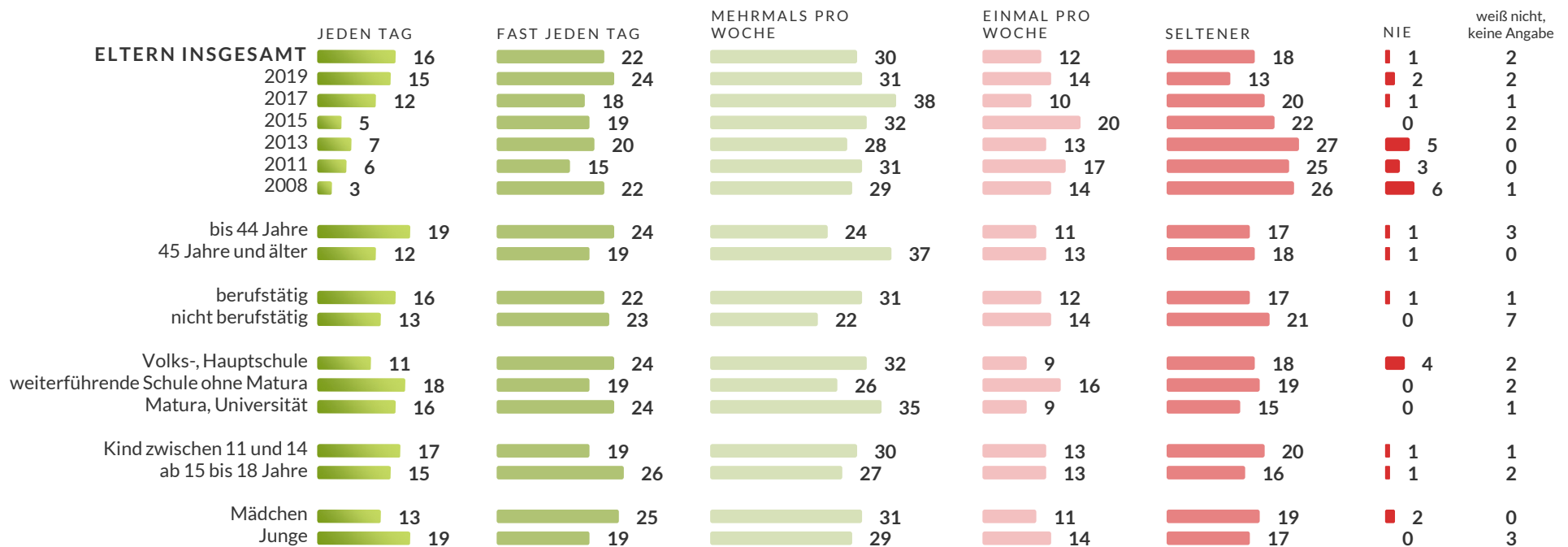
i Eltern legen mehr Wert auf die technischen Fähigkeiten der Jugendlichen.



Frage: Es folgen ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien. Wie zutreffend sind diese Aussagen auf Sie?

Gespräche zur „Verdauung“ des Gesehenen

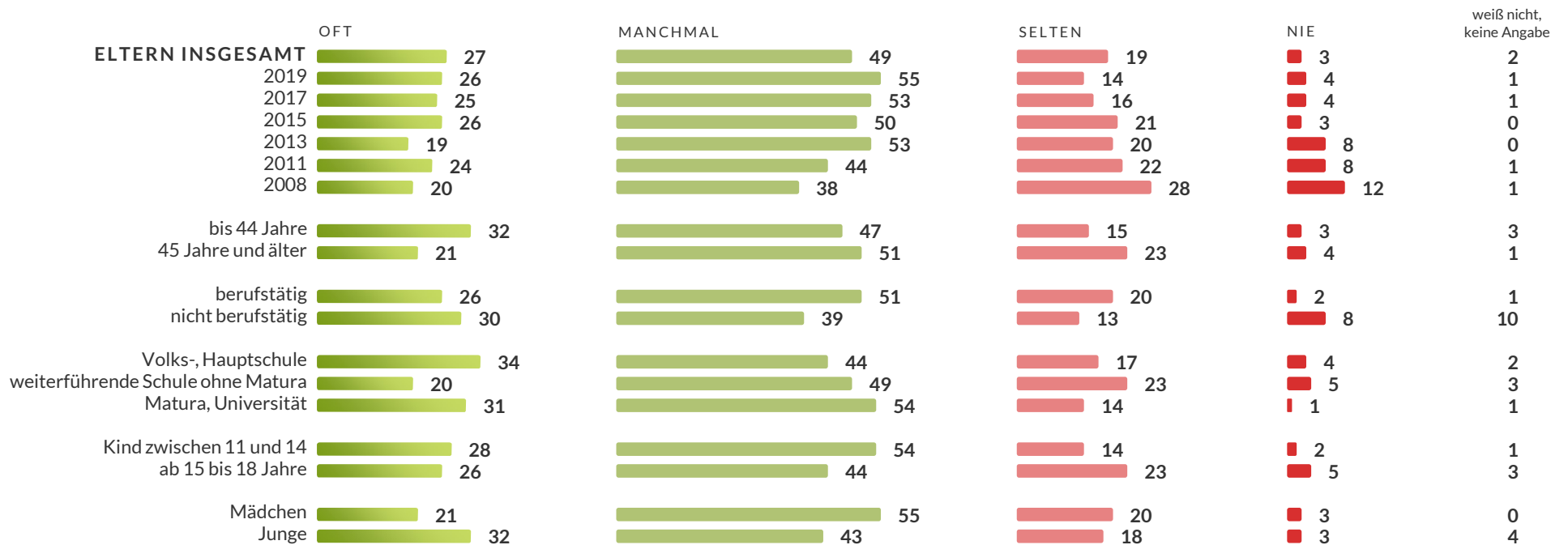
i Es gibt kaum Veränderung bei der Gesprächshäufigkeit rund um Medien-Erlebnisse.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter über Dinge, die er/sie in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?

Gespräche über Medienumgang

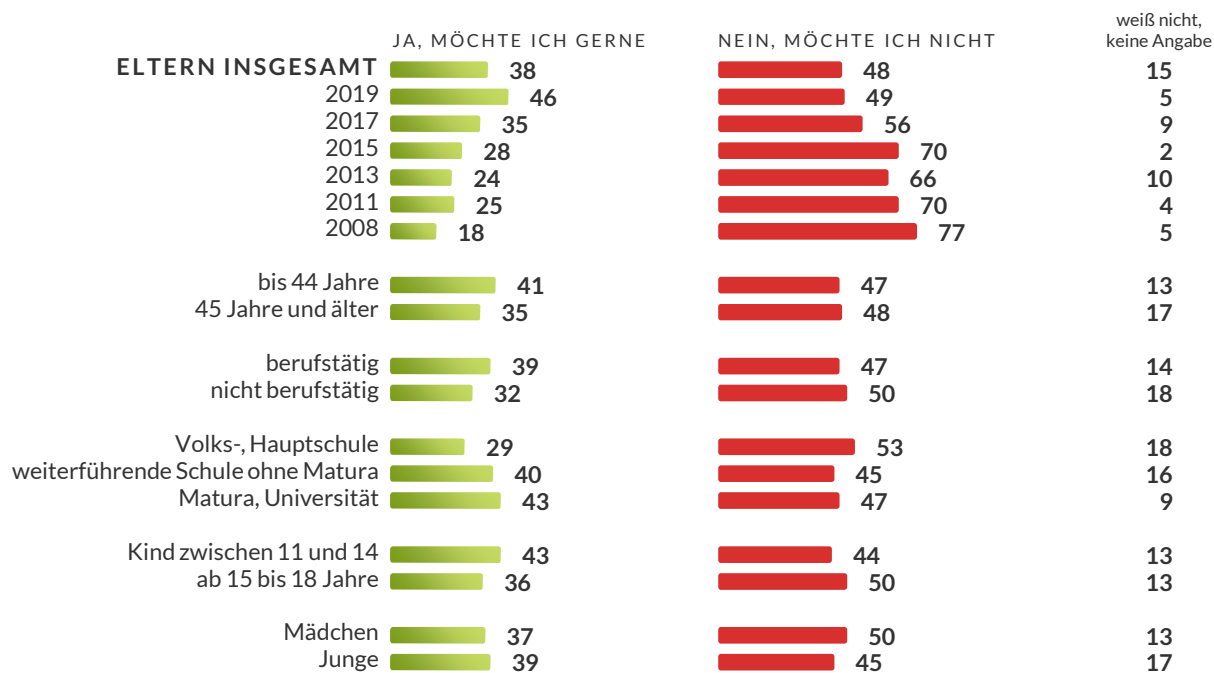
i Auch über den Umgang mit Medien wird ähnlich häufig gesprochen wie zuletzt.



Frage: Sprechen Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter darüber, wie man am besten mit den verschiedenen Medien umgeht oder ist das nicht der Fall?

Interesse an Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

i Ein Drittel der Eltern hätte gern mehr Infos die Förderung der Medienkompetenz betreffend.

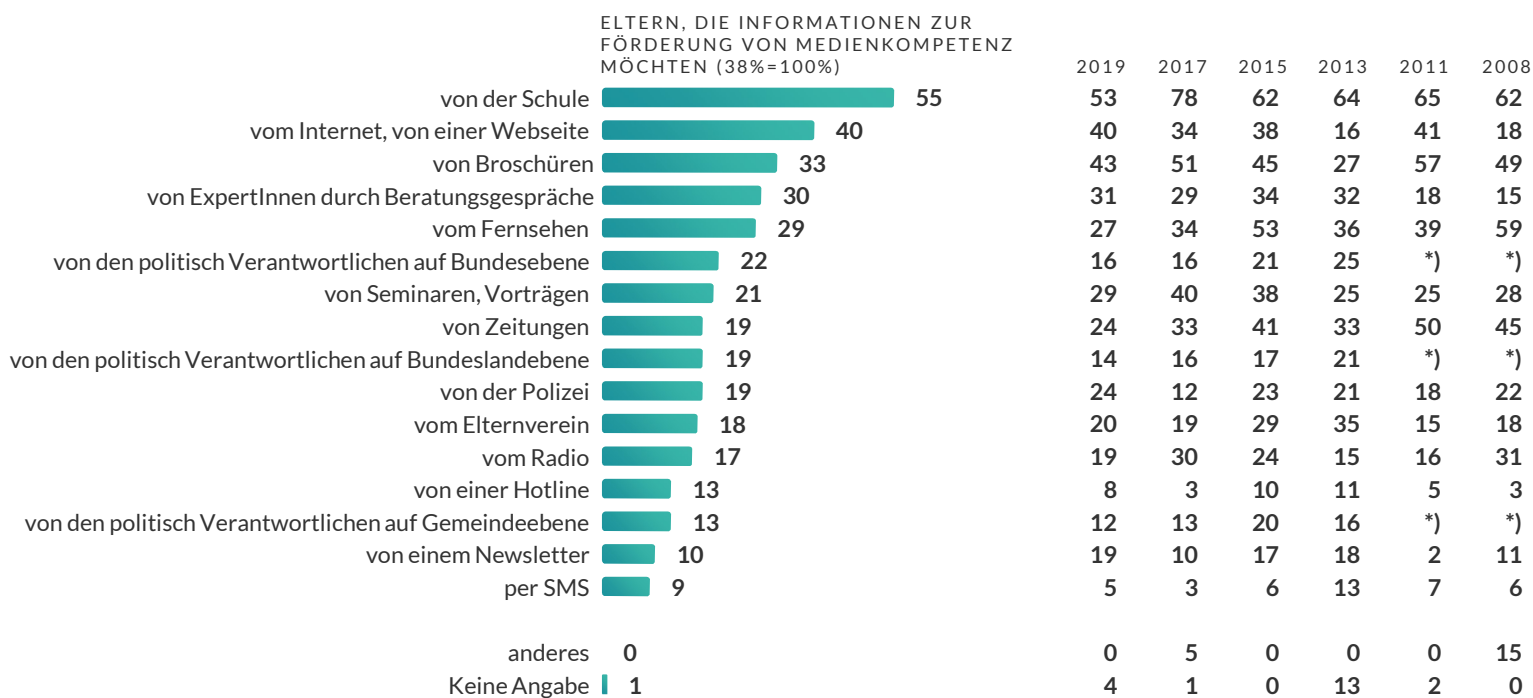


Frage: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten oder nicht?

Bezugsstellen für Infos zur Medienkompetenz

Basis: Eltern, die Informationen zur Förderung von Medienkompetenz möchten

i Bei den Infostellen zur Medienkompetenz denken die Eltern vor allem an die Schulen.

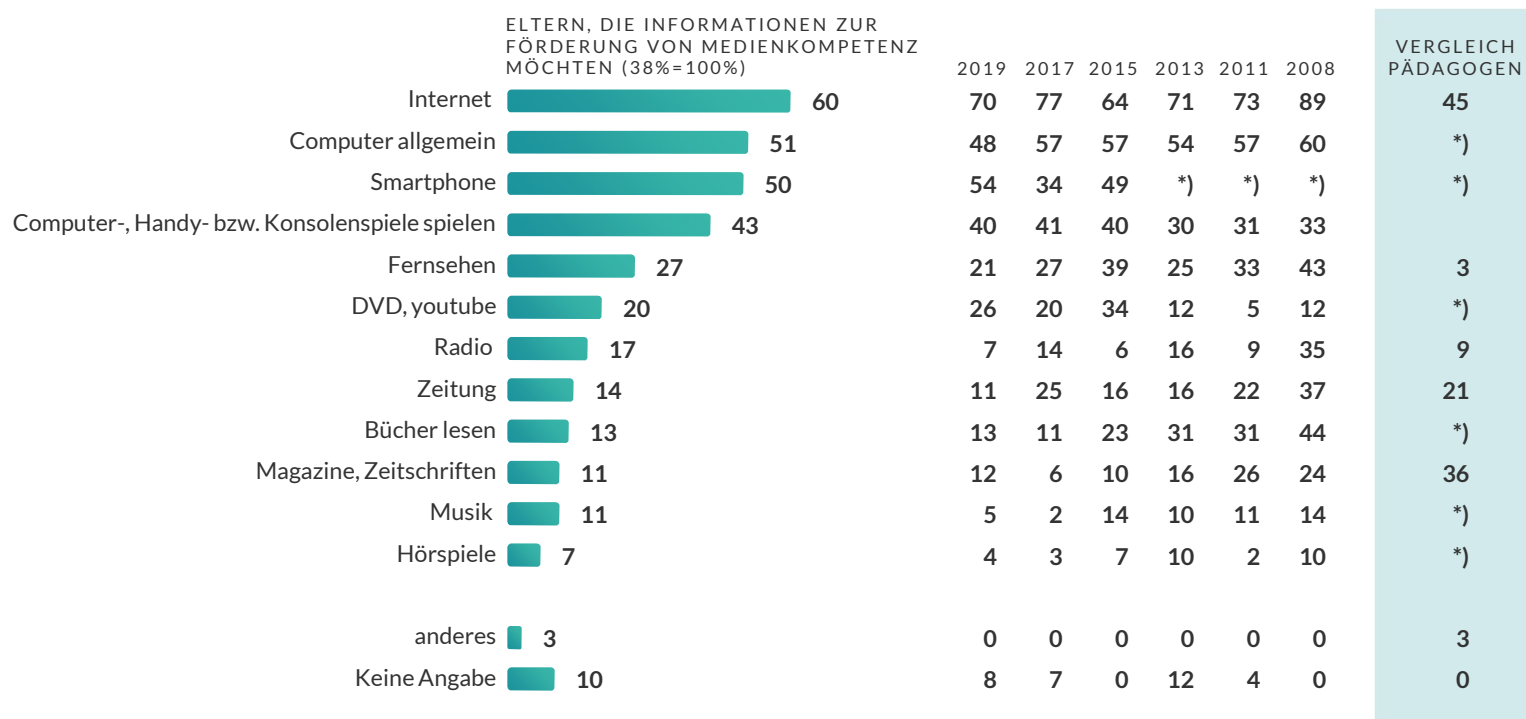


Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Die Top-Themen rund um die Medienkompetenz

Basis: Eltern, die Informationen zur Förderung von Medienkompetenz möchten

i Internet, Computer & Smartphone sind dabei die Top-Themen!

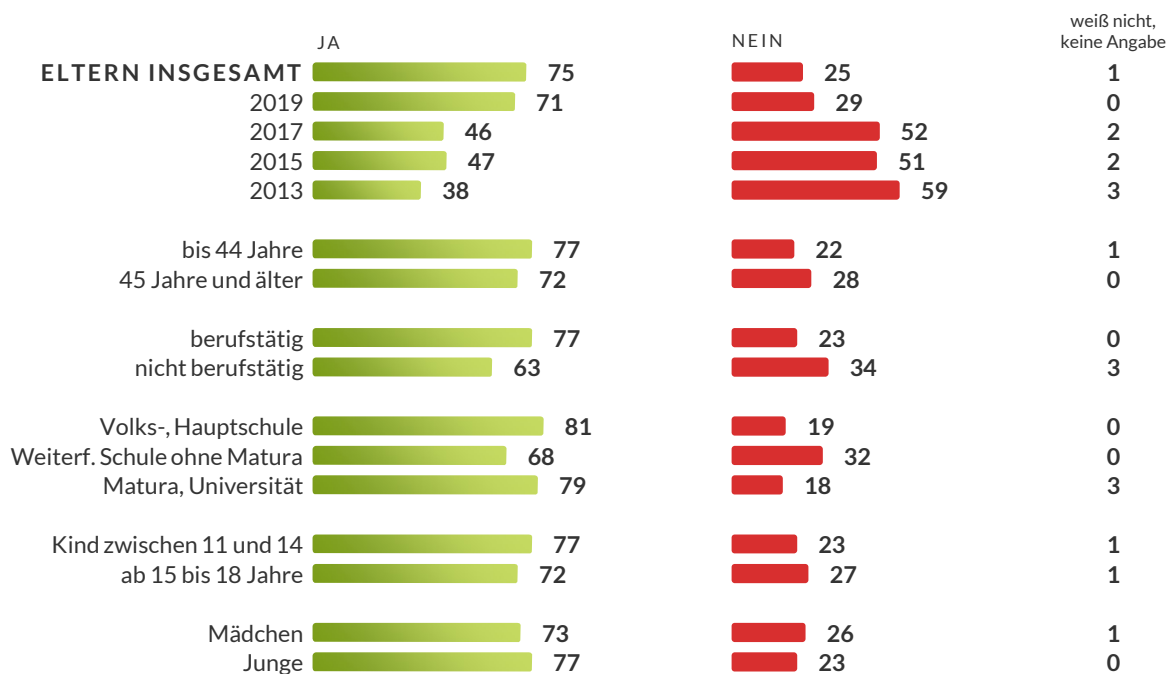


*) wurde nicht erhoben

Frage: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Profil bei Online-Communities

i Drei Viertel der Eltern sind Teil einer Online-Community!

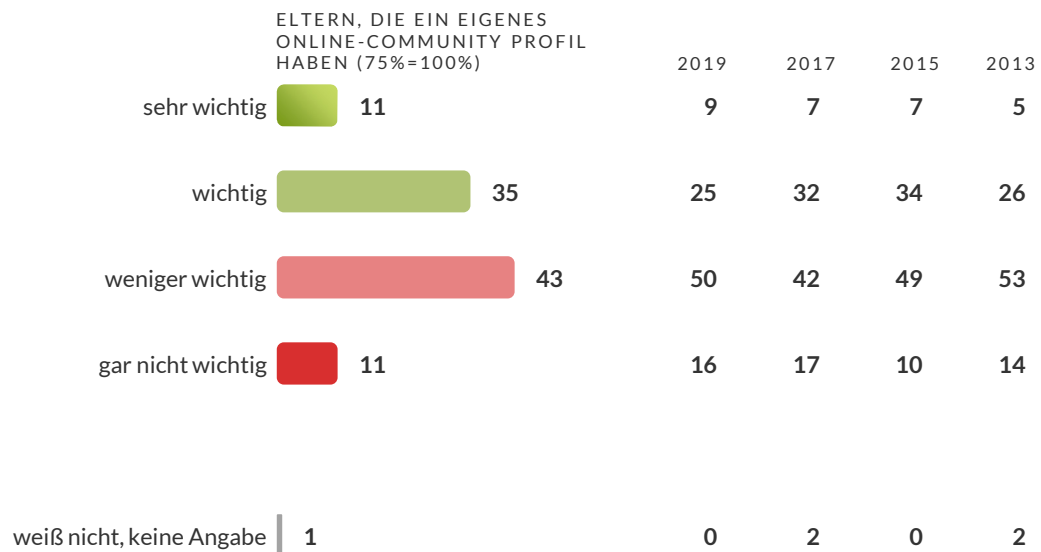


Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie facebook, Instagram oder ähnliche?

Bedeutung von Online-Communities

Basis: Eltern mit einem eigenen Online-Profil

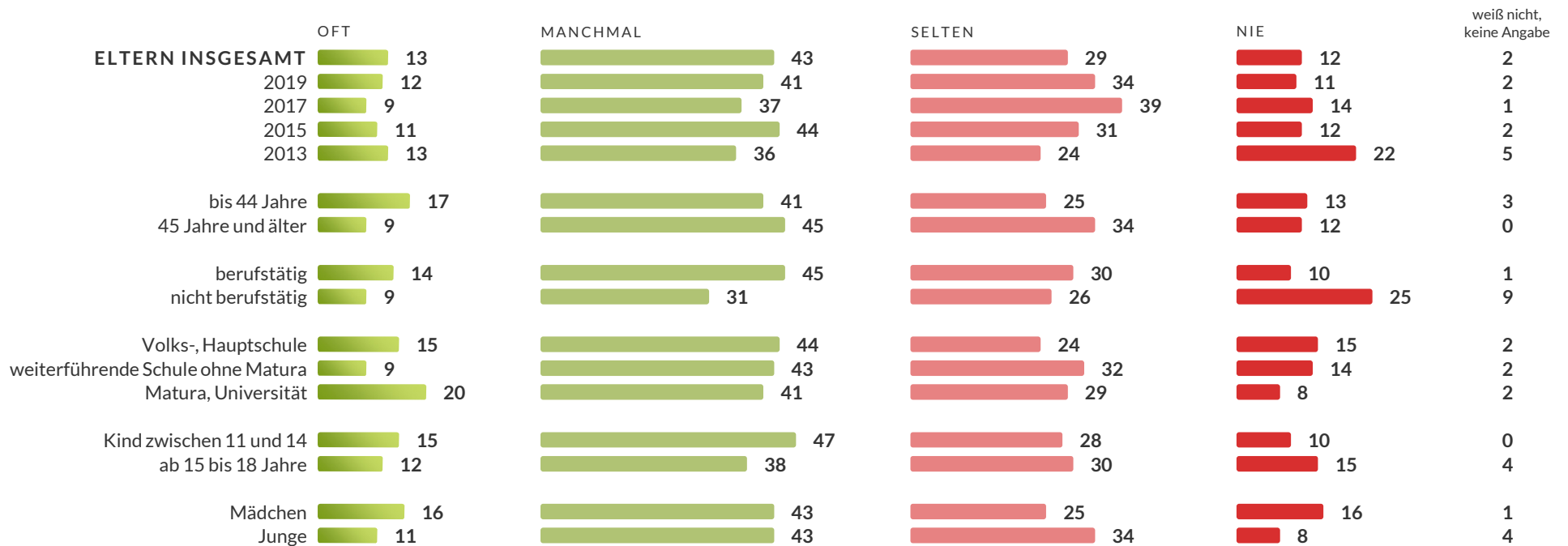
i Die Bedeutung der Online-Communities nimmt langsam zu.



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich?

Online-Communities als Familien-Gesprächsstoff

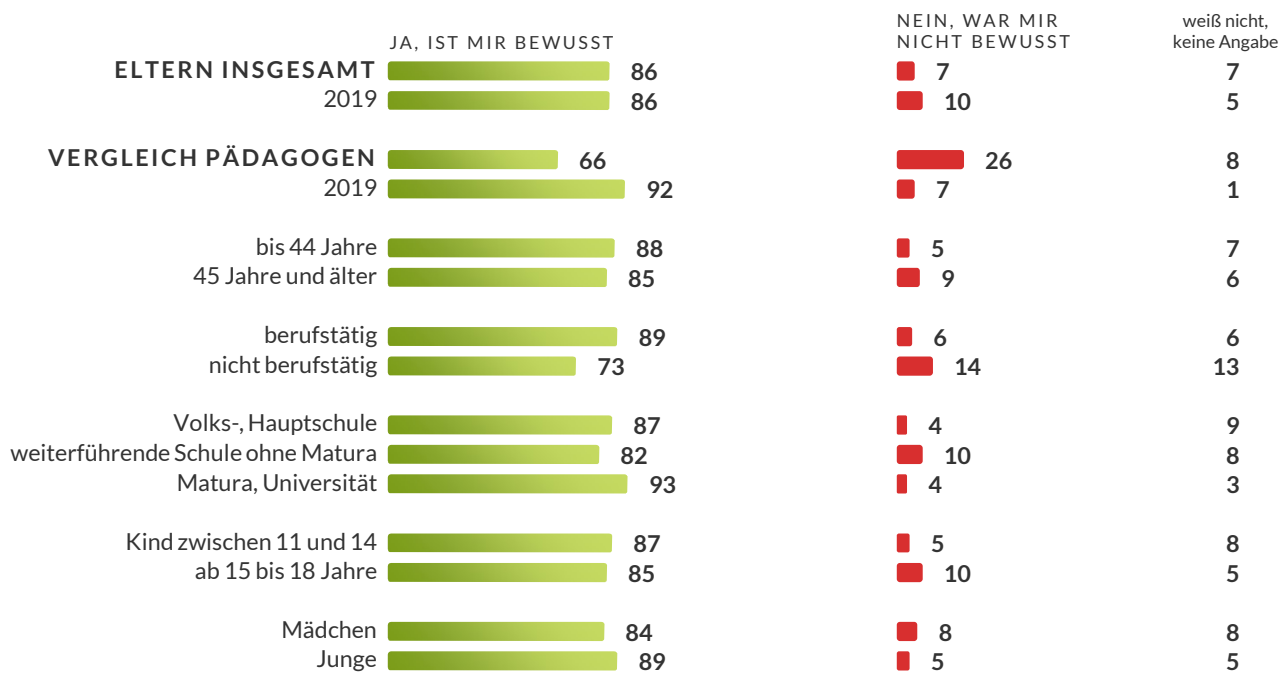
i In den Familien werden Online-Communities etwas häufiger thematisiert.



Frage: Werden Online-Communities bei Ihnen zu Hause thematisiert?

Influencer bei Jugendlichen

i Eltern wissen von den Influencern.

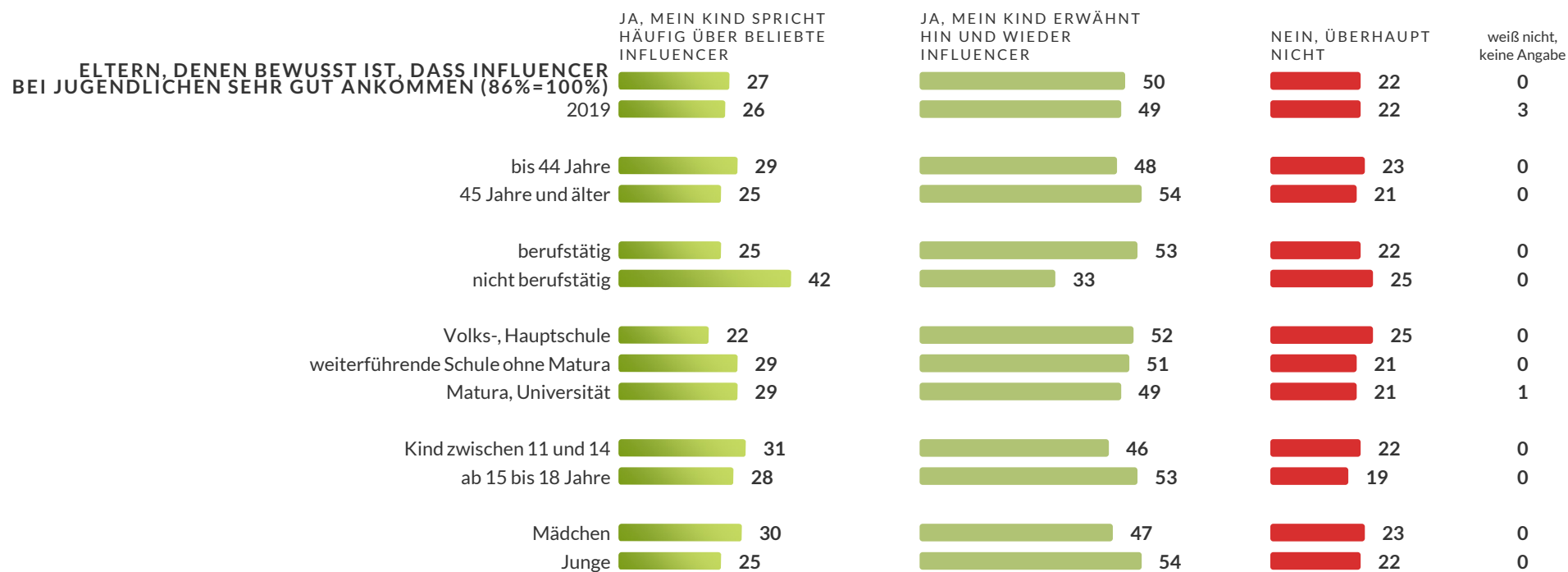


Frage: Ist Ihnen bewusst, dass auf Social Media Kanälen, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Jugendlichen sehr gut ankommen, oder nicht?

Influencer als Gesprächsstoff

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

i Die Jugendlichen sprechen über Influencer.

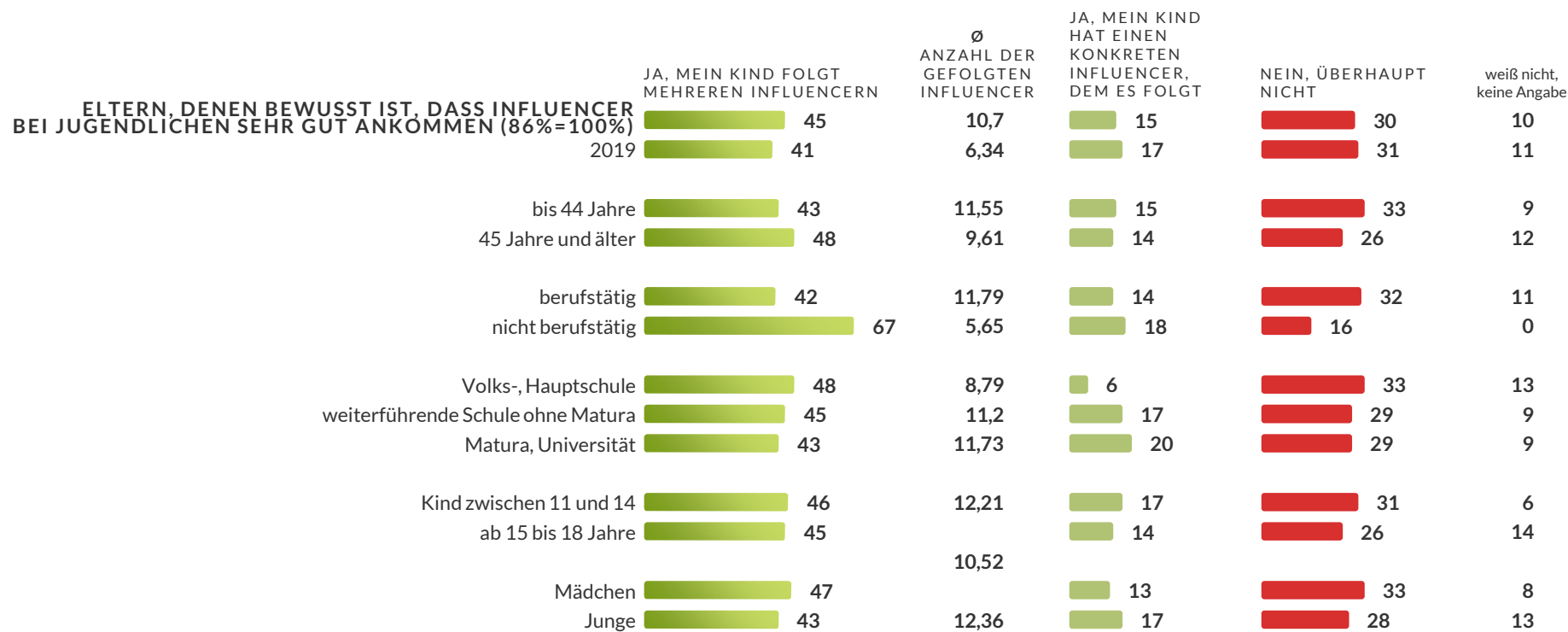


Frage: Werden Influencer von Ihrem Kind thematisiert? Würden Sie sagen -

Bedeutung der Influencer

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

i Eltern gehen davon aus, dass ihre Kinder mehr Influencern als noch vor 2 Jahren folgen.

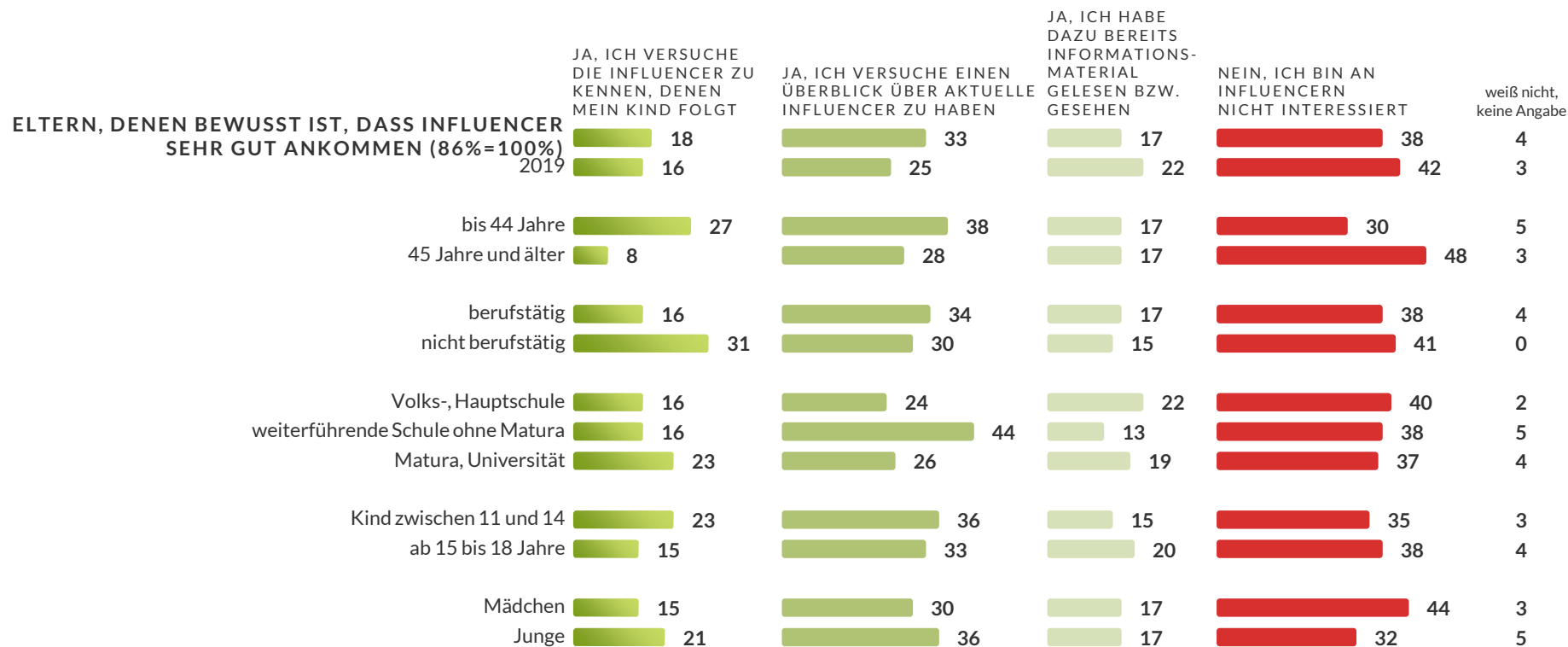


Frage: Folgt Ihr Kind einem bestimmten Influencer auf YouTube oder Instagram, oder nicht?

Interesse der Eltern an Influencern

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

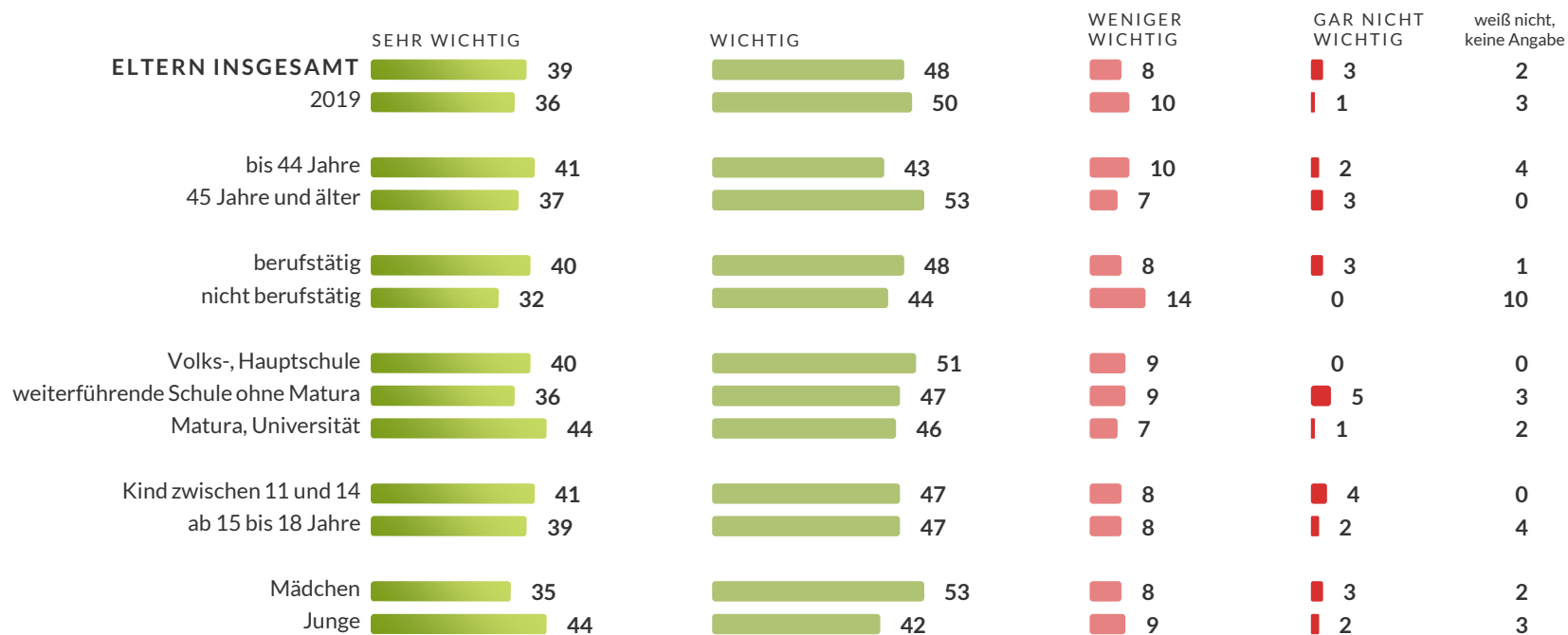
i Eltern setzen sich mit dem Thema mehr auseinander.



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen auf Kinder?

Bedeutung der Digitalisierung

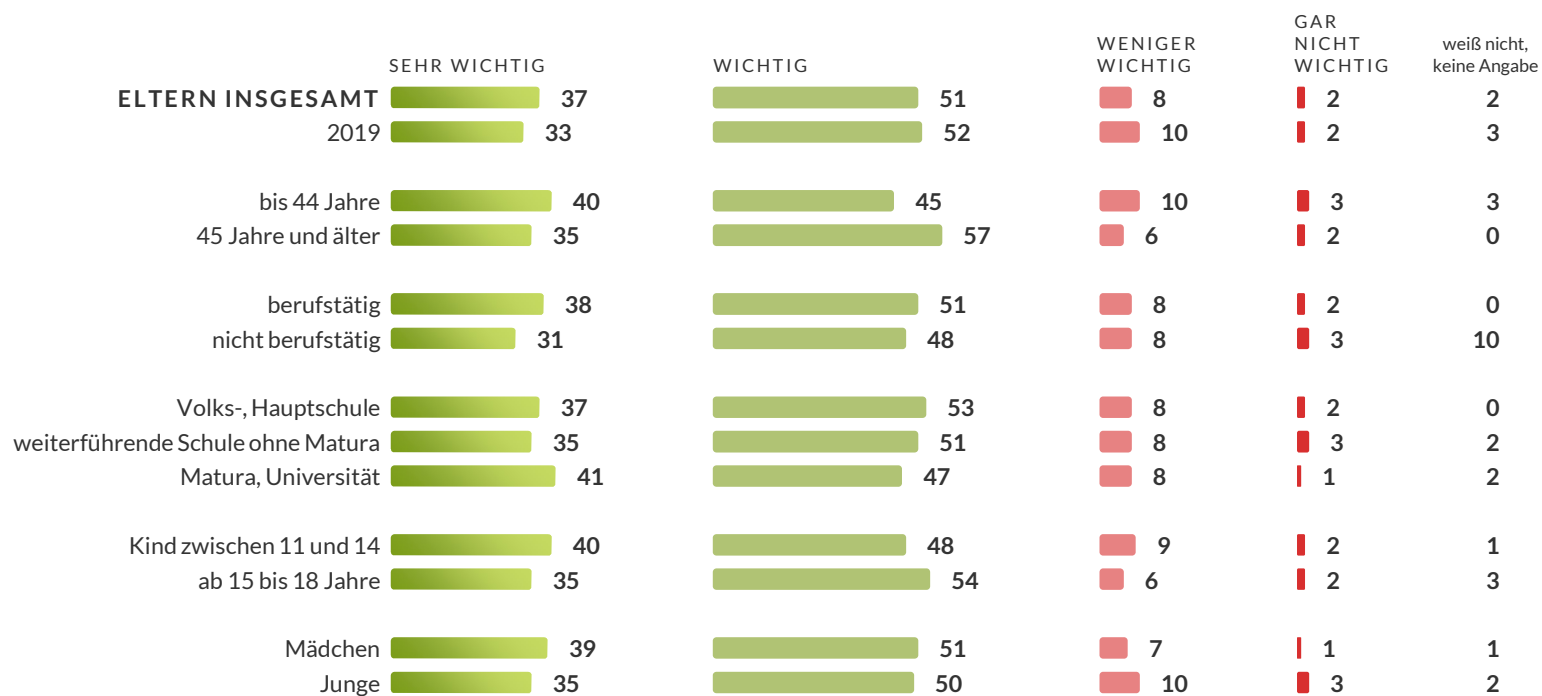
i Die Digitalisierung ist ein für die Jugend wichtiges Thema.



Frage: Wie würden Sie die Bedeutung der Digitalisierung, also die immer stärker werdende Vernetzung, für die Jugendlichen im Hinblick auf ihre Zukunft und ihren Beruf einschätzen?

Vorbereitung auf die Auswirkungen der Digitalisierung

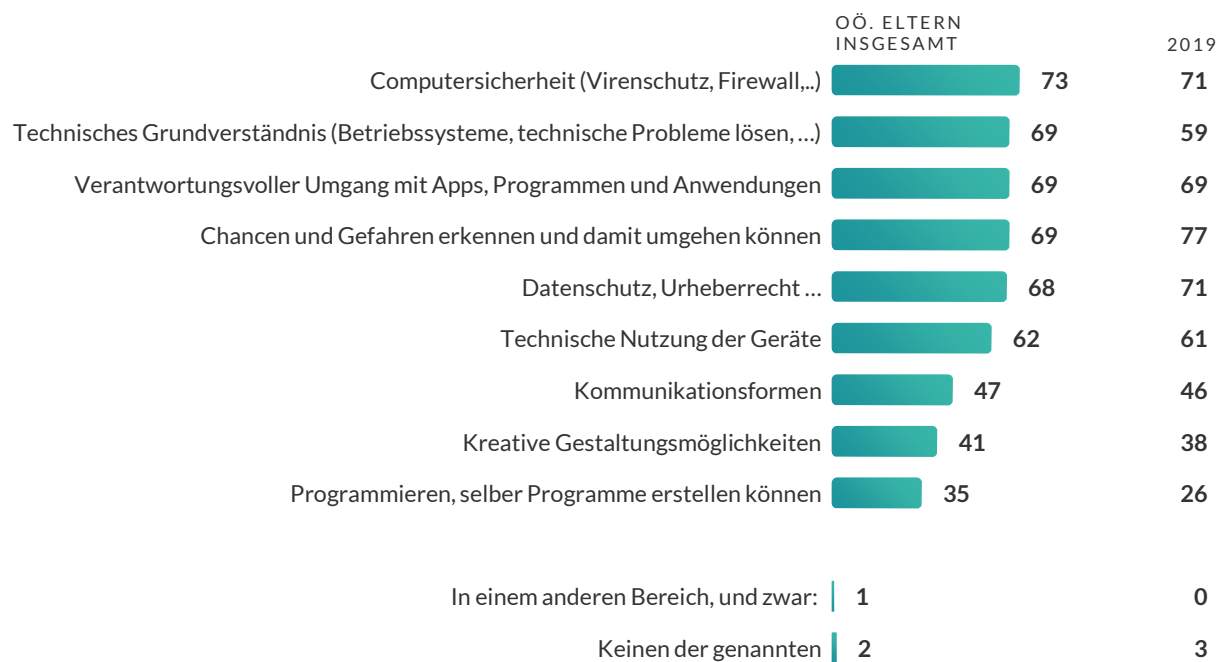
i Jugendliche sollen auf die Auswirkungen der Digitalisierung vorbereitet werden!



Frage: Und wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass die Jugendlichen bereits früh auf die Veränderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, vorbereitet werden?

Themenfelder der Digitalisierung

i Die Themenpalette wird breit definiert.



Frage: In welchen Bereichen würden Sie eine Vorbereitung für wichtig erachten?

Gewünschte Informationsquelle

i Die Schule ist die zentrale Info-Quelle!



Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?